Elektro-Rollstuhl

Bedienungsanleitung

Salsa und Salsa M

SOPUR®

Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.
Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.
Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Fahrer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Schlaganfälle und Gehirnverletzungen
- Neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Parkinson…)
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.
- Personen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ein Eingabegerät zu bedienen, mit dem der Rollstuhl und dessen Funktionen sicher gesteuert werden kann.

Berücksichtigen Sie bei der Anpassung auch die Körpergröße, das Körpergewicht, die körperliche und psychische Verfassung, die Lebensbedingungen und die Wohnverhältnisse des Benutzers.
Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollte ein Therapeut zu Rate gezogen werden, damit der Benutzer keinen untragbaren Risiken ausgesetzt wird.

Sunrise Medical ist ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Sunrise Medical erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch die Richtlinie 2007/47/EWG, konform ist.”

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen “Crash-Test” gemäß ISO 7176-19 erfüllt.

1.0 Ihr Rollstuhl 7

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs 7

2.1 Einführung 7
2.2 Garantie 7
2.3 Garantiebedingungen 7

3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen 8

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen 8
3.2 Erklärungen zu den Aufklebern 9

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung 11

4.1 Allgemeine Warnungen 11
4.2 Produkteigenschaften und Optionen 11
4.3 Bordsteine 11
4.4 Regelmäßiger Service 11
4.5 Entriegeln der Bremse 11
4.6 EMC - Funkgeräte. 12
4.7 Notstopp 12
4.8 Scharfe Kurven 12
4.9 Batterien 12
4.10 Reifen 12
4.11 Höchstlast 13
4.12 Rollstuhlmotoren 13
4.13 Heiße Oberflächen 13
4.14 Rollstuhlreichweite 13
4.15 Benutzung im Straßenverkehr 13
4.16 Widrige Umstände 14
4.17 Rampen 14
4.18 Ein- und Aussteigen 14
4.19 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule 14
4.20 Sicherheitsräder 15
4.21 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen 15
4.22 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts 15
4.23 Kriechmodus 16
4.24 Stabilität Ihres Rollstuhls 16
4.25 Räder 16
4.26 Rückspiegel 17
4.27 Stockhalter 17
4.28 Licht und Blinker 17
4.29 Schwenkbarer Therapietisch 17
4.30 Mit Bürgersteighilfe 17
4.31 Beckengurt (Standard-Sitz) 19
4.32 Beckengurt Reha-Sitz 20
4.32 VR2 Steuerung (Fig. 4.21) 21

5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch 21

5.1 Handhabung des Rollstuhls 21
5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung 21
5.3 Montage 22
5.4 Bremshebel 22
5.5 Federung der Antriebsräder beim Salsa 24
5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit 24
5.7 Vorbereitung auf das Fahren 24
5.8 Standard Armlehnen 25
5.9 Fußrasten 30

6.0 Sitz 34

6.1 Feste Sitzplatte 34
6.2 Sitzkissen 34
6.3 Abnehmbare Sitzbezüge 34
6.4 Rückenbespannung 34
6.5 JAY Rücken 34
6.6 Manuelle Winkeleinstellung des festen Reha-Rückens 34
6.7 Standard-Sitz - Breitenverstellung 34
6.8 Reha-Sitz - Tiefe 35
6.9 Standardsitz - Höhenverstellung 35
6.10 Standard-Sitz - Tiefenverstellung 36
6.11 Verstellung des Rückenwinkels 36
6.12 Verstellung der Rückenhöhe 37
6.13 Manuell verstellbarer Rücken (Standard-Sitz) 39
6.14 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am SALSA 39
6.15 Manuell verstellbarer Rücken (manuelle Rückenwinkelverstellung Reha-Sitz) 40
6.16 JAY Rücken 40
6.17 Kopfstütze 40
6.18 Elektrische Sitzverstellung 41

7.0 Steuerungssystem 43

7.0 Informationen zum R-net Steuersystem 43
7.1 Informationen zum VR2 Steuersystem 43
7.2 VR2-L 46
7.3 VR2 Dualsteuerungseinheit 47

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult 49

9.0 Halterungen für die Steuerung 51

9.1 Allgemeine Warnungen: 51
9.2 Steuerung durch Begleitperson: 51
9.3 Parallel schwenkbare Steuerung: 51
9.4 Zentral montierte Steuerung (R-net) 52
9.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net) 52
9.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net) 52
9.7 Forus-Steuerung (R-net) 52
9.8 Not-Aus-Taste 53
9.9 Elektroschwenkarm (R-net) 53

10.0 Sondersteuerungen 54

10.1 Näherungssensor Kopfsteuerung 54
10.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 10.1) 54
10.3 Proportionale Kopfsteuerung 54
10.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons 55
10.5 HMC Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult 55
10.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.8) 55
10.7 Null-Weg Joystick 55

11.0 Batterien und Laden 56

11.1 Batterien Salsa (Fig. 11.1 - 11.5) 56
11.2 Batterien Salsa M (Fig. 11.6 - 11.12) 57
11.3 Sicherheitsabschaltung 58
11.4 Allgemeine Angaben zur Batterie 58
11.5 Wartungsfreie Batterien 58
11.6 Batteriepflege 58
11.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien 58
11.8 Allgemeine Angaben zum Ladegerät 59
11.9 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts 59
11.10 Ladegerät anschließen und laden 59
11.11 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte 59
11.12 Die Reichweite des Fahrzeugs 60
11.13 Allgemeine Aussagen zu Batterien 60
11.14 Garantie für die Batterien 61

12.0 Transport 62

12.1 Warnhinweise zum Transport: 62
12.2 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers 63
12.3 Besondere Anforderungen beim Transport: 63
12.4 Crash-Tests am SALSA, alle Modelle. 64
12.5 Verankerungsaufkleber und Platzierung 64
12.6 Verankerung des Rollstuhls im Fahrzeug 65

13.0 Pflege und Reinigung 66

13.1 Reifenpflege und Reifendruck 66
13.2 Reifenverschleiß 66
13.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads 66
13.4 Lenkrad ausbauen 68
13.5 Reinigung Ihres Rollstuhls 69
13.6 Überprüfung von Bespannung und Sitz 69
13.7 Sitzreinigung 69
13.8 Reinigung der Steuerungen 70
13.9 Auswechseln der Glühlampen 70
13.10 Elektrische Anschlüsse 70
13.11 Kabel an die Batterien anschließen 70
13.12 Zugang zur Steuerung 73
13.13 Verstauung 73
13.14 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst 73
13.15 Empfohlene Wartungsarbeiten 74
13.16 Leistungstests 75

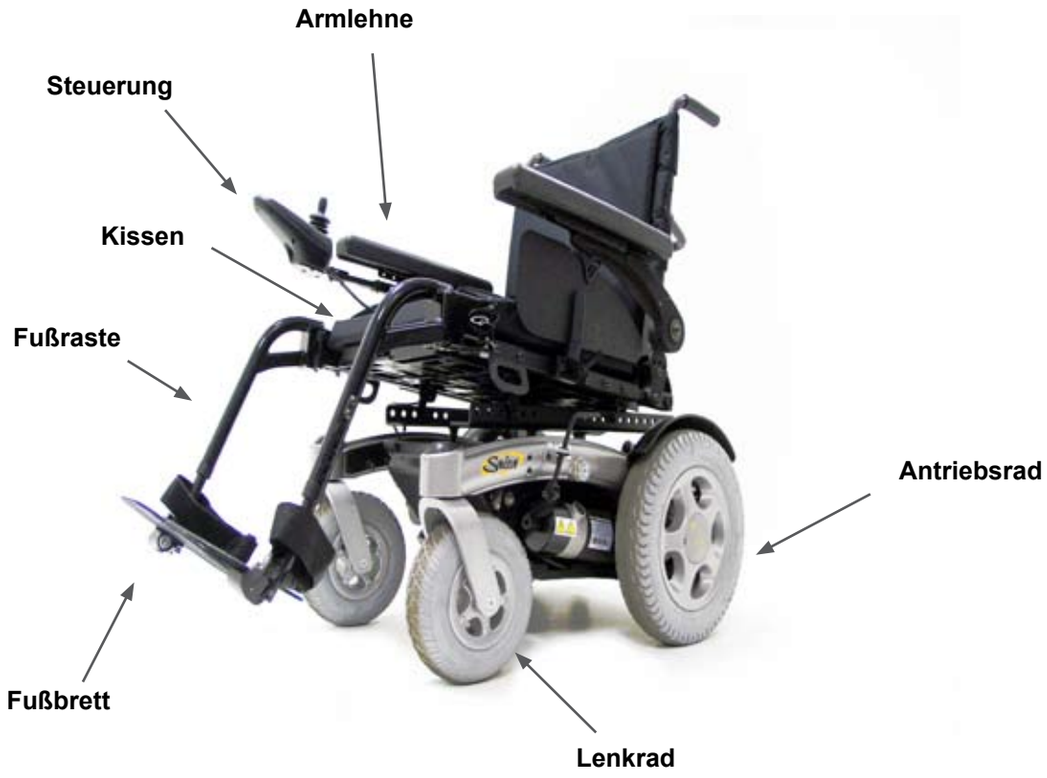
14.0 Datenblätter 76

15.0 Wartungs- und Serviceheft 80

16.0 Entsorgung 80

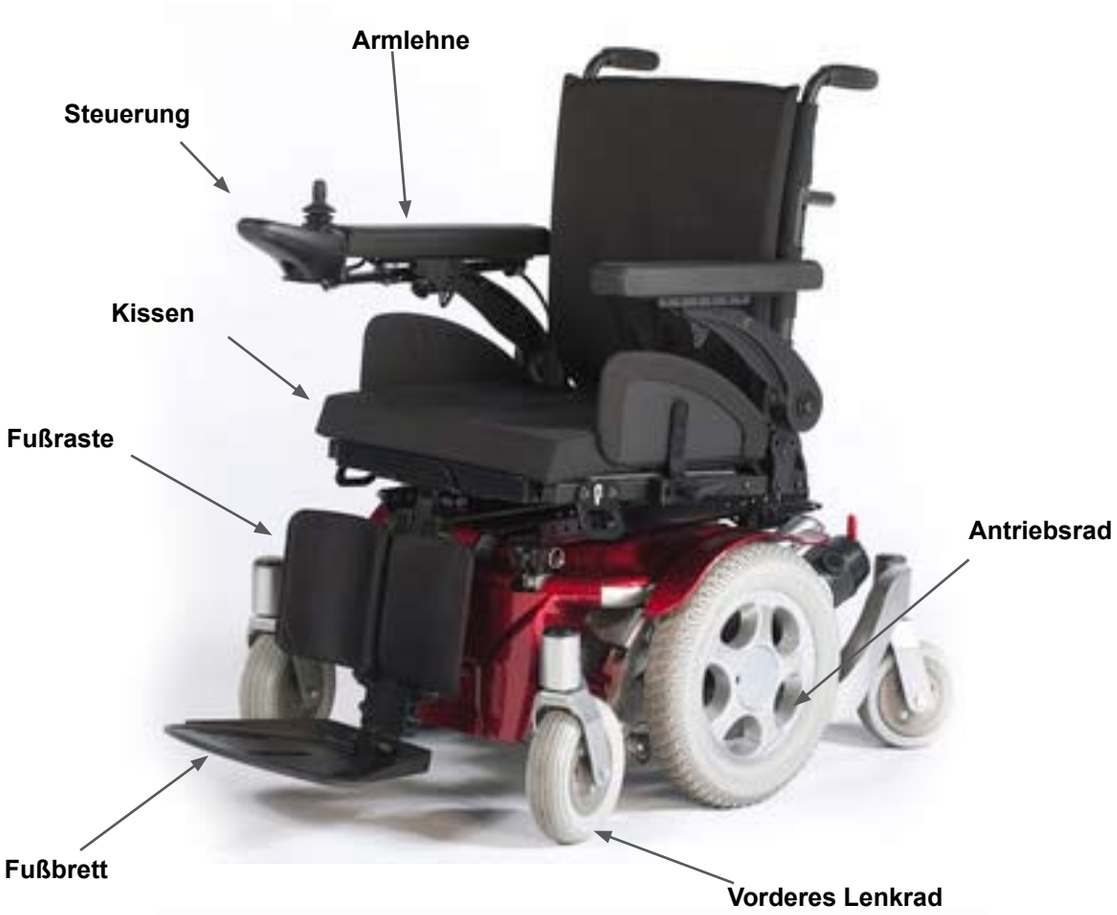
17.0 SALSA - SALSA M Schaltplan der Batterien 82

SALSA


Armlehne
Steuerung
Kissen
Fußraste
Antriebsrad
Fußbrett
Lenkrad

Rücken
Kleiderschutz
Batterien
Sicherheitsräder

SALSA M


Armlehne
Steuerung
Kissen
Fußraste
Antriebsrad
Fußbrett
Vorderes Lenkrad

Rücken
Kleiderschutz
Batterien
Hinteres Lenkrad

SALSA - REHA-SITZ

SALSA M - REHA-SITZ

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Ihr Rollstuhl

Hier bei Sunrise Medical möchten wir natürlich, dass Sie Ihren SALSA Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Es enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über den hohen Qualitätsstandard, an den wir uns halten, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem SALSA steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt die erstklassige Kondition des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit.
Der SALSA wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Es ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person mit einem Körpergewicht von bis zu 140 kg (abhängig davon, welche Optionen Sie für Ihren Rollstuhl gewählt haben).

HINWEIS: Bis zu einem Körpergewicht von 160 kg für Salsa R und Reha-Sitz.

Der Endbenutzer muss über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügen, um den Rollstuhl an Gefällen bzw. Steigungen von maximal 14% (8°) sicher zu steuern. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.de

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs

2.1 Einführung

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts unten in dem dafür vorgesehenen Feld.
Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 Garantie

Das Garantieformular ist im Sunrise Paket enthalten. Bitte füllen Sie alle Felder aus und schicken Sie das Formular an uns zurück, damit wir Ihren Garantieanspruch registrieren können.

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

2.3 Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Falls an Ihrem Rollstuhl im Rahmen dieser Garantiebedingungen eine Reparatur erforderlich sein sollte, benachrichtigen Sie umgehend den zuständigen Fachhändler mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical-Kundendienstes verwenden, werden Arbeiten, die unter die „Garantiebedingungen“ fallen, von einem anderen, vom Hersteller benannten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von **vierundzwanzig Monaten** nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den Fachhandel zurückgeschickt wird.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere zwölf Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile. Bei Elektro-Rollstühlen sind darin auch Batterien, Motorbürsten etc. enthalten.

7) Die oben angeführten Garantiebedingungen gelten für alle Teile des Rollstuhls und für Ausführungen, die zum vollen Verkaufspreis erworben wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Der Rollstuhl oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Oder Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

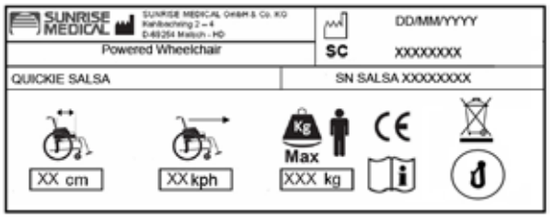
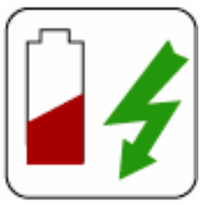
c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

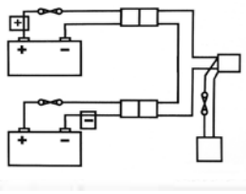
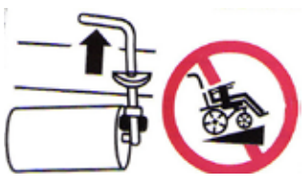
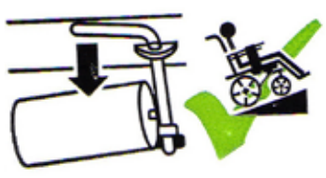
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
Heckantrieb	Heckantrieb
Mittelradantrieb	Mittelradantrieb
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

3.2 Erklärungen zu den Aufklebern

Hebelposition Für Den Freilaufmechanismus Auf Der Linken Seite Salsa M (Und Salsa Ab August 2010). **Haken = Im Fahrmodus, Kreuz = Freilauf**	Hebelposition Für Den Freilaufmechanismus Auf Der Rechten Seite Salsa M (Und Salsa Ab August 2010). **Haken = Im Fahrmodus, Kreuz = Freilauf**
WARNUNG – Nicht berühren - HEISS	Am Joystick befestigt WARNUNG – Fahren Sie Ihren Rollstuhl nicht an Steigungen bzw. Gefällen, wenn die Rückenlehne zurückgestellt und / oder der Sitz hochgestellt ist.
WARNUNG – Finger können eingeklemmt werden	WARNUNG – Das maximale Körpergewicht für den Benutzer des Rollstuhls beträgt 140 kg oder *160kg für den Salsa R mit Reha-Sitz
	
Aufkleber mit Seriennummer und Informationen.	Zeigt einen Ladepunkt für die Batterie an.
Crash-Test bestanden / Verankerungspunkte	WARNUNG – Nicht Berühren - Statische Elektrizität kann zu Schäden an den Rollstuhleinrichtungen und -geräten führen

Aufkleber und deren Beschreibungen	
	
Akkuetikett – Warnhinweise und Schaltkreisdiagramm	
Rückenwinkelverstellung	Sitzlift
Sitzneigung (TIS)	Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift- (FMG Option) + Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht
Linke Fußraste Rechte Fußraste Beide Fußrasten	 WARNUNG: Wenn der Sitz hochgestellt wird, muss er immer mit der Haltestange für den Sitz gesichert werden
	
Die Bremse nie auf Gefällestrecken entriegeln.	Achten Sie vor dem Losfahren darauf, dass der Antrieb eingeschaltet ist.

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung

4.1 Allgemeine Warnungen

⚠ WARNUNG!

- Vor dem Umsteigen in den oder aus dem Rollstuhl immer darauf achten, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie nie Kinder Ihren Rollstuhl benutzen.
- Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl während des Betriebs plötzlich zum Stillstand kommen kann. Sunrise Medical empfiehlt, immer einen Beckengurt anzulegen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn er ein ungewöhnliches oder unerwartetes Verhalten zeigt.

4.2 Produkteigenschaften und Optionen

HINWEIS: Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

4.3 Bordsteine

⚠ GEFAHR!

- Mit einem Rollstuhl mit Hinterradantrieb nie einen Bordstein vorwärts bzw. mit einem Rollstuhl mit Mittelradantrieb nie einen Bordstein rückwärts herunterfahren. Lesen Sie bitte das Kapitel 4.30 in diesem Handbuch über das Befahren von Bordsteinen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Elektrorollstuhl einen Bordstein hinauf- oder herunterfahren.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der SALSA & SALSA M ist so ausgelegt, dass nur jeweils eine einzelne Stufe oder ein Bordstein bewältigt werden kann.
- Wir empfehlen Nutzern mit Oberkörperinstabilitäten ein weiteres für diesen Zweck bestimmtes Gurtsystem zu tragen, damit der Oberkörper beim Aufwärts- oder Abwärtsbewältigen von Rampen, Bordsteinen oder anderen Hindernissen in einer aufrechten Position gehalten wird.

4.4 Regelmäßiger Service

Das empfohlene Serviceintervall beträgt ein Jahr. (Siehe Serviceheft, Kapitel 14, Fig. 14.1).

4.5 Entriegeln der Bremse

⚠ GEFAHR!

- Der Hebel zum Lösen der Bremse (Freilauf) wird lediglich in einer Notfallsituation mit Stromausfall benutzt, z. B. wenn lange Strecken gefahren werden müssen, um den Rollstuhlnutzer nach Hause oder in ein sicheres Umfeld zu bringen.
- Der Hebel zum Entriegeln der Bremse kann auch dann betätigt werden, wenn ein völliger und ernsthafter Stromausfall, wie z. B. bei Versagen des Steuersystems oder der Batterien vorliegt.
- Das Lösen dieses Bremshebels sollte in keinem Fall zur Gewohnheit werden, um den Nutzer wie in einem manuellen Rollstuhl zu transportieren.
- Wenn der Elektrorollstuhl normal funktioniert, sollte der Entriegelungshebel der Bremsen lediglich zum Parken oder Aufbewahren des Rollstuhl ohne Insasse dienen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie keine Bremsmöglichkeit haben, wenn die Bremsentriegelungshebel (Freilauf) von der normalen Fahrposition auf die Freilaufposition gestellt werden, Fig. 4.1, Fig. 4.2 (SALSA vor August 2010); Fig. 4.3 und Fig. 4.4 SALSA M (und SALSA ab August 2010).

⚠ GEFAHR!

- Wenn Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmechanismus stellen, muss immer eine Begleitperson anwesend sein.
- Der Rollstuhl darf nie mit einem oder beiden Hebeln in der Freilaufposition stehen gelassen werden.

Eine genauere Beschreibung dieser Funktion und deren Grenzen siehe Abschnitt 5.4.

Fig. 4.1

Fig. 4.2

Fig. 4.3

Fig. 4.4

4.6 EMC - Funkgeräte.

⚠ WARNUNG!

Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.
Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören.

4.7 Notstopp
Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an (siehe Abschnitt 7, Handsteuerung). Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.

2. Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.

3. Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.

⚠ WARNUNG!

- Das Ausschalten des Steuersystems darf nur in Notfallsituationen erfolgen, da der Rollstuhl sehr abrupt stoppt.
- Sunrise Medical empfiehlt immer das Anlegen eines Beckengurts.

4.8 Scharfe Kurven

⚠ GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

4.9 Batterien
Ihr Rollstuhl ist von Sunrise Medical serienmäßig mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Diese müssen nur regelmäßig aufgeladen werden. Vor dem Laden bitte die Abschnitte 10 und 12 dieses Handbuchs lesen.

⚠ WARNUNG!

Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.

⚠ VORSICHT!

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem Rollstuhl, lassen Sie die Batterien 24 Stunden lang aufladen.

⚠ WARNUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säure an beschädigten, geschlossenen Batterien oder Nassbatterien. Batteriesäure kann Hautverbrennungen verursachen und Fußböden, Möbelstücke oder den Rollstuhl beschädigen. Sollte die Säure mit der Haut oder mit Kleidungsstücken in Berührung kommen, waschen Sie sofort mit Seife und Wasser nach. Sollte Säure ins Auge geraten, spülen Sie das Auge sofort mindestens 10 Minuten lang mit fließendem kalten Wasser, und ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe zu. Säure kann mit Natron bzw. Backpulver und Wasser neutralisiert werden. Halten Sie die Batterien immer aufrecht, besonders beim Transport des Rollstuhls.

Batterie und Stecker für Ladegerät für Salsa R:
24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien
Abmessungen: 197 x 165 x 197 mm.

Batterie und Stecker für Ladegerät für Salsa M:
24V (2x12V) / 51 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien
Abmessungen: 228 x 139 x 235 mm.

Stecker: 3-polig, Typ “Neutrik”

4.10 Reifen
Die Reifen des Rollstuhls können je nach Art des Gebrauchs abgenutzt werden. Überprüfen Sie die Reifen und vor allem den Luftdruck regelmäßig gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.

⚠ GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf, verwenden Sie dazu immer die mitgelieferte Pumpe.

4.11 Höchstlast

⚠ GEFAHR!

- Die folgenden Höchstgewichte für den Benutzer einschließlich transportierter Gegenstände dürfen nicht überschritten werden: 140 kg.
- Dieser Rollstuhl sollte nie beim Gewichtheben verwendet werden, wenn das Gesamtgewicht (Nutzer plus zusätzliche Gewichte) 140 kg übersteigt.
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Durch die Überschreitung des Höchstgewichts wird die Garantie ungültig.

4.12 Rollstuhlmotoren

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab.

Fig. 4.5

Fig. 4.6

⚠ WARNUNG!

Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen.
(Fig. 4.5 und Fig. 4.6).

⚠ WARNUNG!

4.13 Heiße Oberflächen

Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, sondern auch die Bespannung und die Armlehnen, wenn er in der Sonne steht.

4.14 Rollstuhlreichweite

Die Reichweite des Rollstuhls kann durch mehrere Faktoren wie Körpergewicht des Benutzers, Gelände, Umgebungstemperatur, Nutzung von elektrischen Optionen und Batteriezustand beeinflusst werden.

HINWEIS: Die in den Produktunterlagen angegebene Reichweite sollte als theoretisches Maximum betrachtet werden (ISO 7176; Teil 4) und wird nicht unbedingt von allen Benutzern erreicht (siehe auch Abschnitt 10.11 und Abschnitt 13, dieses Handbuchsl).
Wir empfehlen allen Benutzern, ihre Fahrt anfangs auf die Hälfte der angegebenen Reichweite zu beschränken, bis sie mit der tatsächlichen Reichweite des Rollstuhls vertraut sind.

⚠ VORSICHT!

Wenn die Batterie eine schwache Ladung anzeigt, unternehmen Sie nur dann eine längere Fahrt, wenn Sie sicher sind, dass Sie ihr Ziel erreichen und auch wieder zurückkehren können, ohne zu riskieren, dass der Rollstuhl unterwegs stehen bleibt.

4.15 Benutzung im Straßenverkehr

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

⚠ GEFAHR!

Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

4.16 Widrige Umstände

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann.

⚠ WARNUNG!

Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht.

⚠ GEFAHR!

Lassen Sie bei der Benutzung von E-Mobilen oder Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten.
Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

HINWEIS: Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls vorzubeugen.

⚠ GEFAHR!

Lassen Sie bei der Benutzung von E-Mobilen oder Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten.
Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

4.17 Rampen

⚠ WARNUNG!

Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht. Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist.
Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.

⚠ VORSICHT!

Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

4.18 Ein- und Aussteigen

⚠ WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung beim Ein- und Aussteigen ausgeschaltet ist, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich in Bewegung setzt.
- Wenn eine mitlaufende Armauflage eingebaut ist, achten Sie bitte darauf, dass die Haltevorrichtung für die Winkelverstellung im am Sitzgestell befestigten Verstellmechanismus gesichert ist.

4.19 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule

⚠ WARNUNG!

Bitte denken Sie immer daran, dass bei Sitzlift- und Sitzneigungsmodulen immer Einklemmgefahr besteht. Achten Sie bei der Betätigung der Sitzlifts und der Sitzneigungsverstellung darauf, dass keine Kleidungsstücke, Hände, Füße oder andere Extremitäten eingeklemmt werden können. Oberstes Prinzip ist in jedem Fall das Vermeiden von Verletzungen.

⚠ WARNUNG!

- Befahren Sie keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn die Sitzneigung verstellt, der Rückwinkel nach hinten verstellt oder Sitz hoch gestellt wurde. Kehren Sie immer in eine aufrechte Sitzposition zurück, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift- (FMG Option) + Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht

⚠ WARNUNG!

Quetschgefahr:
Wenn die Schutzvorrichtung (wahlweise) eingebaut ist, werden die beweglichen Teile im Sitzlift- und Kippmechanismus gesichert. Auch wenn es besser ist diesen Schutz zu haben, sollte immer darauf geachtet werden, dass die Finger nicht im Mechanismus eingeklemmt werden. Es wird empfohlen, die Schutzvorrichtung wie im Service-Handbuch des Salsa beschrieben nach Service- oder Wartungsarbeiten am Sitzlift- / Neigungsmodul wieder einzubauen.
Bitte lassen Sie sich von Ihrem Sunrise Medical Fachhändler beraten.

4.20 Sicherheitsräder

⚠WARNUNG!

- Achten Sie vor der Nutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Sicherheitsräder nicht beschädigt sind oder Verschleißerscheinungen aufweisen.
- Begleitpersonen müssen die Lage der Sicherheitsräder kennen, um ein Einklemmen der Füße unter den Rädern und damit verbundene Verletzungen zu vermeiden.
- Begleitpersonen - Stellen Sie sich nie auf die Sicherheitsräder, da der Rollstuhl dadurch unstabil werden könnte.

4.21 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 8° (14%) entwickelt und getestet. Sie haben aber die Möglichkeit, die Sitzhöhe, die Sitzneigung oder den Rückenwinkel oder eine Kombination aus diesen Optionen zu verstellen.

⚠WARNUNG!

Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen. Bevor Sie einen Abhang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. elektrische Sitzneigungs- oder Rückenwinkelverstellung) am Sitz und/oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden. Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen. Im Gegensatz dazu sollten Sie beim Bergabfahren aufrecht sitzen oder den Sitz nach hinten neigen und / oder den Rücken nach hinten neigen.

⚠WARNUNG!

Wir würden Ihnen sehr empfehlen, den Sitz und den Rücken wieder in eine niedrige aufrechte Position zurückzustellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren.Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.

⚠WARNUNG!

Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, suchen Sie einen anderen Weg.

4.21.1 Steigungen: Hinauffahren

⚠WARNUNG!

Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten. Mit seitwärts gerichteten Joystickbewegungen lenken. Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren. Falls erforderlich, lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne, um dem Abheben der Vorderräder entgegen zu wirken.

4.21.2 Steigungen: Hinunterfahren

⚠WARNUNG!

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände. Es ist immer sicherer, steile Gefälle langsam hinunterzufahren (mit weniger als 5 km/h) und anzuhalten, wenn Sie sich wegen der Richtungssteuerung Sorgen machen. Nimmt der Rollstuhl an Geschwindigkeit zu, zentrieren Sie die Steuerung, um ihn anzuhalten oder die Vorwärtsbewegung zu stoppen. Fahren Sie dann wieder langsam an, und achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht zu schnell fährt.

HINWEIS: Die Halbleitersteuerung wird von einem Booleschen System unterstützt, das bei der Fahrt über Schwellen oder an einer Steigung ausgleichend wirkt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden

4.22 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.

⚠GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

4.23 Kriechmodus

⚠WARNUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass der Winkel des Rückens zum Boden, d. h. die Kombination von Rückenlehnen- und Neigungswinkel, 12 Grad nie überschreitet. Dies ist für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls erforderlich.

HINWEIS: Wenn der Kippwinkel 9° überschreitet, wird der Rollstuhl automatisch in den Kriechgang geschaltet. In diesem Modus wird die im Profil gespeicherte Geschwindigkeit auf maximal 10% reduziert.

⚠WARNUNG!

Wenn Sie eine manuell verstellbare Rückenlehne am Rollstuhl haben, denken Sie bitte daran, dass die Steuerung keine elektronische Rückmeldung erhält, dass sich die Rückenlehne in einer zurückgestellten Position befindet. Wenn Sie die Rückenlehne des Rollstuhls nach hinten stellen und versuchen anzufahren, schaltet der Rollstuhl nicht auf Kriechgang. Er fährt mit Normalgeschwindigkeit. Dies kann insbesondere beim Befahren von Steigungen gefährlich sein.

⚠WARNUNG!

Bei jeder winkelverstellbaren Rückenlehne MÜSSEN die unteren Feststellpositionen des elektrischen Verstellmotors bzw. der manuell verstellbaren Gasdruckfeder der gewählten Sitztiefe entsprechen. Nach Verstellung der Sitztiefe MUSS darauf geachtet werden, dass die untere Feststellposition von Stellmotor bzw. Gasdruckfeder der gewählten Sitztiefe entspricht (verwenden Sie die 430 mm Lochposition in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 430 mm).
Siehe Abschnitt 5.2.1 für weitere Einzelheiten.

4.24 Stabilität Ihres Rollstuhls

Bitte beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch zur Benutzung von Sitzlift und Rückenwinkelverstellung und die Verwendung des Rollstuhls an Steigungen bzw. Gefällen.

⚠ WARNUNG!

Andere Faktoren können die Stabilität Ihres Rollstuhls ebenfalls beeinflussen:

- Bewegungen des Benutzers
- Auswirkungen zusätzlicher Zubehörteile oder anderer Geräte
- Unsachgemäße Änderungen oder Modifizierungen am Rollstuhl

In manchen Fällen können derartige Probleme durch Umstände vor Ort verstärkt werden:

- Hügel, Gefälle, Rampen, abschüssige Bürgersteige, abgesenkte Bordsteine.

Dazu können sich unterschiedliche Körperproportionen des Rollstuhlbenutzers auf die Stabilität auswirken:

- Atrophierte untere Extremitäten oder Amputation, Fettleibigkeit
- Erhöhte Oberkörpermasse, Länge des Oberkörpers

⚠WARNUNG!

Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift-(FMG Option)+Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht

4.25 Räder

⚠WARNUNG!

- Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
- Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.
- Alle Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung überprüfen.
- Fahren Sie nicht über Objekte, die eine Reifenpanne verursachen könnten.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.
- Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.
- Immer für den richtigen Reifendruck sorgen. Informationen zum Luftdruck sind in Abschnitt 12 dieses Handbuchs aufgeführt.

⚠WARNUNG!

Pneumatische Reifen mit OKO-Flüssigkeit.
Die OKO-Flüssigkeit ist nur als vorübergehende Reifenreparatur vorgesehen. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder repariert werden.
Die OKO-Flüssigkeit ist als ungefährlich klassifiziert, kann jedoch bei längerem Kontakt zu Hautreizungen führen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen für OKO-Flüssigkeit
Haut - Haut mit reichlich Wasser abwaschen
Augen - Das Auge sofort mindestens 5 Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen, dabei das Auge offen halten.
Verschlucken - Viel Wasser trinken - Sofort ärztliche Hilfe holen.

4.26 Rückspiegel

⚠WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass der Spiegel über den normalen Umfang des Rollstuhls hinaus ragt und dass dadurch beim Vorbeifahren eine Verletzungsgefahr für andere Personen entstehen kann.
Beim 10 km/Modell sollte der Spiegel auf Straßen verwendet werden.
Wenn Sie den Spiegel benutzen, immer darauf achten, dass er sauber und unbeschädigt ist, damit ihre Sicht nicht eingeschränkt ist.

4.27 Stockhalter

⚠WARNUNG!

- Stellen Sie sicher, dass der Stock sicher am Stockhalter befestigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock die Mechanismen des Rollstuhls nicht behindert.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock nicht aus dem Rollstuhl herausragt.
- Versuchen Sie nicht, den Stock abzunehmen, wenn der Rollstuhl noch in Bewegung ist.
- Bringen Sie vor dem Abnehmen des Stockes immer den Rollstuhl ganz zum Stehen und schalten Sie die Steuerung ab, bevor Sie den Stock abnehmen. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl aus Versehen betrieben wird.

4.28 Licht und Blinker

⚠WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind. Die Lampen können sehr heiß werden. Vorsicht beim Abnehmen für Reparaturen!

4.29 Schwenkbarer Therapietisch

⚠WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.

4.29.1 Haltestange

Damit der Zugang für Wartung und Service möglich ist, verfügt Ihr Elektro-Rollstuhl über eine Haltestange. (siehe Abschnitt 10 für weitere Informationen).

⚠WARNUNG!

Mit dem Rollstuhl nicht fahren, wenn der Sitz von der Haltestange gehalten wird und sicherstellen, dass Sie sich auf ebenem Untergrund befinden. Die Plastikkappe muss fest auf dem Sitzhöhenrohr sitzen.

4.30 Mit Bürgersteighilfe

⚠WARNUNG!

Achten Sie beim Bewältigen von Stufen oder Bordsteinen darauf, dass sich keine Personen oder andere Hindernisse im Weg befinden.

4.30.1 Auf einen Bordstein oder eine Stufe hinauffahren

⚠WARNUNG!

Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90°

Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer,
gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel, (Fig. 4.7).

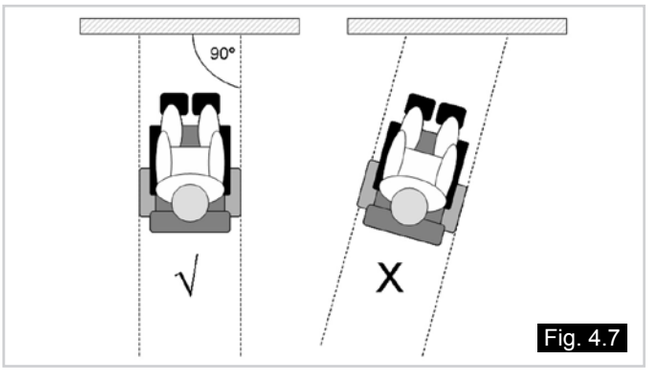


Fig. 4.7

Salsa R (Heckantrieb)
In dem Moment, in dem die Bürgersteighilfe den Bordstein (die Stufe) berührt, sollte der Rollstuhl sehr langsam fahren. Kleine Bordsteine können aus einer Stillstandposition bewältigt werden (Fig. 4.8 - 4.9).

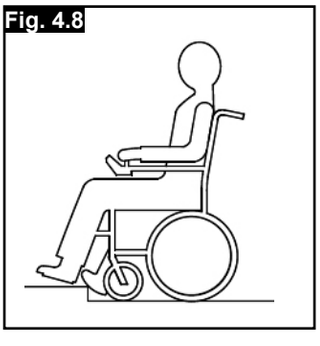


Fig. 4.8

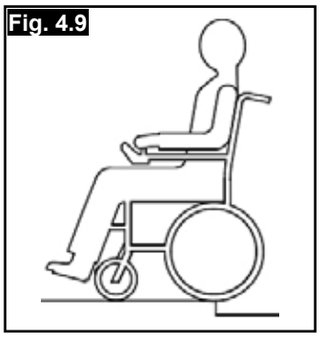


Fig. 4.9

Salsa M (Mittelradantrieb)
Nähern Sie sich dem Bordstein im 90°-Winkel und halten Sie den Rollstuhl an, sobald die Lenkräder den Bordstein berühren.
Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, sodass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen und die hinteren Lenkräder ebenfalls hochkommen. Wenn möglich, den Joystick

Fig. 4.10

Fig. 4.11

geradlinig nach vorne gerichtet halten (Fig. 4.10 - 4.11).

Hinweis: Nach dem Bodenabstand können mit dem Salsa R Hindernisse bis zu einer Höhe von maximal 5 cm befahren werden (10 cm mit Bürgersteighilfe) und 7,5 cm mit dem Salsa M.

⚠ WARNUNG!

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach der Leistung Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.

4.30.3 Einbau und Ausbau der Bürgersteighilfe (nur bei Heckantrieb)

- Führen Sie das Bürgersteighilferohr in die linke Halteklammer ein und schieben Sie es in die rechte Halteklammer (Fig. 4.12 und Fig. 4.13).
- Halten Sie die Bürgersteighilfe mit der linken Hand in der rechten Halteklammer.
- Fluchten Sie die Löcher an der Halteklammer mit denen am Bürgersteighilferohr und stecken Sie den Sicherungsstift von oben ein.
- Zum Ausbau der Bürgersteighilfe die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

⚠ WARNUNGEN!

1. Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann.

2. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

3. Versuchen Sie nicht, Bordkanten zu befahren, die höher als 10 cm sind (Salsa nur mit eingebauter Bürgersteighilfe).

4. Mit der Bürgersteighilfe keine Treppen befahren.

5. Keine Bordsteine an steilen Gefällen oder Schwellen befahren.

6. Keine Bordsteine in der Nähe von Kanaldeckeln, unebenem Straßenpflaster oder Kieswegen befahren.

7. Sie sollten nicht vorwärts von einem Bordstein herunterfahren, der höher als 5 cm ist.

8. Fahren Sie immer nur geradlinig (d.h. im 90°-Winkel) zum Verlauf der Bordsteinkante auf den Bordstein hinauf oder vom Bordstein herunter.

9. Vergewissern Sie sich vor dem Hinauffahren, dass sich die Fußrasten hoch genug über den Bordstein befinden.

10. Beachten Sie, dass die Sicherheitsräder beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen den Bordstein oder dem Boden berühren könnten.

⚠ WARNUNG!

Dieser Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler und nicht vom Endbenutzer repariert und montiert wird. Vom Endbenutzer muss der Rollstuhl nur zum Transport (siehe Abschnitt 5.2) demontiert und montiert werden.

Fig. 4.12

Fig. 4.13

4.31 Beckengurt (Standard-Sitz)

Der Beckengurt-Satz. (Fig. 4.14).

Anlegen des Beckengurtes:
Schieben Sie den dreizackigen Stecker in die Schnalle, bis er einrastet (Fig. 4.15)

Anpassen des Beckengurtes.

- Legen Sie den Gurt mit geschlossener Schnalle lose über den Sitz.(Fig. 4.16)
- Die beiden anderen Enden des Gurts wie abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.17)
- Vergewissern Sie sich, dass die Schlaufen und das Einsteckteil des Steckverschlusses zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist. Führen Sie die Öffnung über den hintersten Bolzen. Setzen Sie die einfache Scheibe, die gefederte Scheibe und die Mutter auf. Mit einem 13,0mm Schraubenschlüssel festziehen. Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen. (Fig. 4.18)
- Achten Sie darauf, dass der Beckengurt gut anliegt und eine komfortable Stützung bietet. Dies kann dadurch geprüft werden, dass man eine Hand zwischen Körper und Beckengurt legt. Aus Sicherheitsgründen sollte die Spannung des Beckengurtes mindestens einmal pro Tag geprüft werden. (Fig. 4.19)
- Im Allgemeinen sollte der Beckengurt so angelegt werden, dass der Gurt in einem Winkel von ca. 45 Grad anliegt (Fig. 4.20). Bei korrekter Einstellung dürfte der Nutzer auf dem Sitz nicht nach vorn rutschen.

⚠ **WARNUNG!**

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist.
- Ein falsch eingebauter/eingestellter Beckengurt könnte dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und schwere Verletzungen verursachen.
- Überprüfen Sie den Beckengurt regelmäßig auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden und wechseln Sie ihn bei Bedarf aus.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig

Fig. 4.14

Fig. 4.15

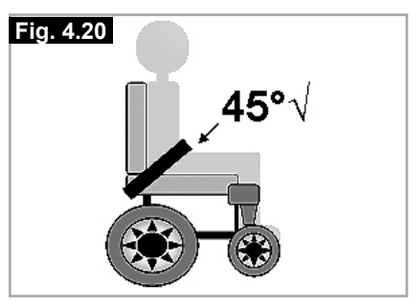
Fig. 4.16

Fig. 4.17

Fig.

Fig. 4.19

Fig. 4.20



4.32 Beckengurt Reha-Sitz
Der 5 cm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.6).

Fig. 4.6

Der gepolsterte 5 cm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.7)

Fig. 4.7

Beckengurt, eingebaut für einen Rechtshänder. (Fig. 4.8)

Fig. 4.8

Beckengurt, eingebaut für einen Linkshänder. (Fig. 4.9)

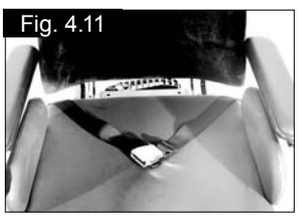
Fig. 4.9

Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. (Fig. 4.10)

Fig. 4.10

Die beiden anderen Enden des Gurts wie oben abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.11)

Fig. 4.11



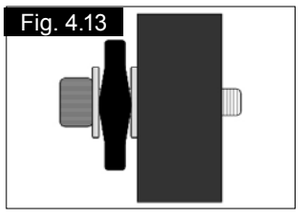
Die Gurtenden mit den Halterungen wie abgebildet durch das untere Befestigungsloch unter die Querstrebe einführen. Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist, (Fig. 4.12).

Fig. 4.12

Eine Unterlegscheibe auf die Schraube aufsetzen.

Die Schraube durch den Befestigungsbügel für den Beckengurt stecken.
Die nächste Unterlegscheibe auf die Schraube stecken (Fig. 4.13).

Fig. 4.13



Die Schraube in das unterste vorgebohrte Loch im Rahmen einschrauben.
(Fig. 4.14)

Fig. 4.14

Mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel auf ein Drehmoment von 10Nm anziehen (Fig. 4.15).

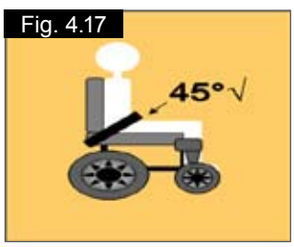
Fig. 4.15

Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen.
Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen, (Fig. 4.16).

Fig. 4.16

Im Allgemeinen sollte der Beckengurt so befestigt werden, dass die Gurte in einem Winkel von ca. 45° sitzen (Fig. 4.17). Bei korrekter Einstellung dürfte der Nutzer auf dem Sitz nicht nach vorn rutschen.

Fig. 4.17



⚠ GEFAHR!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und sich verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.

HINWEISE:

1. Standard-Bespannung - Die Bewegung des Beckengurts wird durch die Bespannung eingeschränkt

2. Rücken mit Kontur - Unten Universalaufnahme wie bei verstellbarem Rückenwinkel verwenden.

4.32 VR2 Steuerung (Fig. 4.21)

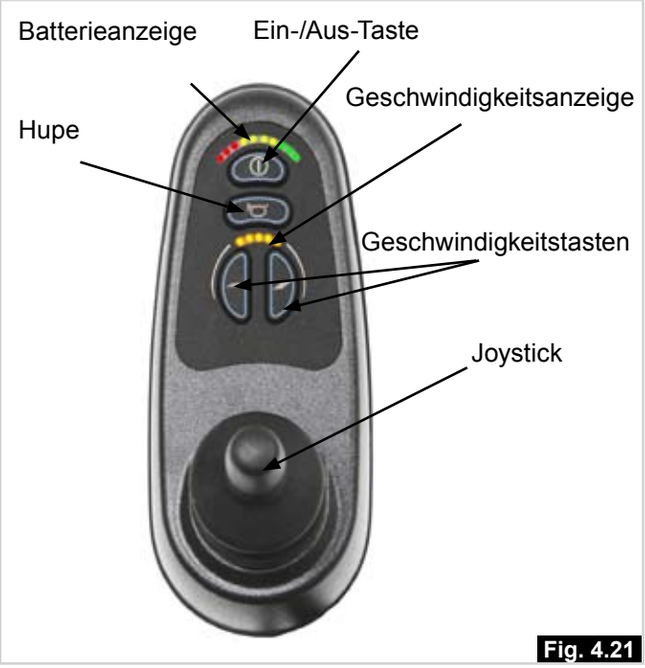


Fig. 4.21

⚠ WARNUNG!

- Vermeiden Sie Schläge gegen Ihre Steuerung, insbesondere gegen den Joystick.
- Achten Sie beim Fahren darauf, dass Sie mit der Steuerung oder dem Joystick nicht gegen Hindernisse stoßen.
- Lassen Sie die Steuerung nie fallen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Steuerung gut geschützt ist, wenn Sie Ihren Rollstuhl transportieren.
- Vermeiden Sie Schäden an Kabeln.
- Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Steuerung achten Sie darauf, dass das System so wenig wie möglich Extrembedingungen ausgesetzt wird.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung oder ihre Komponenten nie über längere Zeiträume feuchten Bedingungen ausgesetzt sind.
- Wenn Ihre Steuerung durch Nahrungsmittel oder Getränke verschmutzt wurde, sorgen Sie bitte dafür, dass sie so schnell wie möglich wieder gereinigt wird.

⚠ GEFAHR!

- Wenn sich der Rollstuhl auf ungewöhnliche Weise bewegt, LASSEN SIE SOFORT DEN JOYSTICK LOS. Damit wird der Rollstuhl unter allen Bedingungen sofort gestoppt.
- Benutzen Sie die Steuerung nicht, wenn sich der Rollstuhl auf ungewöhnliche Weise bewegt oder Anzeichen von Überhitzung, Funkenbildung oder Rauchentwicklung zeigt. Schalten Sie sofort die Steuerung aus und wenden Sie sich an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

5.1 Handhabung des Rollstuhls

HINWEIS: Zum Zerlegen des Rollstuhls für den Transport oder zur Lagerung ist kein Werkzeug erforderlich.
Komponentenliste nach Zerlegen (die unten aufgelisteten Komponenten entsprechen je nach dem gewählten Sitzsystem den maximal zerlegbaren Teilen):
1 Paar Armlehnen
1 Paar Fußrasten (Standard-Sitz) oder eine zentral montierte Fußraste mit hochklappbarem Fußbrett (Reha-Sitz).
1 Rücken (Standard, Jay/ Jay Comfort)
1 Antriebseinheit mit Sitzgestell

5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung

Standard-Sitz.
Zunächst die abschwenkbaren Fußstützen entfernen. Lassen Sie die Armlehnen in der zusammengelegten Position. (Fig. 5.1). Bei Bedarf die Handsteuerung abschalten (Fig. 5.2).Zum Entfernen des Bedienpultes brauchen Sie Zugang zur Motorsteuerung durch die Kunststoffabdeckung zwischen den Lenkrädern. Der quadratische Anschluss muss abgenommen werden.
Das Bedienpult und den Bedienpulthalter an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie benötigt werden.
Zum Wiederanschluss des Bedienpults führen Sie die o. a. Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch. Lösen und heben Sie die Rückenlehne am Rahmen hoch (Fig. 5.3). Sie können jetzt das Fahrgestell verstauen.

Reha-Sitz

Falls vorhanden, als Erstes die abschwenkbaren Fußrasten abnehmen. Bei einer zentral montierten Fußraste einfach die Fußplatte hochklappen. Die Armlehnen abheben (Fig. 5.1R), falls erforderlich, das Bedienpult ausstecken, (Fig. 5.3R - 5.4R). Den Haltebolzen herausziehen und den Rücken am Fahrgestell nach unten klappen (Fig. 5.2R). Sie können jetzt das Fahrgestell verstauen. Durch Auslösen des Freilaufmechanismus (Fig. 5.5 RWD-FWD und Fig. 5.6 MWD) an der linken und rechten Seite des Fahrgestells können Sie jetzt die Antriebseinheit so nah wie möglich an den Ort bringen, an dem Sie diese lagern möchten.
Sie können die Basis auch mit dem Joystick eine Rampe hoch- oder hinunter- bzw. zum Transport in ein Fahrzeug fahren.

Durch Auslösen des Freilaufmechanismus an der linken und rechten Seite des Chassis können Sie jetzt die Antriebseinheit so nah wie möglich an den Platz legen, an dem Sie diese lagern möchten.
Sie können die Basis auch mit dem Joystick eine Rampe hoch- oder hinunter- bzw. zum Transport in ein Fahrzeug fahren.

HINWEIS: Siehe die nächste Seite für Abbildungen

⚠ WARNUNGEN!

- Für den Fall, dass der Rollstuhl aufbewahrt oder in einem Fahrzeug oder an einem anderen Ort gelassen wird, achten Sie bitte darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Freilaufmechanismus eingerastet ist.
- Wenn die Antriebseinheit angehoben werden muss, sollten die beiden Rohre des Seitenrahmens dazu verwendet werden.
- Bei Mittelradantrieb dazu die hintere Lenkradschwinge und das Antriebsrad verwenden. Seien Sie vorsichtig, wenn sich der Rollstuhl im Freilauf befindet.

Entfernen des Bedienpultes.
VR2: Die Stellschraube an der Bedienpulthalterung lockern und die Halterung aus der Aufnahme herausziehen, (Fig. 5.3R). Das Bedienpult und die Halterung an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie wieder benötigt werden.
R-net: Finden Sie den Inline-Bus-Anschluss. Die Stecker vorsichtig auseinander ziehen, um den Kabelbaum auszustecken (Fig. 5.4R).
Zum Wiederanschluss des Bedienpults die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

5.3 Montage

Klappen Sie den Rücken hoch (Reha-Sitz) oder setzen Sie ihn wieder in die Aufnahmen ein (Standard-Sitz) und ziehen Sie die Hebelschrauben sorgfältig an. Die Steuerung kann je nach Bedarf jetzt wieder angeschlossen werden. Befestigen Sie die Fußrastenhalter. Achten Sie darauf, dass der Freilaufmechanismus wieder eingestellt ist. Der Rollstuhl ist jetzt fahrbereit.

⚠ WARNUNG!

- Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben können.
- Der Rollstuhl ist für Patientenlifter nicht geeignet (Fig. 5.9)

5.4 Entriegeln der Bremse

⚠ GEFAHR!

- Der Hebel zum Lösen der Bremse und der in Abschnitt 5.4.1 vorgestellte Freilaufmechanismus (LPFDR; Low push force drive release) dürfen ausschließlich unter Notfallbedingungen bei Ausfall der Rollstuhlelektrik verwendet werden, z. B. wenn lange Strecken bewältigt werden müssen, um den Nutzer nach Hause oder in ein sicheres Umfeld zu bringen.
- Der Hebel zum Entriegeln der Bremse kann auch dann betätigt werden, wenn ein völliger und ernsthafter Stromausfall, wie z. B. Versagen des Steuersystems oder der Batterien vorliegt.
- Das Entriegeln dieses Bremshebels sollte in keinem Fall zur Gewohnheit werden, um den Nutzer wie in einem manuellen Rollstuhl zu transportieren.
- Wenn der Elektrorollstuhl normal funktioniert, sollte der Entriegelungshebel der Bremsen (LPFDR) lediglich zum Parken oder Aufbewahren des Rollstuhl ohne Insasse dienen.
- Einen Rollstuhl mit Insasse nie auf Gefällestrecken abwärts schieben, wenn der Entriegelungshebel betätigt wurde oder wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmechanismus (LPFDR) befindet.

Fig. 5.1

Fig. 5.2

Fig. 5.3

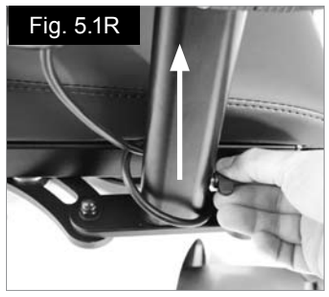


Fig. 5.1R

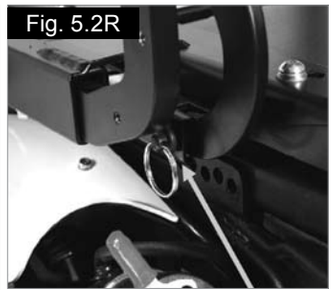


Fig. 5.2R

Fig. 5.3R

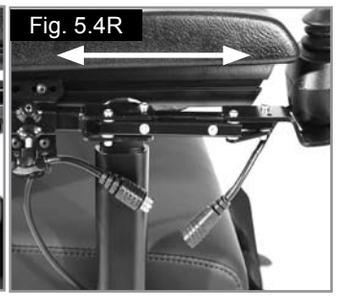


Fig. 5.4R

SALSA & M unten-ab August 2010, (Fig. 5.5 und 5.8)
Wenn der rote Hebel an beiden Seiten des Motors nach außen gedreht wird, wird die Bremse von den Motoren gelöst.

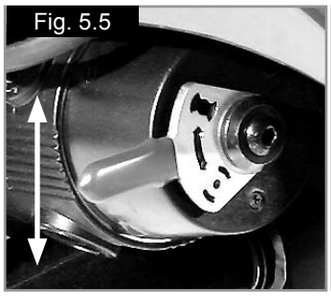


Fig. 5.5

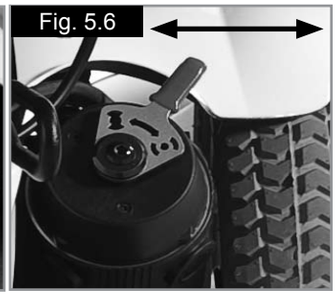


Fig. 5.6

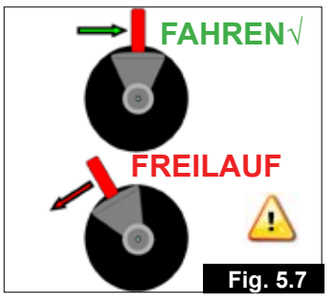


Fig. 5.7

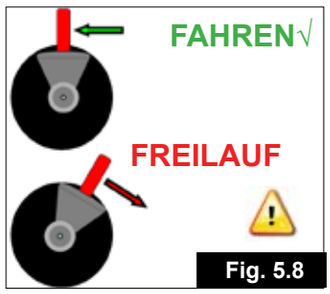


Fig. 5.8

Bitte achten Sie darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet ist, bevor Sie die Entriegelungshebel betätigen - geschieht dies nicht, muss zum Schieben des Rollstuhls wesentlich mehr Kraft aufgewendet werden.

⚠ GEFAHR!

- Dies ist nur in Notfällen gestattet bzw. wenn der Rollstuhl manuell geschoben werden muss. Es ist nicht für den Dauergebrauch ausgelegt oder um den Rollstuhl mit dem Benutzer eine Steigung hinauf oder hinunter zu schieben.
- Das automatische Bremssystem des Rollstuhls funktioniert nur dann, wenn sich die Entriegelungshebel in der Fahrposition, d. h. in der unteren Stellung, befinden.
- Motoroberflächen können bei der Fahrt sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Lösen des Freilaufs das Motorgehäuse nicht berühren.
- Versuchen Sie nie, den Bremshebel zu lösen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen, vor allem nicht an Steigungen.
- Achten Sie immer darauf, dass die Entriegelungshebel wieder auf die Fahrposition, d. h. die untere Stellung, zurückgestellt werden.

5.4.1 Freilaufmechanismus (LPFDR; Low push force drive release)

HINWEIS: Wenn Ihr Rollstuhl über den Freilaufmechanismus (LPFDR) verfügt, gelten die folgenden Anweisungen:

Wenn der Elektro-Rollstuhl ausgeschaltet ist, bewegt er sich wegen der formschlüssigen Verriegelung der in die Motoren eingebauten automatischen elektromagnetischen Bremsen nicht.
Wenn der Elektro-Rollstuhl ohne Batteriestrom bewegt werden soll, betätigen Sie die Bremshebel (Fig. 4.1 - 4.4) wie in Abschnitt 4 beschrieben, oder (Fig. 5.5 - 5.8), wie auf der letzten Seite beschrieben.
Falls jedoch die zum Schieben des Rollstuhls aufzuwendende Kraft für Sie zu groß ist, kann der Freilaufmechanismus betätigt werden, (Fig. 5.10 - 5.11), wie unten.

Fig. 5.9

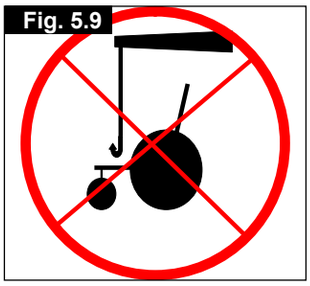


Fig. 5.10

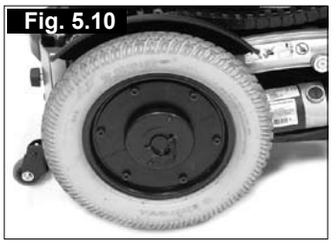


Fig. 5.11

5.2.1 Rücken mit Gasdruckfeder/mit elektrischer Rückenwinkelverstellung falten (Standard-Sitz).

⚠ WARNUNG!

Die untere Position von sowohl elektrisch betriebenem Verstellmotor und manuell betätigter Gasdruckfeder MÜSSEN der gewählten Sitztiefe entsprechen.
Nach Verstellung der Sitztiefe MUSS darauf geachtet werden, dass die untere Feststellposition von Stellmotor bzw. Gasdruckfeder der gewählten Sitztiefe entspricht (verwenden Sie die 430 mm Lochposition in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 430 mm).
Nach dem Zusammenklappen des Rückens MUSS darauf geachtet werden, dass sich der untere Sicherungsstift des Stellmotors bzw. der Gasdruckfeder in der korrekten Position befindet und der gewählten Sitztiefe entspricht, z. B. sollte das 430 mm Loch in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 430 mm verwendet werden.
Ist dies nicht der Fall, kann dies zu möglicherweise ungesicherten Winkeleinstellungen führen. Bei Versagen des Verstellmotors während des Betriebs könnte der Rücken nach hinten fallen; die Folge wären potentielle Risiken für den Nutzer und ein damit verbundener Verlust an Stabilität der aufrechten Körperhaltung.

1. Den Sicherungsstift herausziehen (Fig. 5.12).
2. Den Drehstift herausziehen (Fig. 5.13).
3. Die Hebelschrauben des Rückens lösen (Fig. 5.14).
4. Den Rücken auf den Sitz legen (Fig. 5.15)
5. Beim Wiedereinbau darauf achten, dass das korrekte Loch in der unteren Halterung verwendet wird, (Fig. 5.16). siehe Warnhinweis oben.

Fig. 5.12

Fig. 5.13

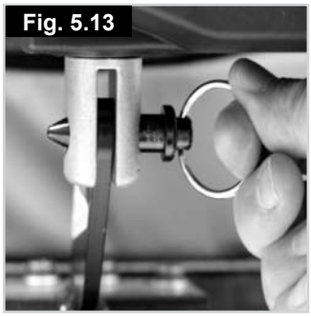
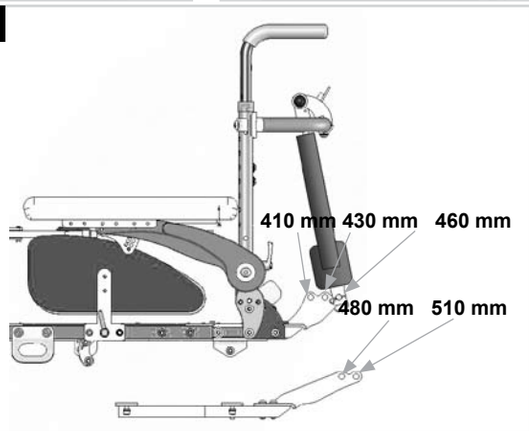


Fig. 5.14

Fig. 5.15

Fig. 5.16



⚠ GEFAHR!

- Der Freilaufmechanismus (LPFDR) sollte nur dann bei besetztem Rollstuhl verwendet werden, wenn eine Notfallsituation vorliegt, da die automatischen Bremsen außer Betrieb gesetzt werden.
- Die automatischen Bremsen werden außer Kraft gesetzt, wenn die Bremsentriegelung oder der Freilaufmechanismus betätigt werden, d. h. der Rollstuhl rollt weg, wenn er auf Gefällestrecken steht.

⚠ GEFAHR!

Jedes Rad verfügt über einen unabhängigen Mechanismus, der getrennt freigeschaltet werden muss.

- Den Freilaufmechanismus (LPFDR) NIE betätigen, wenn sich der Rollstuhl auf einer Gefällestrecke befindet.
- Wenn der Mechanismus nur auf einer Seite betätigt wird, kann das zum Drehen des Rollstuhls am Gefälle führen und wenn beide betätigt werden, kann der Rollstuhl das Gefälle hinunter rollen.
- Die Bremsentriegelung und den Freilaufmechanismus (LPFDR) NIE gleichzeitig betätigen.
- Bei eingestelltem Freilaufmechanismus (LPFDR) NIE das Steuersystem des Rollstuhls einschalten und benutzen.
- Wenn der Rollstuhl nicht geschoben wird, den Fahrmechanismus der Antriebsräder immer erst wieder einschalten.

Zum Abschalten des Freilaufmechanismus wird der Nockenhebel herausgezogen. Zum Einschalten des Freilaufmechanismus wird der Nockenhebel herausgezogen (Fig. 5.11 vorherige Seite).

⚠ GEFAHR!

- Antrieb und Bremsen sind ERST DANN betriebsbereit, wenn die internen Komponenten des Freilaufmechanismusses (LPFDR) wieder aneinander ausgerichtet sind.
- Um die Komponenten des Freilaufmechanismusses (LPFDR) wieder aneinander auszurichten, wird der Rollstuhl in gerader Richtung vor- und rückwärts bewegt, bis sich die Komponenten automatisch wieder einrasten und die Bremsen arbeiten.
- Es kann sein, dass die linke und rechte Seite nicht gleichzeitig einrasten, d.h. achten Sie darauf, dass beide Seiten eingerastet sind, bevor Sie den Elektro-Rollstuhl wieder einschalten.
-

5.5 Federung der Antriebsräder beim Salsa

Der SALSA M/R ist serienmäßig mit einer wirksamen und verstellbaren Federung am Antriebsrad ausgestattet. Für den von Ihnen gewünschten Fahrkomfort kann die Spannung an den Federn am Stoßdämpfer eingestellt werden.
Wenn Sie den Aluminiumring von der Feder weg drehen, fahren Sie weicher und wenn Sie den Aluminiumring zur Feder hin drehen, fahren Sie härter. Diese Option wird verwendet, um die Federung an ein unterschiedliches Körpergewicht anzupassen (Fig. 5.17 und 5.17.1). Wir empfehlen, die Aufhängung an beiden Seiten des Rollstuhls gleich einzustellen.

Fig. 5.17

Fig. 5.17.1

5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit

⚠ WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass das Steuersystem sicher montiert und die Joystick-Position korrekt ist.
- Die von Ihnen zum Betrieb des Joysticks verwendete Hand bzw. Extremität sollte zum Beispiel durch das Armpolster unterstützt werden.
- Benutzen Sie den Joystick nicht als alleinige Stütze für Ihre Hand oder Extremität - die Bewegungen des Rollstuhls oder Stöße können Ihre Steuerung stören.

Je nachdem, für welches Steuersystem Sie sich entschieden haben, gibt es zwei verschiedene Arten von Steuersystemen: Quickie VR2 und Quickie R-net (für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 oder 8, Steuerung). Das Bedienpult ist auf einem Schiebemechanismus montiert, über den die Steuerung nach vorn oder hinten bewegt werden kann.

- Lösen Sie die Feststellschraube (Fig. 5.3R).
- Schieben Sie die Bedienpulthalterung entweder nach außen oder in ihre neue Position, (Fig. 5.4R). Siehe Seite 22.

Wenn die bequemste Position gewählt worden ist, wird die Bedienpulthalterung durch eine Feststellschraube gesichert. Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung und insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

⚠ WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung, insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

5.7 Vorbereitung auf das Fahren

- Betätigen Sie den Ein-/Aus-Schalter. Die Batterieanzeige blinkt und bleibt dann für eine Sekunde erleuchtet.
- Prüfen Sie, dass die Höchstgeschwindigkeit auf einen Wert eingestellt ist, der Ihrem Fahrkönnen entspricht.
- Drücken Sie den Joystick zur Steuerung der Geschwindigkeit und Richtungsgebung des Rollstuhls nach vorn.

5.8 Standard Armlehnen

5.8.1 Armlehnen - Abnehmen und wieder anbringen (Standard-Sitz).

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen (Fig. 5.18).

Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie genügend Platz für ein seitliches Umsteigen.
Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht allein nach unten fallen.

Fig. 5.18

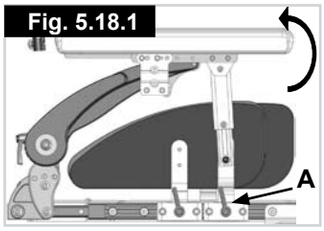


Fig. 5.18.1

Armlehne mit Winkelverstellung:
- Den Hebel am unteren Gelenk der Armlehne lösen.
- Die Armlehne nach oben aus der Halterung ziehen. Sie können sie jetzt nach hinten klappen, (Fig. 5.18.1).

5.8.2 Standard-Sitz Höhenverstellung der Armlehne

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Höhenverstellung der Armlehnen beschrieben. Für sowohl Fein- als auch Grobeinstellung geschieht dies über ein zweiteiliges Verfahren:

TEIL 1: Verstellen Sie die Armlehnen durch Drehen
TEIL 2: Winkeleinstellung der Armlehnen

1. Feineinstellung.

TEIL 1 (Fig. 5.19 und 5.20)
Mithilfe der Feineinstellungsschraube kann die Höhe der Armlehnen um bis zu 5 mm feineingestellt werden.

1. Die 6 mm Drehschrauben an beiden Armlehnen lösen (A).
2. Drehen Sie die Einstellungsschrauben (B) entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Armlehne zu erhöhen, bzw. im Uhrzeigersinn, um diese zu senken.
3. Ziehen Sie beide Drehbolzen wieder fest (A).

Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.

TEIL 2 (Fig. 5.21 und 5.22)
1. Lösen Sie an beiden Armlehnen die 4 mm Gelenkbolzen zur Anwinkelung der Armpolster (A). Entfernen Sie die 4 mm Rastbolzen (B) an beiden Armlehnen.
2. Kippen Sie beide Armpolster nach unten (bzw. nach oben bei abgesenkten Armlehnen), bis die Armpolster den gewünschten Winkel erreicht haben. Prüfen Sie, dass die Höhe korrekt eingestellt ist.
3. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen für die Winkelung der Armpolster wieder an (A). Setzen Sie beide Rastbolzen der Armpolster wieder ein (B).

Arbeiten Sie für beide Bolzensätze mit einem Drehmoment von 10 N/m.

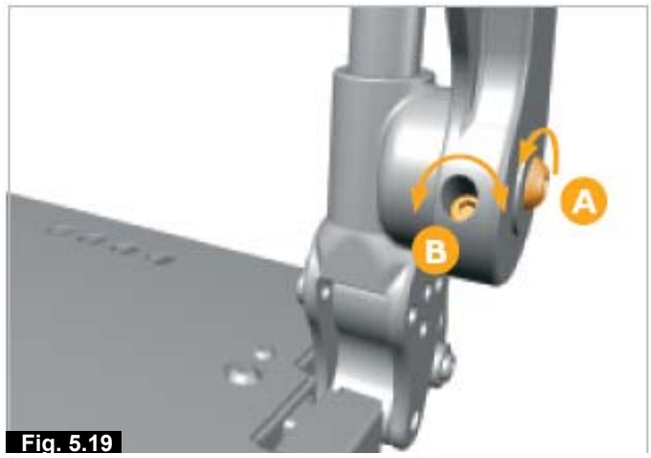


Fig. 5.19

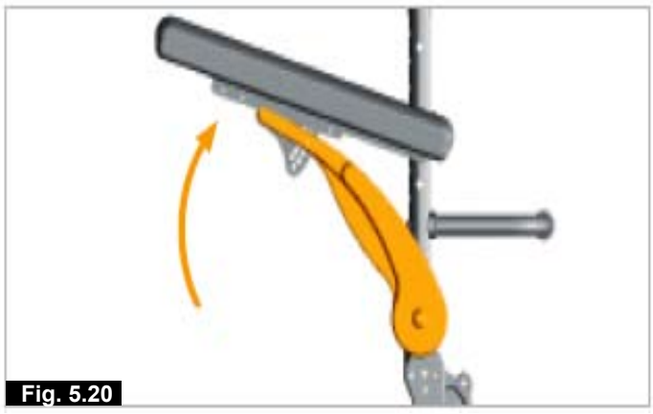


Fig. 5.20

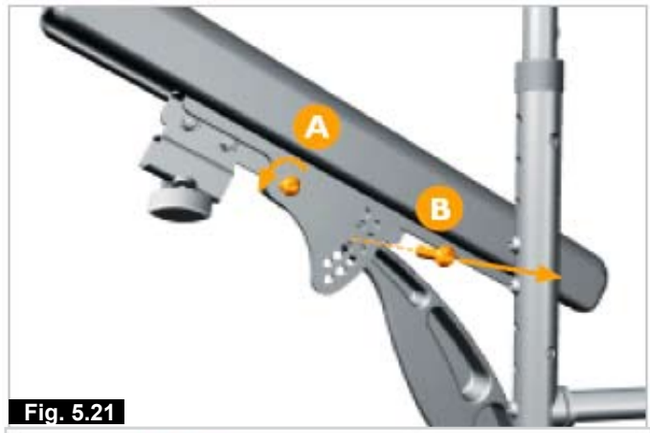


Fig. 5.21

Fig. 5.22

2. Grobeinstellung.

TEIL 1

1. Um mehr als 2,5 cm Einstellung zu bekommen, entfernen Sie die 6 mm Armlehnen-Drehbolzen auf beiden Seiten des Sitzes (Fig. 5.23).
2. Beide Armlehnen komplett abnehmen. (Fig. 5.24)
3. Beide Sätze der 4 mm Ringbolzen zur Armlehneneinstellung abnehmen (Fig. 5.25).
4. Die Ringbolzen zur Armlehneneinstellung (Fig. 5.26) auf die gewünschte in der Einstellungsgrafik angegebene Höhe verstellen (Fig. 5.35) auf Seite 25.
5. Beide Sätze Ringbolzen zur Armlehneneinstellung nach den Angaben in der Konfigurationstabelle wieder einsetzen. (Fig. 5.27)
6. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m.
7. Beide Armlehnen wieder aufsetzen. (Fig. 5.28)
8. Die Drehbolzen der Armlehnen auf beiden Seiten des Sitzes wieder einschrauben, aber nicht zu fest anziehen. (Fig. 5.29)

Fig. 5.25

Fig. 5.26

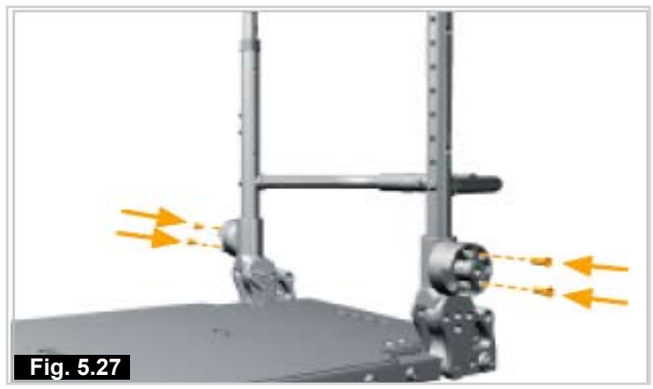


Fig. 5.27

Fig. 5.28

Fig. 5.23

Fig. 5.24

Fig. 5.29

TEIL 2

1. Lösen Sie an beiden Armlehnen die 4 mm Gelenkbolzen zur Anwinkelung der Armpolster (A). Entfernen Sie die 4 mm Rastbolzen (B) an beiden Armlehnen (Fig. 5.30).
2. Verwenden Sie die 5 mm Feinstellschrauben (B) zum Abschluss der Höhenfeineinstellung. Drehen Sie die Feineinstellungsschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn, um zu erhöhen, mit dem Uhrzeigersinn, um zu senken (Fig. 5.31).
3. Kippen Sie beide Armpolster nach unten (bzw. nach oben bei abgesenkten Armlehnen), bis die Armpolster den gewünschten Winkel erreicht haben. Prüfen Sie, dass die Höhe korrekt eingestellt ist (Fig. 5.32).
4. Zur Feineinstellung siehe 2.
5. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen der Armlehnen wieder an (Fig. 5.33).
6. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.
7. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen für die Winkelung der Armpolster wieder an (A). Setzen Sie beide Rastbolzen "B" der Armpolster wieder ein (Fig. 5.34).
8. Arbeiten Sie für beide Bolzensätze mit einem Drehmoment von 10 N/m.

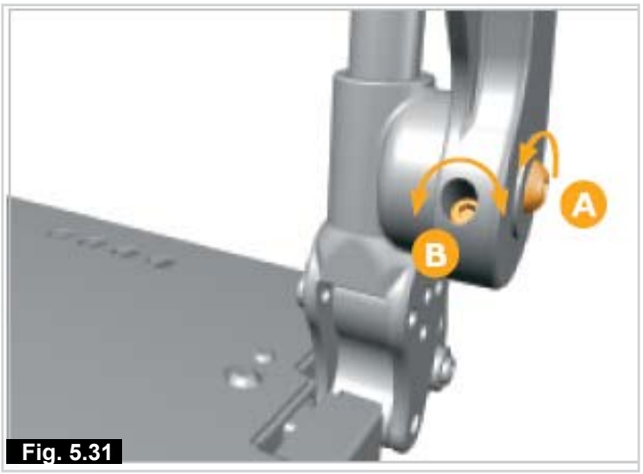


Fig. 5.31

Fig. 5.32

Fig. 5.33

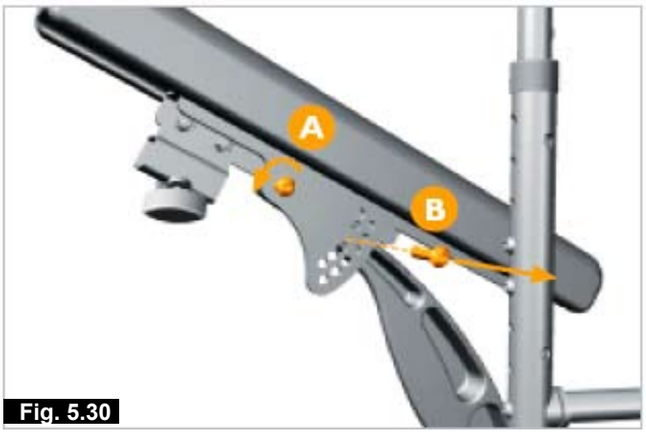


Fig. 5.30

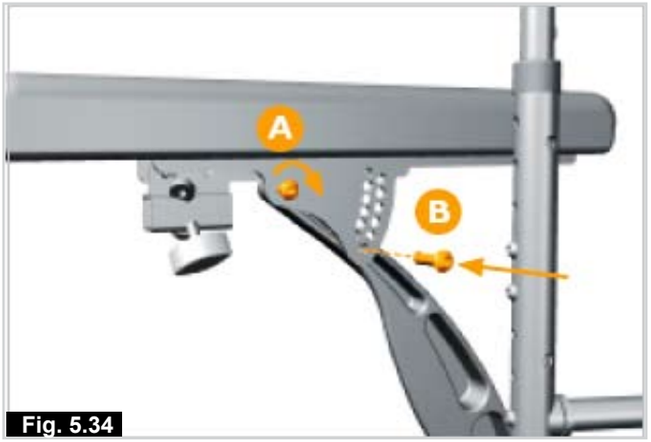
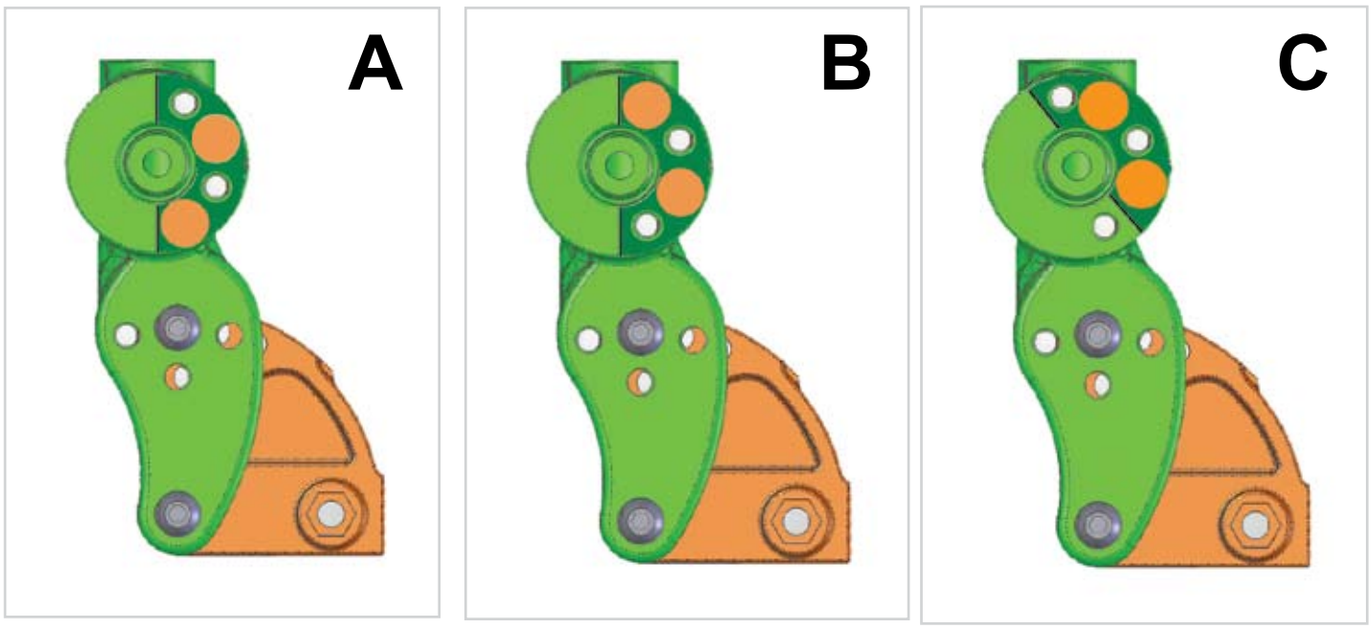


Fig. 5.34



	STANDARD-	
RÜCKENWINKEL (Grad)	**ARMLEHNENHÖHE (mm)**	**EINSTELLUNG DER RINGPOSITION**
-4	**305 - 254**	**A**
-4	**252 - 229**	**B**
0	**305 - 254**	**A**
0	**252 - 229**	**B**
4	**305 - 267**	**A**
4	**279 - 229**	**B**
8	**305 - 229**	**B**
12	**305 - 229**	**B**
12	**248 - 229**	**C**
16	**305 - 254**	**B**
16	**260 - 229**	**C**

Fig. 5.35

5.8.3 Einstellen der Standard-Armpolsterposition
(Fig. 45 - 48)

1. Eine Feineinstellung der Armpolsterposition (um bis zu 5 cm) ist durch Lösen der 4 mm Armpolsterbolzen (E) und durch Verschieben der Armpolster nach vorn bzw. nach hinten möglich (Fig. 5.36, 5.37). Der Zugang zu den hinteren Stellschrauben ist u. U. nur durch Drehen des Armpolsters möglich.

2. Ziehen Sie beide Einstellungsbolzen wieder fest (E). Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m (Fig. 5.38).

HINWEIS: Wenn mehr als 5 cm Einstellung erforderlich sind siehe untenstehende Grafik (Fig. 5.39).

3. Für größere Einstellungen müssen beide Sätze Armpolster-Einstellungsbolzen entfernt werden. Schieben Sie beide Armpolster auf die nächsten Befestigungslöcher (siehe Tabelle). Ziehen Sie beide Sätze Armpolster-Einstellungsbolzen wieder an (Fig. 5.36 - 5.39). Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m.

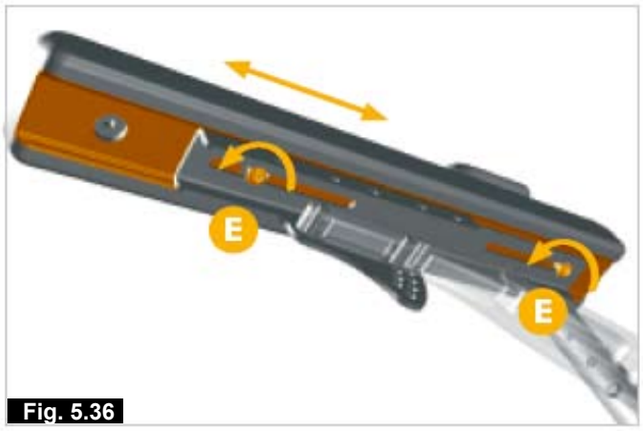


Fig. 5.36

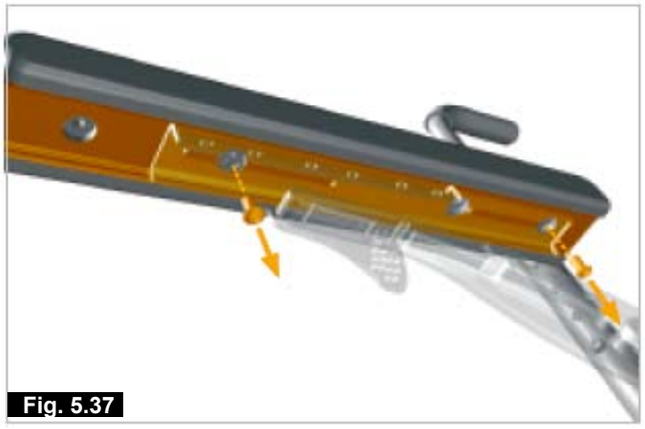


Fig. 5.37

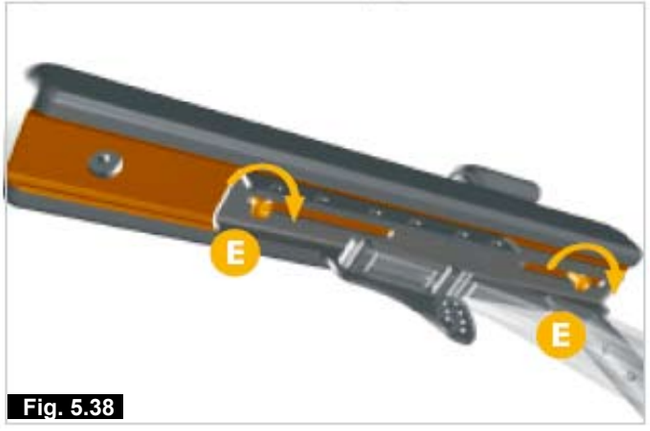
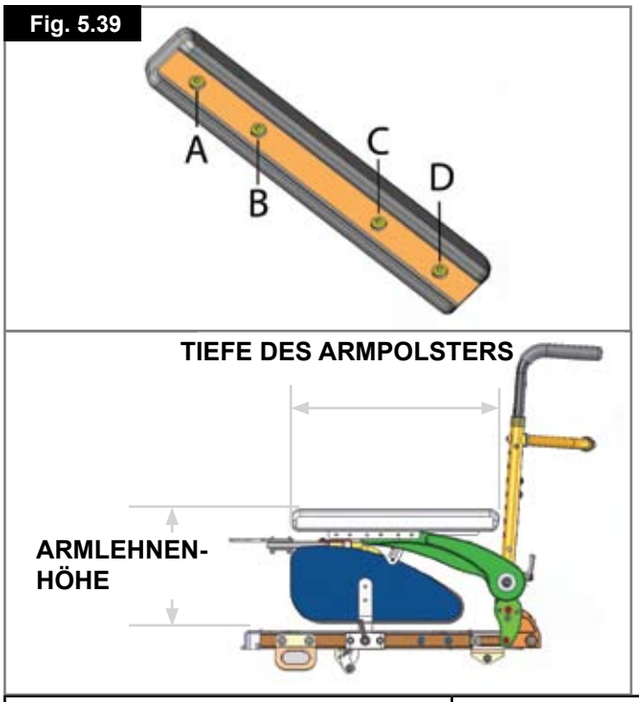


Fig. 5.38

Fig. 5.39



TIEFE DES ARMPOLSTERS (mm)	VERSTELLBEREICH ARM-LEHNENHÖHE (mm)	POSITION ZUM EINSTELLEN DES ARMPOLSTERS
305	305 - 229	A und C
330	305 - 229	A und C
356	305 - 229	B und C
381	305 - 229	B und C
406	305 - 229	B und D

5.8.4 Armlehnen-Abnehmen (Reha-Sitz)
Die Armlehnen an beiden Seiten des Rollstuhls können abgenommen werden, um das seitliche Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.
Siehe den entsprechenden Armlehnentyp.

Bei Armlehnen mit einem Pfosten:
- Das Sternrad an der Unterseite des Pfostens lösen.
- Die Armlehne aus der Aufnahme heben (Fig. 5.40).

Armlehne mit Winkelverstellung:
- Das Sternrad am unteren Gelenk der Armlehne lösen.
- Die Armlehne nach oben aus der Halterung ziehen. Sie können sie jetzt nach hinten klappen, (Fig. 5.41).

5.8.5 Armlehnen - Auswechseln
Siehe den entsprechenden Armlehnentyp.

Armlehne mit einem Pfosten Jay- Jay Comfort:
- Stecken Sie das Armlehnenrohr in die Aufnahme für die Armlehne.
- Das Sternrad einsetzen und anziehen (Fig. 5.40).

Armlehne mit Winkelverstellung:
Die Armlehne aus der zurückgeklappten Position nach vorne bringen und den Pfosten in die Aufnahme stecken. Das Sternrad an der Halterung anziehen, um den Pfosten zu arretieren (Fig. 5.41).

5.7.3 Verstellen der Armlehnenbreite (nur Jay und Jay Comfort Sitz)
Zum Verstellen der Breite:
- Die vier Schrauben (13 mm Schraubenschlüssel) wie abgebildet (Fig. 5.42) lösen.
- Die Halteplatten für die Armlehnenaufnahme in die gewünschte Position bringen (Fig. 5.43).
- Vor dem Gebrauch die Schrauben fest anziehen.

HINWEIS: HINWEIS: Bitte überprüfen Sie, dass die neue Armlehnenposition die Sitzpositionierungsmodule wie z.B. Sitzlift-, Sitzneigungsverstellung etc. nicht behindert.

5.8.6 Einstellen der Armlehnenhöhe
Siehe den entsprechenden Armlehnentyp.

Armlehne mit einem Pfosten (Komfort, Standard- und Recaro Sitz):
Die Höhenverstellung der Armlehnen erfolgt über die Gewindeschrauben an der Vorderkante des Stützenrohrs. Zum Verstellen der Höhe, (Fig. 5.40) die Stellschrauben lösen (3,0 mm Inbusschlüssel), die Armlehne in die gewünschte Position bringen und die Schraube anziehen.

Armlehne mit Winkelverstellung, (Fig. 5.41):
- Die Schraube an der hinteren Armlehnenaufnahme lockern.
- Das Armlehnenteil in der Öffnung im Rückengestell nach oben oder unten schieben.
- Die Schraube bei der gewünschten Höhe festziehen.
- Die Stellschraube am vorderen Pfosten lockern.
- Die Höhe vorne einstellen.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest.
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

Fig. 5.40

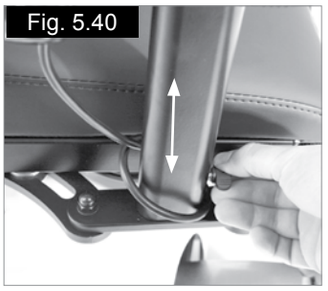


Fig. 5.41

Fig. 5.42

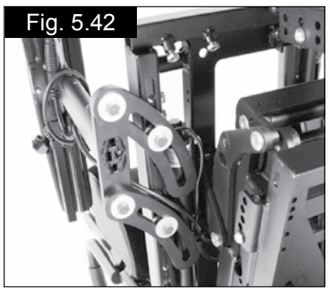
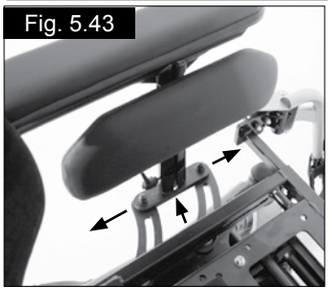


Fig. 5.43



5.9 Fußrasten

WARNUNG!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung und darauf, dass Sie sich bei der Verlängerung der Beinstützen keine Verletzungen zuziehen.
- Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls immer darauf, dass die Fußrasten oder Fußbretter nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.

5.9.1 Abnehmen der Fußrasten

Zum wegschwenken der Fußraste:

- Drücken Sie die Arretierung und schwenken Sie die Fußraste nach außen (Fig. 5.44).
- Heben Sie die Fußraste an und heraus, wenn sie abgenommen werden soll (Fig. 5.45).

Wiedereinbauen:

- Die Löcher und Schrauben fluchten (Fig. 5.46).
- Die Fußraste in die Aufnahme stecken.
- Die Fußraste nach innen schieben, bis sie hörbar einrastet (Fig. 5.47).

So verstellen Sie den Winkel: (Fig. 5.48 - 5.49).

- Mit einem 5,0mm Inbusschlüssel und einem 13,0mm Schraubenschlüssel Schraube A lockern
- Schraube B abnehmen.
- Die Aufnahme neigen, bis das gewünschte Loch mit dem oberen Loch fluchtet.
- Die Schraube wieder einsetzen.

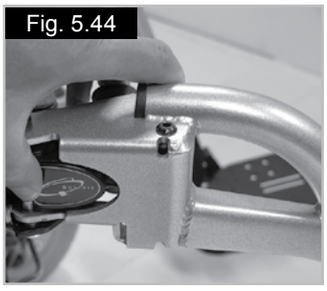


Fig. 5.44

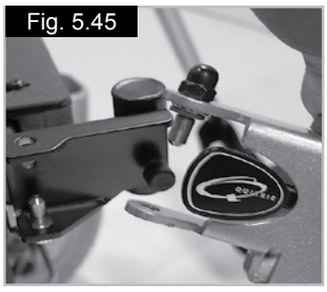


Fig. 5.45

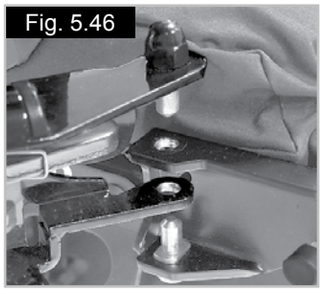


Fig. 5.46

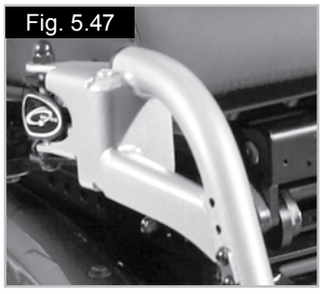


Fig. 5.47

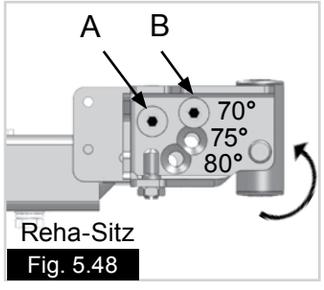


Fig. 5.48

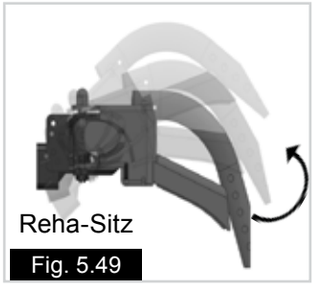


Fig. 5.49

5.9.2 Standard-Sitz Tiefenverstellung des Fußrastenhalters

- Beide Sätze der 5 mm Stellschrauben für die Tiefenverstellung des Fußrastenhalters abnehmen (Fig. 5.50).
- Schieben Sie beide Hakenaufnahmevorrichtungen in die gewünschte Stellung (Fig. 5.51 Ausschnitt (B).
- Setzen Sie die beiden Bolzensätze für die Tiefenverstellung wieder ein (Fig. 5.52).
- Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.

Fig. 5.50

Fig. 5.52

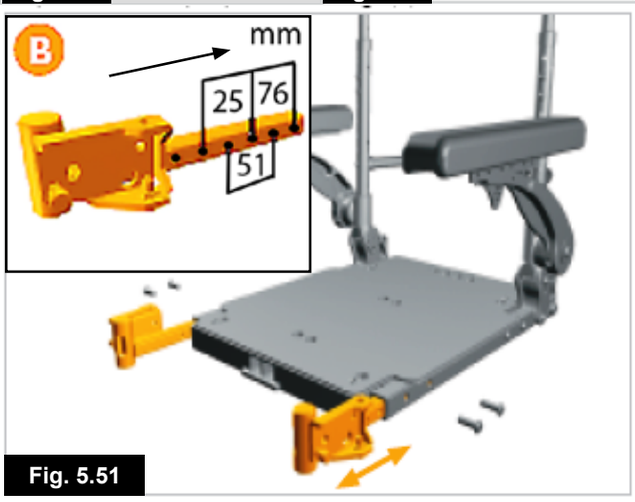


Fig. 5.51

5.9.3 Fußplatten

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.

⚠ WARNUNG!

Nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl durch Ihr Körpergewicht nach vorne kippen kann. Das könnte zu Verletzungen und Beschädigung der Fußrasten führen.

5.9.4 Einstellen der Fußrastenlänge

Zum Einstellen der Fußrastenlänge die Bolzen/Schrauben am Fußrastenschaft wie in (Fig. 5.53, 70° und 5.54), zentral montiert) abgebildet abnehmen und auf die gewünschte Länge einstellen. Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch des Rollstuhls, dass die Bolzen/Schrauben wieder richtig sitzen und angezogen sind.

HINWEIS: Unter Umständen muss der innere Fußrastenschaft gekürzt werden, damit die Fußplatte höher gestellt werden kann.

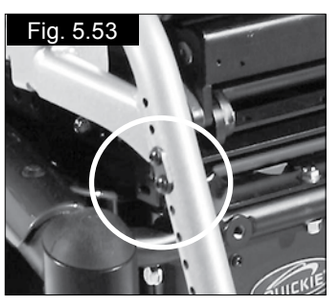


Fig. 5.53

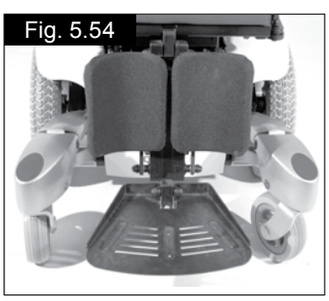


Fig. 5.54

5.9.5 Manuelle Fußraste mit Längenausgleich / hochschwenkbare Fußraste

Anheben:
Die Fußraste bis zur gewünschten Höhe nach oben ziehen. Die Fußraste rastet automatisch in der gewünschten Position ein.

Absenken:
Den Verschlusshebel langsam nach vorne schieben. Der Fußrastenwinkel wird reduziert. Wenn Sie den Hebel loslassen wird die Fußraste in der aktuellen Position arretiert, (Fig. 5.55).

⚠ WARNUNG!

Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußraste die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.

HINWEIS: Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur Steuerung

5.9.6 Elektrische höhenverstellbare Fußraste (Fig. 5.56) oder Fußrasten mit Längenausgleich (Fig. 5.57).

HINWEIS: Die linke und die rechte Fußraste können auch gleichzeitig betätigt werden.

Betätigung der elektrischen höhenverstellbaren Fußraste oder der Fußraste mit Längenausgleich:

VR2 Steuerung:
Über die Tasten des Verstellmotors kann jeder durch den Hersteller zugelassene Verstellmotor bedient werden. Die Bedienung hängt von den mit Ihrem Rollstuhl gelieferten Sonderausführungen ab, (Fig. 5.58).

Zur Verstellung der Fußrasten, der Sitzkippung, zur Höhenverstellung des Sitzes oder Verstellung der Rückenlehne.

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Lenken Sie den Joystick nach vorn oder hinten aus, um die Fußrasten / Höhen- oder Kippeinstellung des Sitzes oder die Rückenlehne nach oben oder unten zu bewegen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

⚠ VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 5.55

Fig. 5.56

Fig. 5.57

Fig. 5.58

5.9.7 Elektrische zentral montierte Fußraste, (PCML).

WARNUNG!

Im Fußrastenprogramm gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um die Montage und Demontage für den Benutzer zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen.

VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden, da durch der Verstellmotor beschädigt werden könnte.

Zum Verstellen der Länge der Zentral montierten Fußraste elektrisch, (Fig. 5.59).

- Die 2 Schrauben (A) mit einem 5,0 mm Inbusschlüssel lösen.
- Die Fußraste auf die gewünschte Länge schieben (B).
- Die 2 Schrauben (A) anziehen.

HINWEIS: Um den Zugang zu erleichtern, stellen Sie den Sitz mit dem Verstellmotor nach oben oder unten oder neigen Sie den Sitz nach hinten wie in "Zugang zu den Batterien" in Abschnitt 10 dieses Handbuchs beschrieben.

Quickie Ansteuerungsbox 4 Verstellmotoren

Über die Tasten des Verstellmotors kann jeder durch den Hersteller zugelassene Versellmotor bedient werden. Die Bedienung hängt von den mit Ihrem Rollstuhl gelieferten Sonderausführungen ab. Zur Verstellung der Fußrasten, der Sitzkippung, zur Höhenverstellung des Sitzes oder Verstellung der Rückenlehne.

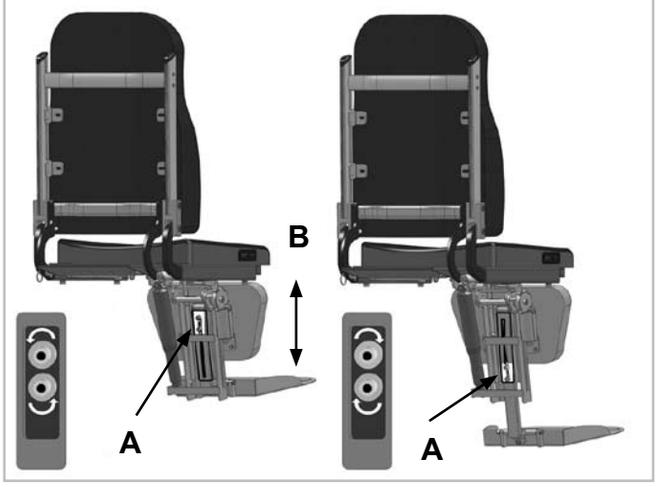
- Drücken Sie den für den jeweiligen Verstellmotor vorgesehenen Kippschalter nach vorn, bis Sie die gewünschte Höhe / den gewünschten Winkel erreicht haben.
- Wenn Sie den Kippschalter wieder loslassen, wird der Verstellmotor gestoppt.

Wenn der Verstellmotor seine Maximal- bzw. Minimalposition erreicht hat, darf der Kippschalter nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen. (Fig. 5.60)

R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 5.59



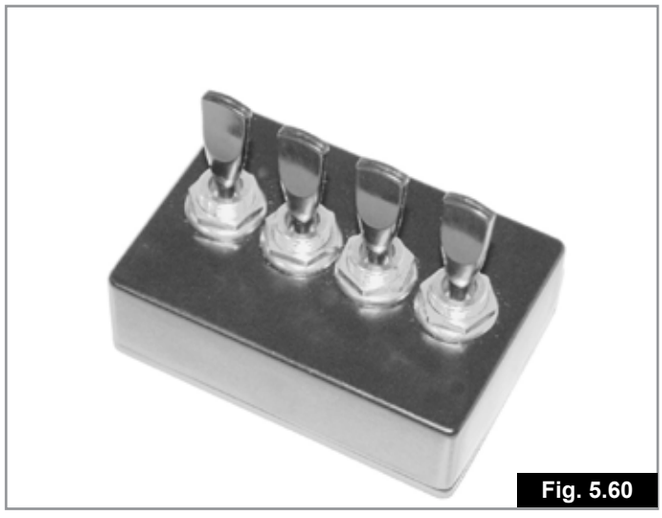


Fig. 5.60

6.0 Sitz

6.1 Feste Sitzplatte
Die feste Sitzplatte ermöglicht die Verwendung von druckentlastenden Kissen wie etwa Jay, (Fig. 6.1).

6.2 Sitzkissen
Von Sunrise Medical gelieferte Sitzkissen sind mit Velcro®-Streifen ausgestattet, die auf die Klettstreifen auf dem Sitz passen, (Fig. 6.2).

⚠ WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass diese ausgerichtet sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen. Andere Sitzkissen sollten auch mit Velcro®-Streifen in einer ähnlichen Position versehen sein, um sicherzustellen, dass das Kissen nicht vom Sitz rutscht.

HINWEIS: Alle Sitzkissen von Sunrise Medical verfügen über auswechselbare Bezüge.

6.3 Abnehmbare Sitzbezüge
Die Sitzbezüge können mit Reißverschlüssen oder Velcro® Klettstreifen abgenommen werden. Wenn die Halteplatten abgenommen wurden, können die Sitzbezüge abgenommen werden. Der Reißverschluss für den Rücken befindet sich an der Unterseite des Kissens.

6.4 Rückenbespannung
Salsa wird mit der Optima Rückenbespannung ausgeliefert, die an die individuellen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden kann.

Rücken mit verstellbarer Spannung:
Um die Form bzw. die Straffheit der anpassbaren Rückenbespannung zu ändern, den Bezug an der Rückseite der Rückenlehne abnehmen, sodass die Spannbänder sichtbar sind. Die Gurte können jetzt je nach Bedarf fester angezogen oder gelockert werden. (Die bequemste und sicherste Position wird erzielt, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt). Vergewissern Sie sich, dass die Spannbänder sicher befestigt sind und bringen Sie den Bezug wieder an, bevor Sie den Rollstuhl benutzen, (Fig. 6.3).

6.5 JAY Rücken
An den Reha-Rücken kann ein JAY Rücken montiert werden, dieser ist als Option erhältlich.

6.6 Manuelle Winkeleinstellung des festen Reha-Rückens
So wird der Rückenwinkel verstellt:
- Verwenden Sie einen 13,0 mm Schraubenschlüssel.
- Nehmen Sie die zwei Schrauben am Verstellmechanismus für den festen Rückenwinkel ab (Fig. 6.4).
- Nach dem Abnehmen der Schrauben kann der Rückenwinkel von -3°(Grad) bis 12° eingestellt werden.
- Alle Schrauben wieder einsetzen und auf das richtige Drehmoment anziehen.

⚠ WARNUNG!

Sie müssen vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass alle 4 Schrauben gut festgezogen sind und der Rücken ordnungsgemäß arretiert ist.

6.7 Standard-Sitz - Breitenverstellung
1. Die 5 mm Stellschrauben für die Breite (A) und die 4 mm Stellschraube für den Rückenbügel abnehmen (B), (Fig. 6.5).
2. Die linke Sitzschiene, Armlehne und den Rücken auf die gewünschte Position einstellen. Siehe die Einstellungen für die Sitzbreitenposition (C) (Fig. 6.6). Schrauben wieder einsetzen und auf 10Nm anziehen (A-B)

Fig. 6.1

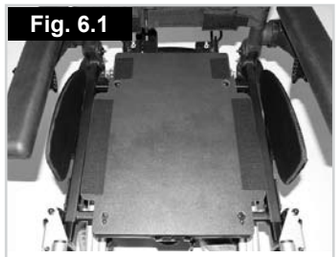


Fig. 6.2

Fig. 6.3

Fig. 6.4

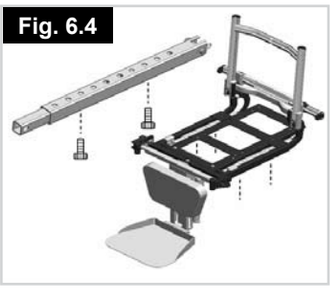


Fig. 6.5

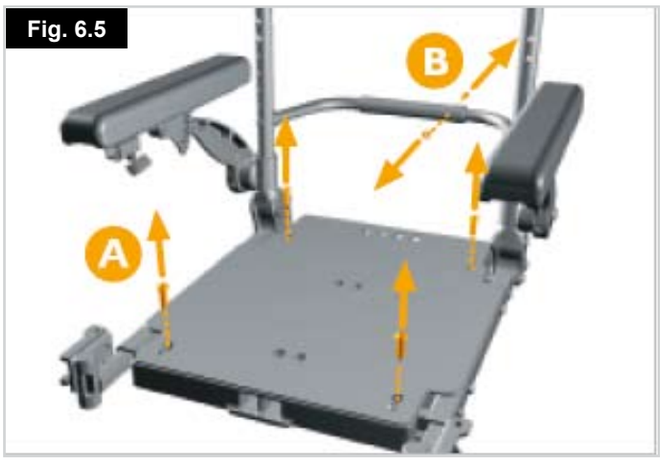
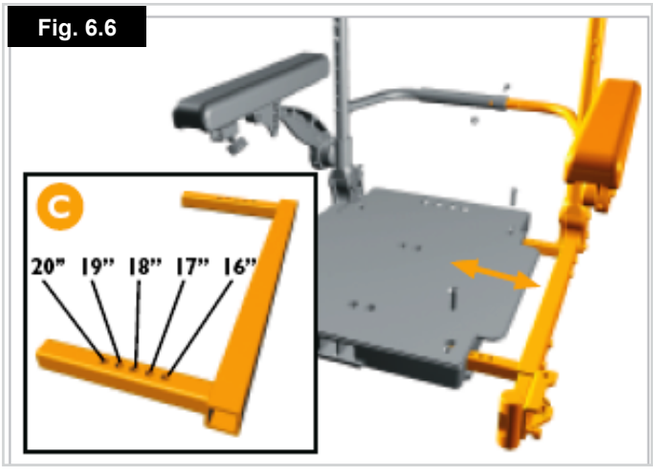


Fig. 6.6



6.8 Reha-Sitz - Tiefe

Lockern Sie die Stellschrauben für die Armlehnenbreite mit einem 13,0 mm Schraubenschlüssel (2 und 3, Fig. 6.7).

- Lockern Sie die Befestigungsschrauben für den mechanischen festen Rückenwinkel/ die Gasdruckfeder / den elektrischen Verstellmotor (1 und 2, Fig. 6.8).
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- Schieben Sie das innere Sitzgestell in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest, (Fig. 6.7 - 6.8).

⚠ WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.

Fig. 6.7

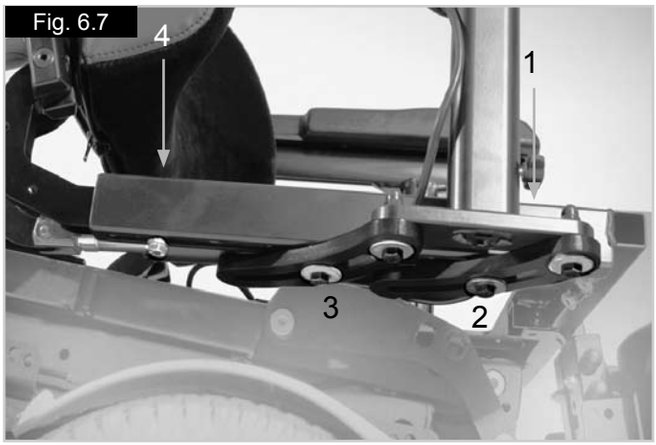


Fig. 6.8

Fig. 6.9

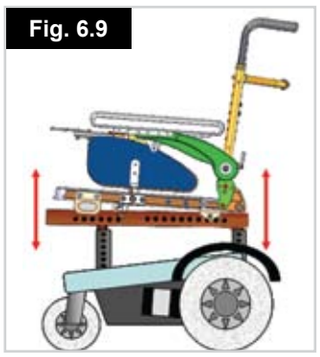
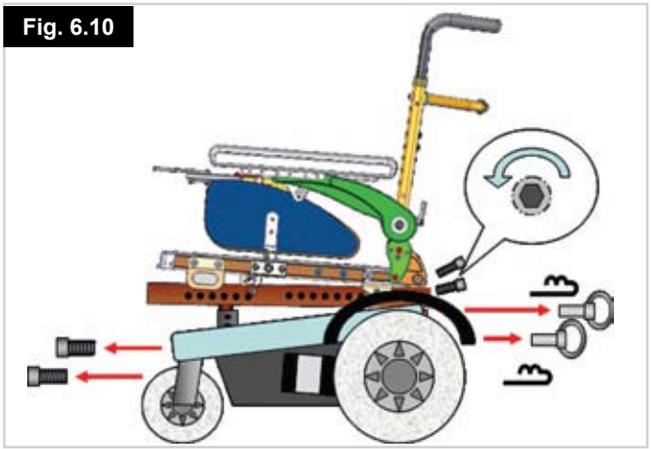


Fig. 6.10



6.9 Standardsitz - Höhenverstellung

⚠ WARNUNG!

Dabei aufpassen, dass Ihre Finger nicht im oberen Rahmen eingeklemmt werden. Holen Sie sich jemanden, der Ihnen während der Einstellung den Sitz festhält.

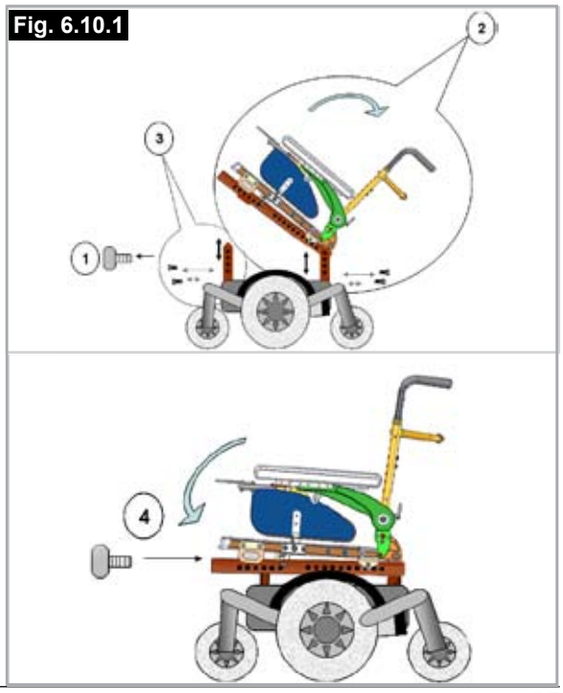
Verstellung der Sitzhöhe:
Nur Salsa Hinterradantrieb:

- Die beiden Bolzen an der Vorderseite der Sitzstreben mithilfe eines 5 mm Inbusschlüssels entfernen.
- Durch Abnehmen der vorderen Abdeckung erhalten Sie Zugang zu den Bolzen.
- Entfernen Sie die Sicherheits-Clips von den flachen hinteren Streben, ziehen Sie die Ringstifte heraus und lösen Sie die beiden Klemmbolzen.
- Die Sitzhöhe wird durch Wahl der gewünschten Lochposition an den hinteren Sitzstreben erhöht bzw. gesenkt.
- Setzen Sie die Stifte, Clips und Bolzen wieder ein. Die Bolzen anziehen.
- Wählen Sie für die vorderen Sitzstreben die entsprechenden Löcher. Die Bolzen wieder einsetzen und festziehen (Fig. 6.9 - 6.11).

Nur Salsa Mittelradantrieb:

- Lösen Sie die beiden Handschrauben an der Vorderseite, ziehen Sie den Freigabestift heraus und kippen Sie den Sitz nach hinten.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben aus den hinteren Sitzstreben.
- Senken/Heben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
- Richten Sie den Sitz an den entsprechenden Löchern aus, setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie diese fest.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben aus den vorderen Sitzstreben.
- Heben/Senken Sie die Streben auf die entsprechende Position.
- Richten Sie den Sitz an den entsprechenden Löchern aus, setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie diese fest.

Fig. 6.10.1



6.10 Standard-Sitz - Tiefenverstellung

1. Die 5 mm Stellschrauben für die Tiefenverstellung von beiden Seiten des Sitzes abnehmen (Fig. 6.11).

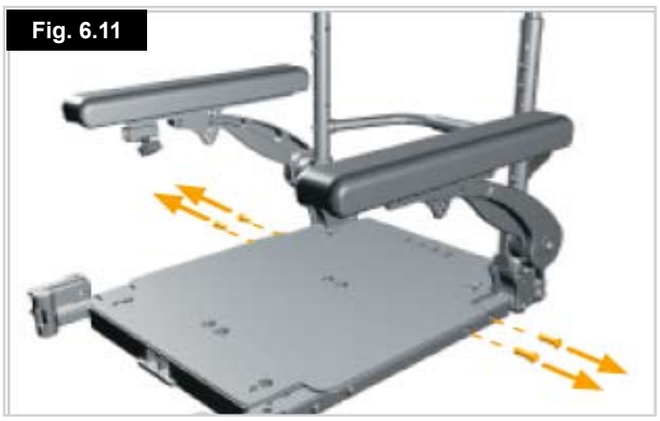


Fig. 6.11

2. Den Rücken und die Armlehnen hinten auf die gewünschte Sitztiefenposition schieben. Siehe die Anordnung für die Sitztiefenposition (A) (Fig. 6.12).

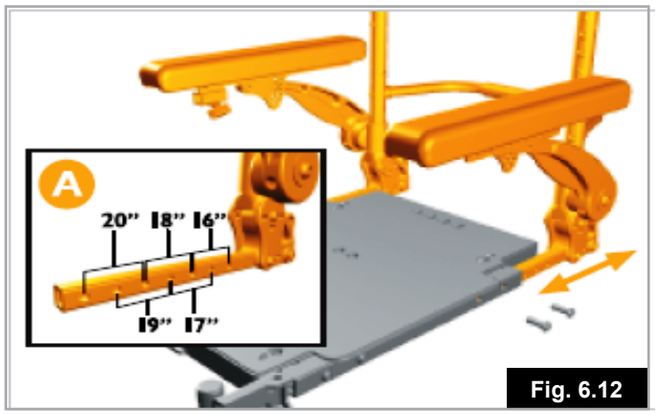


Fig. 6.12

3. Setzen Sie die beiden Bolzensätze für die Tiefenverstellung wieder ein.
   Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m (Fig. 6.13).

Fig. 6.13

6.11 Verstellung des Rückenwinkels

1. Entfernen Sie die 5 mm Rastbolzen der Rückenlehnenhalterung (A) auf beiden Seiten der Rückenlehne. Entfernen Sie die 5 mm Gelenkbolzen der Rückenlehnenhalterung (A) auf beiden Seiten der Rückenlehne.

HINWEIS: Der Indexbolzen (A) kann sich in einer anderen Ausgangsposition befinden als in Fig. 6.14 gezeigt.

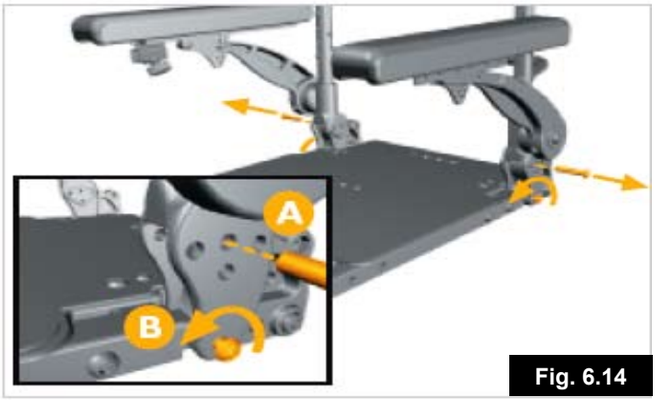
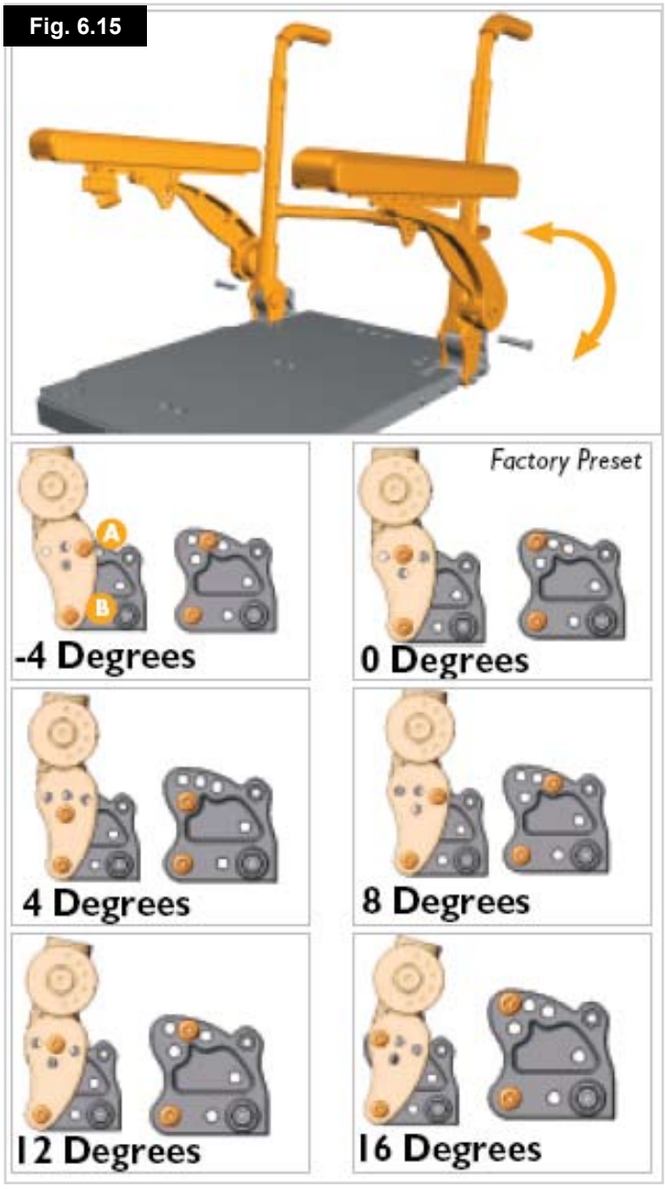


Fig. 6.14

2. Den Rücken nach vorne oder hinten auf den gewünschten Winkel neigen. Siehe die Winkelkonfigurationen unten (Fig. 6.15 auf der nächsten Seite).

Fig. 6.15



3. Die Rastbolzen und die Schrauben für die beiden Verstellplatten (A & B) für den Rücken wieder einsetzen und festziehen. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m (Fig. 6.16).

HINWEIS: Die Abbildungen unten stellen einen Winkel von 8° dar.

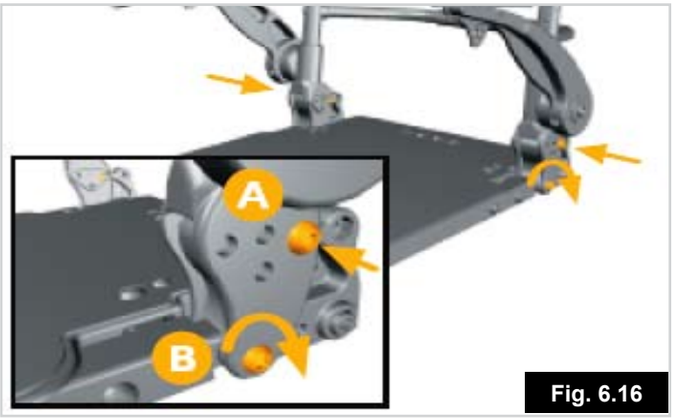


Fig. 6.16

6.12 Verstellung der Rückenhöhe

1. Zuerst den Bezug über der Bespannung abnehmen (Fig. 6.17).

Fig. 6.17

2. Die Spannbänder lockern. Die Bespannung muss nicht abgenommen werden (Fig. 6.18).

Fig. 6.18

3. Die Schrauben oben an der Bespannung abnehmen. Die Bespannung lässt sich jetzt bewegen und kann senkrecht zusammengedrückt werden, um den Zugang zu den Kreuzschlitzschrauben zu ermöglichen (Fig. 6.19).

Fig. 6.19

4. Die 4 mm Schrauben für den Rückenbügel und den Rückenbügel abnehmen (Fig. 6.20).

HINWEIS: Dieser Schritt ist nicht immer erforderlich. Wenn die Schiebegriffe weit genug oben sind, lassen sich die Schrauben für den Rückenbügel u.U. nicht in die Rohre für die Schiebegriffe eindrehen. Zum Testen diesen Schritt überspringen und zu Nummer 5 und 6 gehen. Wenn der Rückenbügel die Bewegung der Schiebegriffe nicht behindert, muss er nicht abgenommen werden.

Fig. 6.20

5. Die 4 mm Stellschrauben für das Rückenrohr abnehmen (Fig. 6.21).

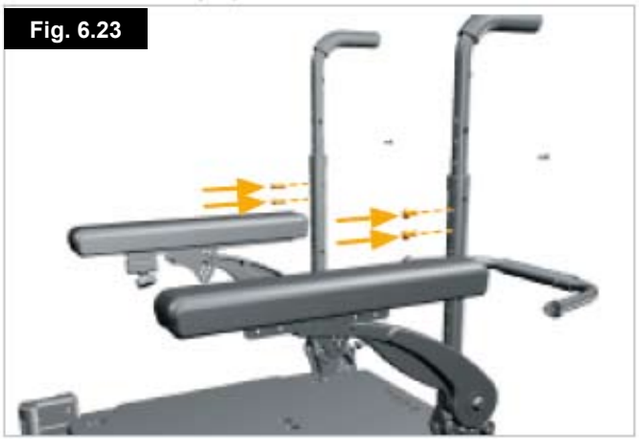
Fig. 6.21

6. Beide Rückenrohre auf die gewünschte Höhe einstellen (Fig. 6.22).

Fig. 6.22

7. Die Stellschrauben für das Rückenrohr wieder einsetzen. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m (Fig. 6.23).

Fig. 6.23



8. Wenn der Rückenbügel Schritt 4 abgenommen wurde, den Rückenbügel und die Schrauben wieder anbringen. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m (Fig. 6.24).

HINWEIS: den Rückenbügel kann jetzt auch verstellt werden.

Fig. 6.24

9. Die beiden Schrauben oben an der Bespannung wieder anbringen. Dabei darauf achten, dass die Schrauben durch die Ösen (A) oben an der Bespannung eingesteckt werden (Fig. 6.25).

Fig. 6.25

10. Die Spannbänder wieder spannen (Fig. 6.26).

Fig. 6.26

11. Den Bezug wieder über der Bespannung anbringen (Fig. 6.27).

Fig. 6.27

6.13 Manuell verstellbarer Rücken (Standard-Sitz)

Zum Verstellen der Tiefe siehe Abschnitt 6.8.
Zum Verstellen des Rückenwinkels:

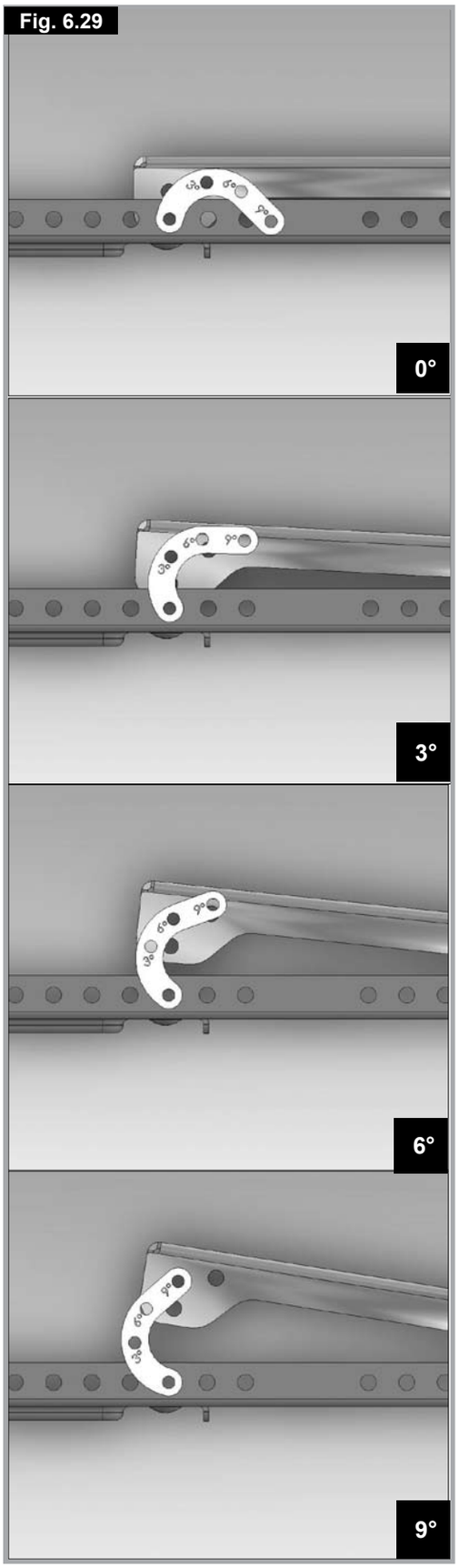
- Ziehen Sie den Hebel am oberen Ende der Rückenlehne, dieser betätigt die Gasdruckfeder.
- Den Hebel gezogen halten und den Rücken auf den gewünschten Winkel verstellen.
- Wenn Sie den Hebel loslassen, bleibt der Winkel in der eingestellten Position.
- Wenn Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen möchten, müssen Sie u. U. die Bewegung nach oben unterstützen (Fig. 6.28).

Fig. 6.28

6.14 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am SALSA

Zum Verstellen des Sitzwinkels die Schraube lösen, mit der die “Bananenplatte” zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllermodul befestigt ist. Stellen Sie den Sitzwinkel auf 0°, 3° oder 6° und 9° ein, setzen Sie dann die Schraube zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllermodul wieder ein und ziehen Sie diese an.(Fig. 6.29).

Fig. 6.29



6.15 Manuell verstellbarer Rücken (manuelle Rückenwinkelverstellung Reha-Sitz)

Zum Verstellen der Tiefe siehe Abschnitt 6.2.
Um den Rückenwinkel nach hinten zu verstellen, den Hebel oben am Rücken, mit dem die Gasdruckfeder betätigt wird, ziehen. Den Hebel gezogen halten und den Rücken auf den gewünschten Winkel verstellen. Wenn Sie den Hebel loslassen, bleibt der Winkel in der eingestellten Position. Wenn Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen möchten, müssen Sie u. U. die Bewegung nach oben unterstützen (Fig. 6.29.1).

Fig. 6.29.1

6.16 JAY Rücken

Zusätzlich zu den Standard Rückensystemen können optional auch unsere Jay Rückensysteme angebaut werden.

6.17 Kopfstütze

Zur Montage der Standard-Kopfstütze die Halteklammer mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern an den Schiebegriffen anbringen, dabei darauf achten, dass sie ganz angezogen sind.

Zur Montage der Reha-Kopfstütze die Halteklammer mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern an den Schiebegriffen anbringen, dabei darauf achten, dass sie ganz angezogen sind.

Kopfstütze verstellen (Alle).
Die Höhe der Kopfstütze kann verstellt werden, dazu den Verstellknopf lockern, das innere senkrechte Rohr in die gewünschte Position schieben und den Verstellknopf wieder festziehen. Die Tiefe der Kopfstütze zum Sitz wird wie folgt verstellt: Die 6mm Sechskantschrauben lockern, das Gelenk auf die gewünschte Position schieben und dann die Schrauben gut festziehen. Zum Verstellen des Kopfstützenwinkels die Schrauben am Kopfstützenpolster

Fig. 6.30

6.18 Elektrische Sitzverstellung

Elektrisch verstellbarer Rücken.
Elektrischer Sitzlift.
Elektrische Sitzneigungsverstellung

⚠ WARNUNGEN!

- Wenn der Rückenwinkel um mehr als 15° von der Vertikalen verstellt wird, ändert sich dadurch der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls. Den Winkel von 15° keinesfalls überschreiten, wenn Sie sich an Steigungen bzw. Gefällen befinden oder mit dem Rollstuhl fahren.
- Eine Bewegung der elektrischen Sitzkippung um mehr als 9° aus der untersten Position führt dazu, dass der Rollstuhl in den Kriechmodus versetzt wird. Wenn dies bei angehobenem Sitz durchgeführt wird, wird der Rollstuhl gesperrt und fährt nicht.

Eine Erhöhung des elektrischen Sitzlifts aus der niedrigsten Position führt dazu, dass der Rollstuhl in den Kriechmodus versetzt wird. Eine erneute Einstellung des elektrischen Sitzlifts auf die unterste Position ermöglicht wieder die volle Geschwindigkeit.**VR2 STEUERUNG** (Fig. 6.31)

⚠ WARNUNG!

Die Richtung eines Verstellmotors kann im Verhältnis zur Bewegung des Joysticks umgekehrt werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie wissen, in welche Richtung der Joystick für die gewünschte Funktion bewegt werden muss. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu Sachschäden und/oder Körperverletzung führen.

HINWEIS: HINWEIS: Siehe Abschnitt 7 oder 8 für weitere Informationen zum Bedienpult.

HINWEIS: Falls eingebaut, werden alle oben genannten elektrischen verstellbaren Sitzoptionen über dieselbe VR2 Steuerung und auf dieselbe Art und Weise kontrolliert. Siehe unten “Betrieb der Verstellmotoren”.

HINWEIS: Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 30 cm höher gestellt werden.

Betrieb der Verstellmotoren für den Rücken:

- Die Modustaste drücken und den Verstellmotormodus auswählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Aufleuchten der orangen LED neben der Nummer des gewünschten Verstellmotors angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Rücken nach oben oder unten zu stellen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

⚠ VORSICHT!

Wenn sich der Rücken in der vordersten/hintersten Position befindet, der Sitzlift voll nach oben/unten gestellt oder der Sitz vollständig nach vorn/hinten gekippt ist, sollte der Joystick nicht mehr in der Auslenkposition gehalten werden, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen könnte.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 6.31

6.18.2 Elektrischer Sitzlift

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 30 cm höher gestellt werden.

WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn der Sitzlift und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

VR2 Steuerung:

Betätigen des elektrischen Sitzlifts:

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Sitz nach oben oder unten zu verstellen.
- Wenn die gewünschte Höhe erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

VORSICHT!

Wenn der Sitz ganz nach oben oder unten gestellt wurde, den Joystick nicht länger in der Betriebsposition halten, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen kann.

R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

6.18.3 Elektrische Sitzneigungsverstellung

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrer Steuerung verstellen.

VR2 Steuerung:

Zum Betätigen der elektrischen Sitzneigungsverstellung gehen Sie wie in Abschnitt 6.11.2 beschrieben vor, aber wählen Sie die Taste für den Verstellmotor, der der Sitzneigungsverstellung zugeordnet ist.

WARNUNG!

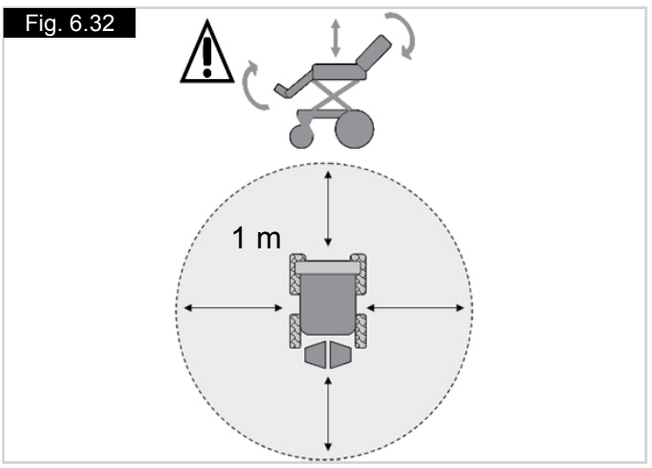
- Vor dem Betätigen der Sitzneigungsfunktion darauf achten, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe von möglichen Hindernissen befindet (Fig. 6.32),
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung der Sitzneigungsverstellung wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzneigungsverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als “Kriechgangmodus” bezeichnet.
Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa die Verstellung von Sitzneigung/ Rückenwinkel/Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion.
Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

Fig. 6.32



6.18.4 Quickie Ansteuerungsbox 4 Verstellmotoren (Fig. 6.33)

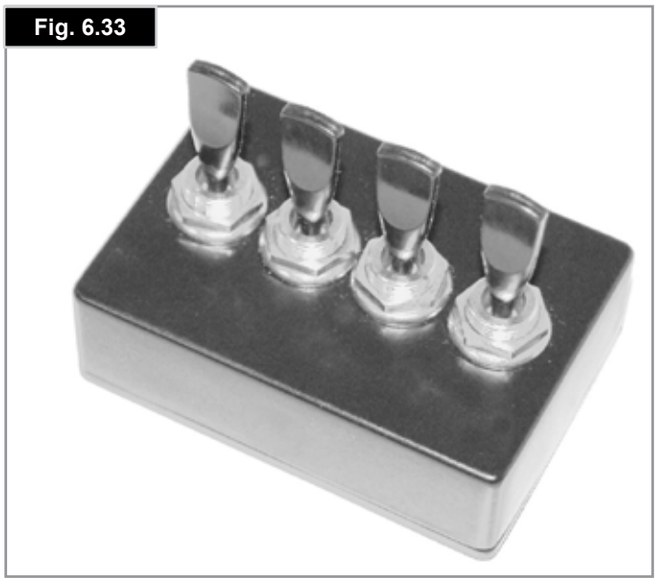
Zum Betrieb von Rückenlehne, Sitzlift, Sitzkippung:

- Den entsprechenden Kippschalter nach vorne stellen.
- Den Kippschalter loslassen, wenn der gewünschte Rückenlehnenwinkel, die gewünschte Sitzhöhe oder der gewünschte Sitzwinkel erreicht ist.

⚠ VORSICHT!

Wenn sich der Rücken in der vordersten/hintersten Position befindet, der Sitzlift voll nach oben/unten gestellt oder der Sitz vollständig nach vorn/hinten gekippt ist, sollte der Schalter nicht mehr in der Stellposition gehalten werden, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen könnte.

Fig. 6.33



7.0 Steuerungssystem

7.0 Informationen zum R-net Steuersystem

Für den Rollstuhl ist optional auch das Steuersystem R-net erhältlich.
Das R-net System verfügt über zusätzliche Optionen und ist für Patienten mit komplexeren Bedürfnissen geeignet oder wenn bildschirmorientierte Menüoptionen und die Anzeige von Informationen bevorzugt werden.

Das R-net Steuersystem bietet einfache, effektive Lösungen für viele Situationen und verbessert dadurch die Lebensqualität und die Unabhängigkeit des Benutzers.

Die Bedienung des R-net Steuersystems für Rollstühle ist einfach und leicht verständlich. Sowohl das R-net als auch das VR2 Steuersystem verfügt über eine hochmoderne Elektronik, das Ergebnis vieler Forschungsjahre, die für eine einfache Bedienung und einen hohen Sicherheitsgrad sorgt.

Wegen der umfangreichen Funktionen des R-net Steuersystems erhalten Sie ein separates R-net Handbuch, wenn dieses Steuersystem eingebaut ist.

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

7.1 Informationen zum VR2 Steuersystem

Ein-/Aus-Taste:
Mit der Ein-/Aus-Taste wird die Elektronik des Steuersystems mit Strom versorgt, die dann die Rollstuhlmotoren mit Strom versorgt.

⚠ VORSICHT!

Verwenden Sie die Ein-/Aus-Taste nicht zum Anhalten des Rollstuhls, außer in Notfällen. (Dadurch kann die Lebensdauer der Fahrkomponenten des Rollstuhls verkürzt werden)

Batterieladungsanzeige:
An der Batterieanzeige sehen Sie, dass der Rollstuhl eingeschaltet ist. Hier wird auch der Status des Rollstuhls angezeigt. Siehe Kapitel 8.

Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre:
Die VR2 Steuerung kann gesperrt werden, um die unbefugte Nutzung zu vermeiden. Die Sperrung erfolgt über eine Folge von Tasten und Joystick-Bewegungen wie folgt.

Zum Sperren des Rollstuhls:
- Bei eingeschaltetem Steuersystem die Ein-/Aus-Taste drücken und halten.
- Nach 1 Sekunde piepst das Steuersystem. Lassen Sie jetzt die Ein-/Aus-Taste los.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Der Rollstuhl ist jetzt gesperrt.

So heben Sie die Sperre wieder auf:
- Schalten Sie die Steuerung mit der Ein-/Aus-Taste ein. An der Anzeige für Höchstgeschwindigkeit/Profil findet ein Lichtlauf nach oben und unten statt
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Die Sperre des Rollstuhls ist jetzt aufgehoben.

Bedienung des Joysticks:
Wenn Sie den Rollstuhl mit der Ein-/Aus-Taste einschalten, warten Sie noch ein paar Sekunden, bevor Sie den Joystick bewegen. Dann kann das System eine Eigenprüfung durchführen. Wenn Sie den Joystick zu früh bewegen, leuchtet die Batterieladeanzeige nicht auf, bis der Joystick losgelassen wird.
Wenn er länger als 5 Sekunden aus der Normalstellung bewegt wird, tritt ein Systemfehler auf. Dies schadet dem Rollstuhl zwar nicht, aber Sie müssen ihn dann aus- und wieder einschalten, um das System zurückzusetzen.

HINWEIS: Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, mit der unbeabsichtigte Fahrbewegungen vermieden werden.

Überblick über die Proportionalsteuerung
1. Zum Steuern den Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung bewegen.
2. Je weiter Sie den Joystick bewegen, umso schneller fahren Sie.
3. Die Bremse stoppt den Rollstuhl automatisch bei jeder Geschwindigkeit, wenn der Joystick losgelassen wird.

⚠ WARNUNG!

Neue Benutzer des Rollstuhls sollten zunächst langsamer fahren, bis sie mit dem Fahren des Rollstuhls vertraut sind.

⚠ WARNUNG!

Es ist wichtig, dass der Rollstuhl beim Wechsel von Rückwärtsfahren auf Vorwärtsfahren steht.

⚠ WARNUNG!

Vor dem Ein- oder Aussteigen immer den Rollstuhl ausschalten.

Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil:
Mit dieser Anzeige wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt oder das ausgewählte Fahrprofil, wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert wurde. Mit dieser Anzeige wird auch angezeigt, ob die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt wird oder ob das Steuersystem gesperrt ist.

Die Hupentaste:
Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Taste Geschwindigkeit / Profil verringern:
Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit verringert oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein niedrigeres Fahrprofil ausgewählt.

Taste Geschwindigkeit/ Profil erhöhen:
Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit erhöht oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein höheres Fahrprofil ausgewählt.

Taste für den Verstellmotor und LEDs:
Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor
Wenn eine der Tasten für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren
Wenn eine der Tasten für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor.
Wenn die linke Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.
Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird
Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Lade- und Programmierbuchse:

⚠ WARNUNG!

Diese Buchse darf nur zum Programmieren und zum Aufladen des Rollstuhls verwendet werden.

⚠ WARNUNG!

Diese Buchse darf nicht als Stromversorgung für andere Geräte verwendet werden. Wenn andere elektrische Geräte angeschlossen werden, kann dadurch das Steuersystem beschädigt oder die EMV des Rollstuhls beeinträchtigt werden.
Siehe Abschnitt 11 zu Laden.

Mit der Programmierbuchse kann ein durch Sunrise Medical autorisierter Händler Ihren Rollstuhl neu programmieren und bei der Fehlersuche nützliche Informationen erhalten. Vor der Auslieferung des Rollstuhls werden die Parameter der Steuerung werksseitig auf die Standardeinstellungen gesetzt.
Zur Programmierung der Steuerung benötigen Sie ein spezielles Programmier-Tool (Programmiergerät oder PC Software), das von Ihrem durch Sunrise Medical autorisierten Händler erhältlich ist.

⚠ WARNUNG!

Die Programmierung der Rollstuhlsteuerung ist nur von Sunrise Medical geschultem und autorisiertem Personal gestattet. Falsche Einstellungen an der Steuerung können dazu führen, dass Sie außerhalb der sicheren Grenzen fahren und Sachschäden oder Körperverletzung verursachen.

⚠ WARNUNG!

SUNRISE MEDICAL haftet nicht für Verluste jeglicher Art, die sich aus dem unerwarteten Anhalten des Rollstuhls oder falscher Programmierung oder unbefugter Benutzung des Rollstuhls ergeben.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

7.2 VR2-L

Für die VR2 und VR2-L Steuerung gibt es gemeinsame Steuerelemente. Unterschiedliche Steuerelemente werden nachfolgend beschrieben. Alle häufig verwendeten Bedienelemente finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Licht und Blinker:
Der SALSA kann mit Licht und Blinkern ausgestattet werden. Wenn das Licht nicht werksseitig eingebaut wurde, kann es als zusätzliche Option von einem durch Sunrise Medical autorisierten und zugelassenen Händler eingebaut werden.

⚠ WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

Blinker:
Zum Einschalten der Blinker am Rollstuhl die Taste entweder nach links oder rechts betätigen, die entsprechende LED leuchtet auch fortlaufend auf.
Drücken Sie die Blinkertaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten

⚠ VORSICHT!

Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im Stromkreis für den linken oder rechten Blinker festgestellt

Licht:
Zum Einschalten der Rollstuhlbeleuchtung diese Taste betätigen, die entsprechende LED leuchtet dann fortlaufend auf.
Drücken Sie die Lichttaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten

⚠ VORSICHT!

Wenn die LED blinkt, wurde ein Kurzschluss im Beleuchtungsstromkreis festgestellt

Warnblinkanlage:
Zum Einschalten der Warnblinkanlage am Rollstuhl diese Taste betätigen, die entsprechende LED blinkt dann mit der gleichen Frequenz. Die LEDs für den rechten und linken Blinker blinken dann ebenfalls.
Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage erneut, um das Licht und die entsprechenden LEDs auszuschalten

⚠ VORSICHT!

Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im gesamten Blinkerstromkreis festgestellt

Taste für den Verstellmotor und LEDs:
Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.
Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird
Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

7.3 VR2 Dualsteuerungseinheit

Kontrolltaste und Anzeige:
Damit wird angezeigt, welcher Joystick die Kontrolle über die Steuerung hat. Wenn die rote Rollstuhllampe aufleuchtet, hat der Joystick des Benutzers die Kontrolle. Wenn die grüne Lampe für die Begleitsteuerung aufleuchtet, hat der Joystick der Dualsteuerungseinheit die Kontrolle. Mit dieser Taste wird die Kontrolle zwischen den beiden Möglichkeiten übertragen

Taste für den Verstellmotor und LED:
Alle VR2 Dualsteuerungen sind standardmäßig mit einer Taste für den Verstellmotor ausgestattet.

HINWEIS: Wurde der VR2 ohne Verstellmotoren programmiert, hat diese Taste keine Funktion.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:
Wenn die Taste für den Verstellmotor einmal gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne und hinten bewegt wird.
Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks nach vorne oder hinten wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Um zwischen den zwei Verstellmotoren zu wählen, den Joystick nach links und rechts bewegen. Wenn auf den anderen Verstellmotor gewechselt wird, leuchtet dann auch die andere LED auf. Links für Verstellmotor 1 und rechts für Verstellmotor 2
Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

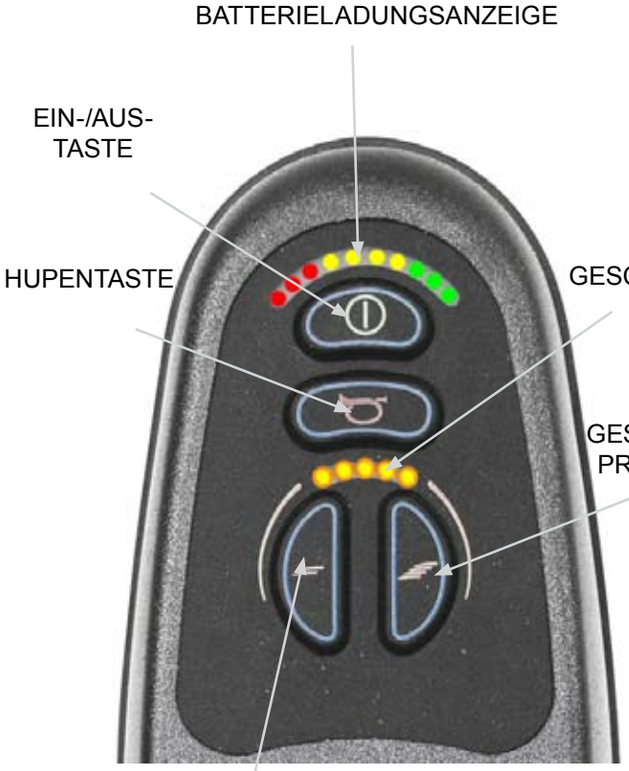
Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit:
Damit wird die Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt, wenn die Dualsteuerung die Kontrolle über die Steuerung hat. Es gibt fünf Einstellungen - 1 ist die niedrigste Geschwindigkeit und 5 ist die Höchstgeschwindigkeit. Die Geschwindigkeitseinstellung wird mit der Geschwindigkeitstaste geändert.

HINWEIS: Wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, dann passt die Geschwindigkeitseinstellung der Dualsteuerung die Geschwindigkeit nur innerhalb des ausgewählten Profils an.

HINWEIS: Der Wechsel zwischen Fahrprofilen erfolgt über die VR2

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 7.1



ANORDNUNG DES VR2 BEDIENFELDS

ANORDNUNG DES VR2-L BEDIENFELDS

VR2 DUALSTEUERUNGSEINHEIT

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult

⚠WARNUNG!

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/ Profil zeigen den Status des Steuersystems an.

Batterieanzeige leuchtet konstant:
Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam:
Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller:
Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell (auch bei losgelassenem Joystick):
Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an. d.h. VR2 hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.
- Schalten Sie das Steuersystem aus.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterie.
- Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf den folgenden Seite (Fig. 8.1).
- Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren.

⚠WARNUNG!

Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie aus und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.
Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Leitfaden zur Selbsthilfe: (Fig. 8.1 auf der folgenden Seite).
Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der Balken an der Batterieanzeige feststellen, was passiert ist.
Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen.

Langsame oder schleppende Fahrt:
Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln.
Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Geschwindigkeits- / Profilanzeige fährt hoch und runter:
Zeigt an, dass die Steuerung gesperrt ist, siehe Abschnitt 7.1. für Informationen, zum Aufheben der Sperre der Steuerung.

Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil blinkt:
Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist

LED des Verstellmotors blinkt:
Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind.
Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Leitfaden zur Selbsthilfe: (Fig. 8.1).

Fehlercode	Mögliche Ursache	Fig. 8.1
	Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.	
	Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.	
	Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.	
	Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.	
	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.	
	Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.	
	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.	
	Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.	
	+ S	S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.
	+ A	A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

9.0 Halterungen für die Steuerung

9.1 Allgemeine Warnungen:

⚠ WARNUNGEN!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.

9.2 Steuerung durch Begleitperson:

⚠ WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzen bleibt. (Fig. 9.1).

9.3 Parallel schwenkbare Steuerung:

⚠ WARNUNGEN!

- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Bei der Bedienung des Schwenkmechanismus Finger und Kleidung etc. fernhalten.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren (Fig. 9.2).

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 9.1

Steuerung durch Begleitperson

Fig. 9.2

Parallel schwenkbare Steuerung

9.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Steuerung sicher an der Mittelstange befestigt ist.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie die Steuerung zur Seite schieben.

9.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie den Therapietisch zur Seite schieben
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Steuerung bei der Fahrt immer bequem erreichen können und dass sich nichts auf dem Therapietisch befindet, das die Steuerung des Rollstuhls beeinträchtigen könnte.

9.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)

Mit der auf dem schwenkbaren Therapietisch zentral montierten Steuerung kann das Bedienpult weggeklappt werden, so dass eine ebene Fläche zur Verfügung steht, wenn der Therapietisch benötigt wird und wieder zurückgeklappt werden, wenn der Benutzer das Bedienpult benötigt.

HINWEIS: Alle Warnhinweise für die hochklappbare Version gelten auch für die normale Version (siehe Abschnitt 10.4 oben) sowie die folgenden zusätzlichen Warnhinweise:

WARNUNG!

- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, bevor sie weggeschwenkt wird

HINWEIS: Bitte beachten Sie: Wenn die Steuerung zur Unterseite des Therapietisches geklappt wird, wird das Fahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.

R-net Steuerung mittig montiert
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

9.7 Forus-Steuerung (R-net)

WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Forus-Steuerung so eingestellt wird, dass die Begleitperson bequem folgen kann.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzen bleibt.
- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- An die Griffe der Forus-Steuerung keine Gegenstände hängen.

Bei der Forus Steuerung für Begleitperson handelt es sich um eine mechanische Vorrichtung, die die mechanischen Bewegungen der Begleitperson in Joystickbewegungen an einer normalen Fernbedienung umwandelt. (Fig. 10.3)

Die Forus-Steuerung für Begleitperson kann nur mit der R-net Steuerung verwendet werden.

Forus mit R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Nach dem Einschalten des Bedienpults ist die Forus Steuerung für Begleitperson einsatzbereit. Wenn der Griff nach unten gedrückt wird, fährt der Rollstuhl rückwärts und wenn der Griff nach oben gedrückt wird, fährt der Rollstuhl vorwärts. Wenn nach links oder rechts gedrückt wird, fährt der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.

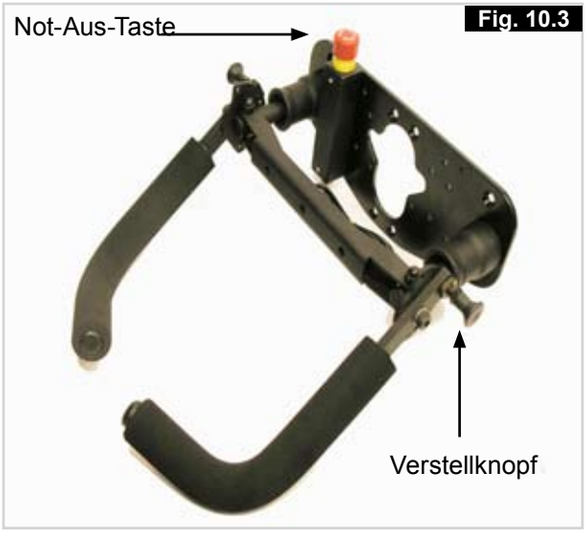


Fig. 10.3

Der Schiebegriffmechanismus der Forus-Steuerung verfügt über Federn in der Mitte, die den Griff immer in die Mittelstellung zurückbringen, wenn die Begleitperson die Griffe loslässt. Die Griffe sind höhenverstellbar, dazu den federbelasteten Stift an der Seite entriegeln, auf die gewünschte Höhe einstellen und den Stift wieder verriegeln. (Fig. 10.3)

9.8 Not-Aus-Taste

Die Forus-Steuerung für Begleitperson ist mit einer NOT-AUS-TASTE ausgestattet (Fig. 10.3). Wenn diese gedrückt wird, kommt der Rollstuhl kontrolliert zum Stillstand.
Wenn die Taste gedrückt wird, wird sie automatisch mechanisch in dieser Stellung arretiert. Zum Entriegeln die NOT-AUS-TASTE drehen und ziehen, bis sie in der Aus-Stellung arretiert. Der Rollstuhl kann jetzt eingeschaltet werden.

HINWEIS: Den Rollstuhl immer vorsichtig bewegen. Wenn das Fahrprofil bzw. die Fahrprofile für die Begleitperson umprogrammiert werden müssen, um es für die Begleitperson und/oder die Person im Rollstuhl einfacher zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Kundendienst, der das für Sie durchführen wird.

Wenn die Bewegungsrichtung der Forus Steuerung für Begleitperson geändert werden muss, wenn Sie sich bitte an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der das für Sie durchführen wird.

9.9 Elektroschwenkarm (R-net)

Diese Option (Fig. 10.4) wird für die Montage aller Kinnsteuerungen oder einer Saug- und Blassteuerung verwendet und kann entweder mit einem Buddy-Button oder einem Bandschalter betätigt werden

WARNUNG!

Bevor Sie den Schwenkarm ausschwenken, achten Sie auf Ihre Umgebung. Vergewissern Sie sich, dass an der Seite genügend Platz ist, damit Ihre Steuerung nicht beschädigt und in der Nähe befindliche Personen nicht verletzt werden.

WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Schwenkarm bei der Fahrt im Rollstuhl aus Versehen betätigen können. Prüfen Sie vor der Fahrt im Rollstuhl, dass Sie den Steuerschalter gut erreichen können

Der Elektroschwenkarm kann nur mit der R-net Steuerung verwendet werden.

Elektroschwenkarm mit R-net Kinnsteuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

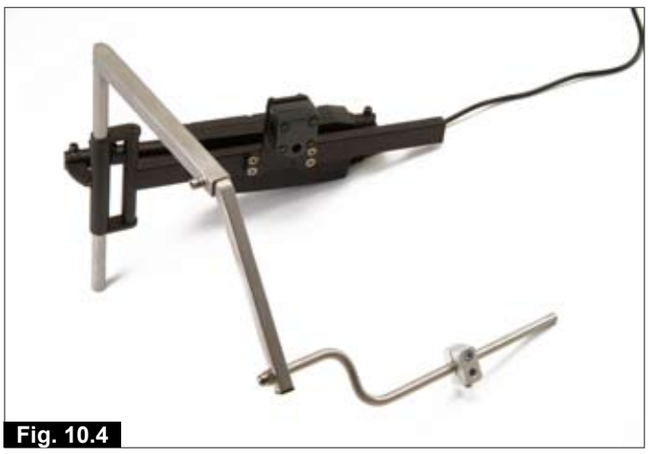


Fig. 10.4

10.0 Sondersteuerungen

10.1 Näherungssensor Kopfsteuerung

WARNUNGEN

- Die in diesem Produkt verwendeten Sensoren sprechen an, wenn Feuchtigkeit von einer leitfähigen Substanz in ausreichenden Mengen vorliegt.
- Durch die elektromagnetische Beeinflussung von Stromleitungen und bestimmten Arten von Telefonen werden die Sensoren aktiviert.
- Es handelt sich dabei um kapazitative Sensoren, die durch alle leitfähigen Materialien aktiviert werden. Die Sensoren sind elektronische Sensoren und erzeugen ein elektronisches Feld, das durch Flüssigkeiten und Hochfrequenzstörungen beeinflusst werden kann.
- Wenn der Benutzer von einem Regenguss überrascht oder eine Flüssigkeit auf dem Sensor-Pad verschüttet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhl ein unerwartetes Verhalten zeigt. Versuchen Sie, den Stopsensor zu aktivieren oder schalten Sie, wenn möglich, den Rollstuhl aus.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl unter Hochspannungsleitungen und in der Nähe von Mobiltelefonen zu benutzen, die das vom Sensor erzeugte elektronische Feld stören.
- Der Benutzer des Rollstuhls muss davor gewarnt werden, dass der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen oder ein unerwartetes Verhalten zeigen könnte, das auf Flüssigkeiten oder Hochfrequenzstörungen zurückzuführen ist.
- Die meisten elektronischen Geräte sind für Hochfrequenzstörungen anfällig. Bei der Benutzung von Mobilfunk in dem Bereich, in dem sich die Sensoren für die Kopfanordnung befinden, Vorsicht walten lassen. Wenn Hochfrequenzstörungen ein unerwartetes Verhalten verursachen, schalten Sie den Rollstuhl sofort aus. Lassen Sie ihn während der Benutzung des Mobilfunks ausgeschaltet.

10.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 10.1)

Die Kopfanordnung verwendet 3 berührungslose Sensoren zum Fahren, einen in jeder Kopfpelotte.

Mit dem Sensor in der Mitte des Kopfteils wird vorwärts und rückwärts gesteuert.
Die Sensoren im rechten und linken Kopfteil sind zur Bewegung nach rechts und links.

Der vierte Schalter ist der Modusschalter, er schaltet die Kopfanordnung zwischen vorwärts und rückwärts und zwischen dem Fahren des Rollstuhls und der Bedienung von Zusatzgeräten (wie etwa elektrische Sitzverstellung oder Systeme für unterstützte Kommunikation).

Zwischen Modi umschalten
Verschiedene Modusschalter sind erhältlich. Sie lassen sich in drei Arten unterteilen: intern, an Hardware befestigt und extern.

- Intern: Modus in der linken oder in der rechten Pelotte
- An Hardware befestigt: Sendeschalter
- Extern: Faseroptik, Knopf oder Modus-Buchse 2. Alle Modusschalter führen die gleichen Aufgaben aus.
- Mit einem Klick des Modusschalters wird zwischen vorwärts und rückwärts umgeschaltet.
- Mit einem Doppelklick des Modusschalters wird der Betriebsmodus des Systems geändert, z.B. von Standby auf Fahren auf Verstellmotor etc.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

10.3 Proportionale Kopfsteuerung

Betrieb mit Kopfsteuerung (Fig. 10.2)
1. Die Fahrt erfolgt durch das Verschieben der Kopfstütze. Um ein Ergebnis zu erzielen, muss ein geringer Druck auf die Kopfstütze ausgeübt werden.
2. Die Neutralstellung bedeutet, dass die Kopfstütze nicht verschoben ist.
3. Wenn sich die Kopfstütze nach rechts oder links bewegt, bewegt sich der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.
4. Zum Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muss die Kopfstütze nach hinten verschoben werden. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Modusschalter ausgewählt. Dies wird am Multifunktions-Display angezeigt.
5. Je größer die Verschiebung der Kopfstütze von der Neutralstellung, desto schneller fährt der Rollstuhl.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Kopfsteuerungen
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Fig. 10.1

Fig. 10.2

10.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons

WARNUNGEN

- Wickeln Sie das Kabel nicht um das Eingabegerät, wickeln Sie es separat auf
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Eingabegeräts
- Überlasten Sie den Anschluss Ihres Eingabegeräts nicht, halten Sie sich an den maximalen Nennstrom
- Tauchen Sie das Eingabegerät nicht in Wasser ein
- Versuchen Sie nicht, das Eingabegerät zu öffnen oder zu reparieren
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Eingabegeräts keine Lösungsmittel, sondern nur ein feuchtes Tuch oder Alkohol. Der Luftschlauch der Saug- und Blassteuerung kann in einem Gas-Autoklav sterilisiert werden
- Das Eingabegerät nicht extremer Hitze oder Kälte aussetzen

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Fig. 10.3

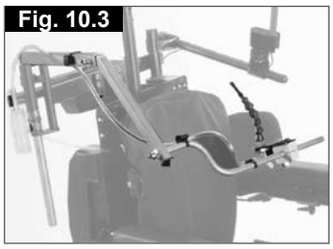
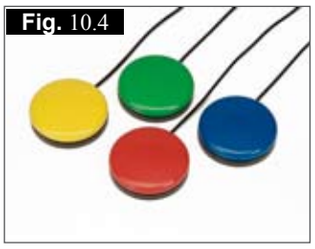


Fig. 10.4



Saug- und Blassteuerung (Fig. 10.3).
Buddy-Buttons (Fig. 10.4)

10.5 HMC Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult

Beim HMC Mini-Joystick (Fig. 10.5) handelt es sich um einen kleinen Joystick, der mit wenig Kraftaufwand (<10 g) und wenig Bewegung bedient werden kann.
Der HMC Mini-Joystick kann mit 2 zusätzlichen Griffen an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden (Fig. 10.6). Mit dem Einbausatz kann der Mini-Joystick von Finger, Hand, Zunge, Kinn etc. bedient werden.

Der Joystick ist ganz gegen Feuchtigkeit geschützt, d.h., er ist für den Einsatz im Freien geeignet und wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, kann eine Kappe übergezogen werden (Fig. 10.7).

10.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.8)

Die proportionale Kinnsteuerung muss zusammen mit dem Omni Plus Modul verwendet werden. Damit erhalten Sie visuelles Feedback für die Auswahl von Fahrprofilen und Sitzoptionen.

WARNUNG!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.

Fig. 10.8

10.7 Null-Weg Joystick

Der Null-Weg Joystick ist ein Mini-Joystick und basiert auf einer anderen Technologie als auf "Bewegung" basierende Mini-Joysticks. Der Rollstuhl wird mit einer Kraft von nur 10 Gramm und nahezu ohne Bewegung des Joysticks aktiviert. Da alle Bauteile im Inneren aus Metall sind, ist er besonders langlebig (Fig. 10.9).

R-net, Omni Plus Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Omni Plus Bedienpults

Fig. 10.5

Fig. 10.6

Fig. 10.7

Fig. 10.9

11.0 Batterien und Laden

⚠ WARNUNG!

Bitte lesen Sie die mit dem Ladegerät mitgelieferte Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

⚠ WARNUNG!

Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).

⚠ WARNUNG!

Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.

⚠ WARNUNG!

Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

11.1 Batterien Salsa (Fig. 11.1 - 11.5)
Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.
Ausbau der Batterien zum Laden oder für Wartungsarbeiten

- Die zwei Flügelschrauben an der Rückseite des Fahrgestells lösen, mit denen die hintere Abdeckplatte befestigt ist.
- Die Platte abnehmen.
- Den ROTEN 2-poligen Andersen Steckverbinder ausstecken.
- Die GRAUEN 2-poligen Andersen Steckverbinder an beiden Batterien ausstecken.
- Den Batteriekorb nach hinten herausziehen, bis er an den Anschlag stößt. Wenn der Korb herausgezogen wird, fällt er automatisch auf das Sicherheitsrad zur Abstützung und zur einfacheren Handhabung.
- Beide Batterien sind mit Gurten versehen, an denen man sie herausheben kann.
- Zum Wiedereinbau der Batterien in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen.

Fig. 11.1

Fig. 11.2

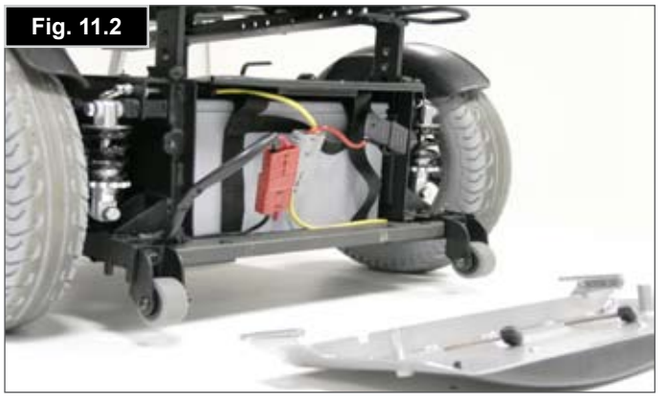


Fig. 11.3

Fig. 11.4

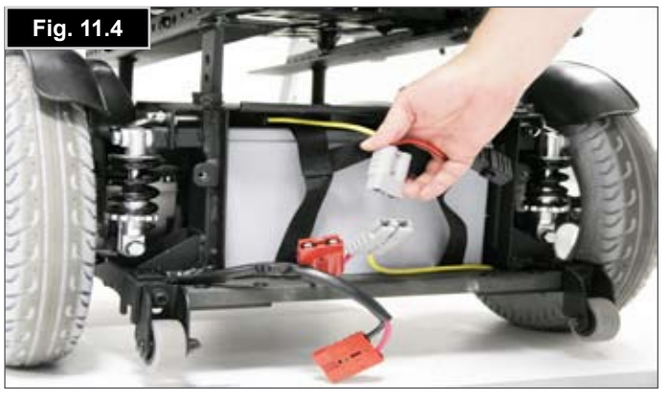


Fig. 11.5

11.2 Batterien Salsa (Fig. 11.6 - 11.12)
Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.
Zum Abnehmen der Batterien:

- Lösen Sie die beiden den Handschrauben unter der Vorderseite des Sitzrahmens, die den Sitzrahmen mit der Sitzmodul-Schnittstelle verbinden.
- Den Sicherungsstift entriegeln und festhalten.
- Klappen Sie den Sitzrahmen nach hinten und stellen Sie ihn mithilfe der Sicherungsstange hoch (wie bei der Motorhaube eines PKW).
- Dabei darauf achten, dass die Plastikkappe zur Sicherung der Haltestange auf das Rohr gesteckt wird.
- Heben Sie den Deckel der Batterie ab.
- Klemmen Sie die 2-poligen Andersen Steckverbinder von beiden Batterien ab.
- Beide Batterien sind mit Gurten versehen, an denen man sie herausheben kann, die vordere Batterie zuerst herausnehmen.
- Zum Wiedereinbau der Batterien in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen.

⚠ WARNUNG!

Die Kunststoffkappe sollte immer auf den Schlauch gesetzt werden, wenn die Sicherheitsstange verwendet wird.

Fig. 11.6

Fig. 11.7

Fig. 11.8

Fig. 11.9

Fig. 11.10

Fig. 11.11

Fig. 11.12

11.3 Sicherheitsabschaltung

Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen.

- Der Batteriekabelbaum ist zum Schutz der Batterie und der Kabel an eine 150A Schmelzverbindung angeschlossen.
- Eine 15A Schmelzverbindung. (Wenn der Rollstuhl eine Quickie Direct Actuator Control Box (Steuerkasten für Verstellmotoren) bzw. andere Module hat, die zusätzlichen Strom benötigen). Diese befindet sich hinter der vorderen Abdeckung.

Wenn sie ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.

R-net Steuerung
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

11.4 Allgemeine Angaben zur Batterie

Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklenfeste Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.
Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhältliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 80 A/h. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.

11.5 Wartungsfreie Batterien

Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein ‘Gel’ eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

11.6 Batteriepflege

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

11.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien

⚠ WARNUNG!

Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.

- Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
- Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
- Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf ‚Aus‘ steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
- Wenn Sie beabsichtigen, Ihren Rollstuhl über längere Zeiträume abzustellen (länger als 15 Tage), sollten die Batterien vollständig geladen und dann das Batteriekabel abgeklemmt werden.

⚠ VORSICHT!

Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.

⚠ VORSICHT!

Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.

Im Allgemeinen dauert das Aufladen bei wartungsfreien Batterien länger als bei Bleibatterien.
Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen (am besten mit einer Drahtbürste) und schmieren, aber nicht mit gewöhnlichem Schmierfett, sondern mit Vaseline. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind.
Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.
Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

11.8 Allgemeine Angaben zur Batterie

Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

11.9 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden.
Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet.
Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

⚠ WARNUNG!

Immer mit einer Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Amperezahl entsprechend der Spezifikation ersetzen. Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

11.10 Ladegerät anschließen und laden

Der Rollstuhl kann über die Ladebuchse vorne an der VR2 Fernbedienung aufgeladen werden. (Fig. 11.13).
Den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz anschließen und das Ladegerät einschalten.

⚠ VORSICHT!

Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden.

⚠ WARNUNG!

Vor Anschluss am Rollstuhl bzw. vor dem Abnehmen vom Rollstuhl immer das Batterie-Ladegerät ausschalten.

Fig. 11.13

11.11 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte

⚠ WARNUNG!

Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.

⚠ WARNUNG!

Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst.

⚠ WARNUNG!

Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.

11.12 Die Reichweite des Fahrzeugs

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.
Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem I.S.O. Standard 7176. Teil 4: Energieverbrauch des E-Mobils, theoretische Reichweite

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrergewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Fahrer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrekter Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

11.13 Allgemeine Aussagen zu Batterien

In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt.
Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.

⚠ WARNUNGEN!

- Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauftreten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.

⚠ WARNUNGEN!

- Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benützt werden.
- Die Verwendung eines unzweckmäßigen Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen.
- Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.
- Keine Batterien auf dem Ladegerät ablegen.
- Das Ladegerät nicht auf Teppiche oder andere weiche Unterlagen stellen. Immer auf eine flache, harte Unterlage stellen.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn es einem kräftigen Stoß ausgesetzt war, hinuntergefallen ist oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie es in eine Fachwerkstatt.
- Das Ladegerät nicht auseinandernehmen, nur vom Hersteller reparieren lassen. Fehlerhafte Montage könnte zu Elektroschocks und Brandgefahr führen.
- Um das Risiko eines Elektroschocks zu verringern, vor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer den Netzstecker des Ladegeräts herausziehen. Das Risiko wird nicht verringert, wenn Sie das Gerät am Schalter ausschalten.
- Das Ladegerät niemals direkt auf die zu ladenden Batterien stellen; die Gase aus den Batterien korrodieren und beschädigen das Ladegerät.
- In der Nähe der Batterien oder des Ladegeräts niemals rauchen und Funken und Flammen strikt vermeiden.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Metallwerkzeug auf die Batterie fällt. Es könnten dadurch Funken oder ein Kurzschluss an der Batterie oder an anderen elektrischen Teilen entstehen, die eine Explosion auslösen könnten. Bei Arbeiten an Batterien alle Metallgegenstände oder frei hängenden Objekte abnehmen bzw. entfernen.
- Eingefrorene Batterien keinesfalls aufladen. Eine voll geladene Batterie gefriert selten, der Elektrolyt einer leeren Batterie kann jedoch bei -9°C gefrieren. Wenn der Verdacht besteht, dass die Batterien eingefroren sind, vor dem Laden zuerst ganz auftauen lassen.
- Stellen Sie das Ladegerät beim Laden der Batterie nicht auf Ihren Schoß.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.

11.14 Garantie für die Batterien

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleißen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

12.0 Transport

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

12.1 Warnhinweise zum Transport:

⚠WARNUNGEN!

- Der besetzte Rollstuhl muss sich in Fahrtrichtung nach vorn befinden und durch ein Rollstuhl-Verankerungssystem sowie Insassengurte gesichert sein (WTORS), und zwar im Einklang mit ISO 10542 oder SAEJ2249 und den WTORS Anweisungen des Herstellers. Siehe den Abschnitt ‘Befestigungsanleitung’ für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.
- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig 12.1).
- Wo möglich sollten sämtliche Zubehörteile wie z. B. Bordsteinhilfen, Tabletts, Krücken und lose Kissen entfernt und sicher verstaut werden.

⚠WARNUNGEN!

- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.

⚠WARNUNG!

Sowohl Becken- als auch Oberkörpergurte müssen angelegt werden, um die Möglichkeit eines Kopf- oder Brustaufpralls auf Teilen des Fahrzeugs zu vermeiden (Fig. 12.2).

⚠WARNUNGEN!

- Dieser Rollstuhl hat einen Crash-Test bestanden. Sunrise Medical empfiehlt die Verwendung einer richtig positionierten, wenn der Benutzer im Rollstuhl transportiert wird. Es wird jedoch dringend empfohlen, den Benutzer vom Rollstuhl in einen Sitz im Fahrzeug umsteigen zu lassen.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2008 oder SAE J2249 erfüllen.
- Beim Transport in motorisierten Fahrzeugen müssen Elektrorollstühle mit leckagesicher versiegelten Batterien wie z. B. ausgestattet sein.

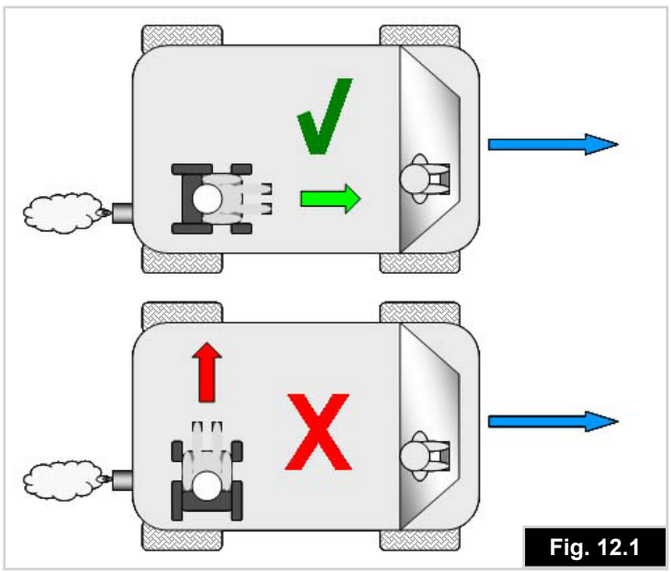
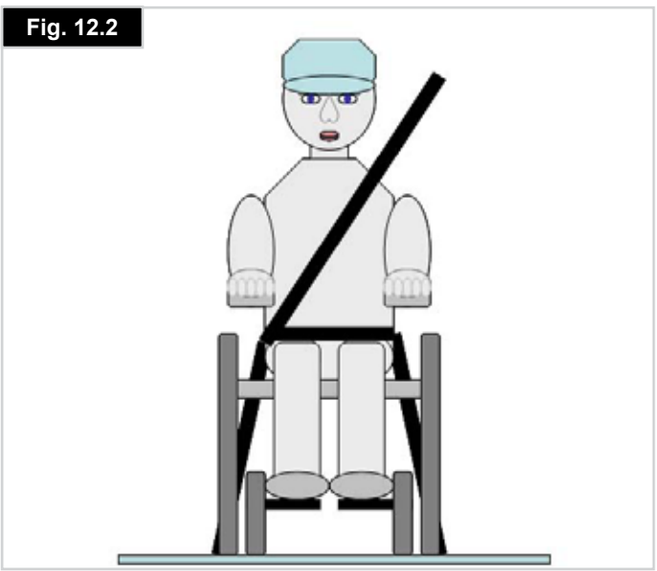


Fig. 12.1

Fig. 12.2



12.2 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers

⚠ WARNUNGEN!

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens (Fig. 12.2) so angelegt werden, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt (Fig. 12.3).
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h. näher an 75°, aber keinesfalls darüber.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 12.4).
- Der Schultergurt muss wie gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen, (Fig. 12.5).
- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

⚠ WARNUNGEN!

- Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.
- Die Kopfstütze sollte den Hinterkopf voll stützen und nicht am Nacken anliegen.
- Beckengurte müssen vorne ganz am Körper anliegen, dort wo der Oberschenkel auf das Becken trifft.

12.3 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

⚠ VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/ Anweisungen.

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.
- Führen Sie diese Bedienungsanleitung bei sich.
- Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten:
- Verriegeln/Entriegeln des Joysticks, (Abschnitt 7).
- Abklemmen der Batterien, (Abschnitt 11).
- Trennen des Antriebs, (Abschnitt 5).

Fig. 12.4

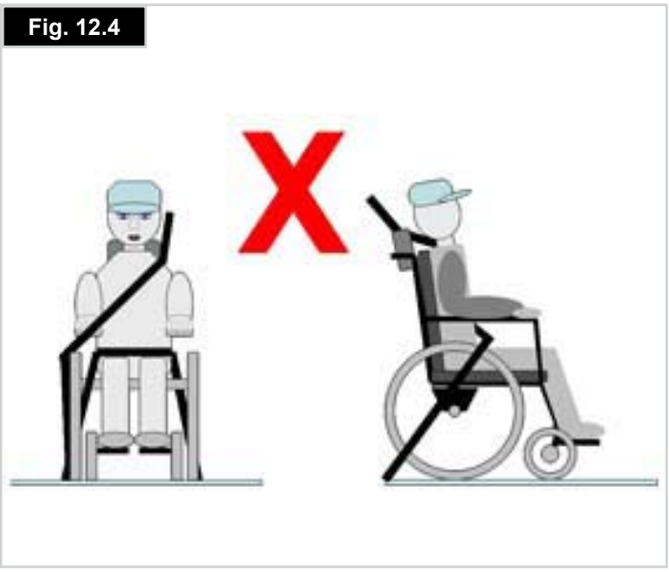


Fig. 12.3

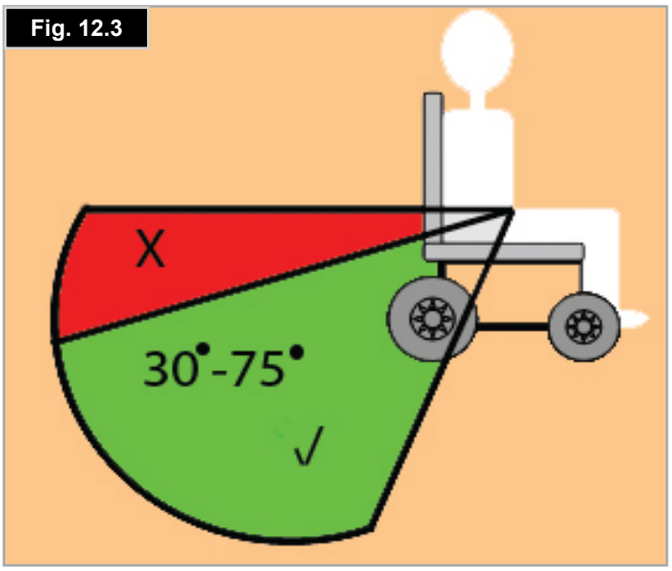
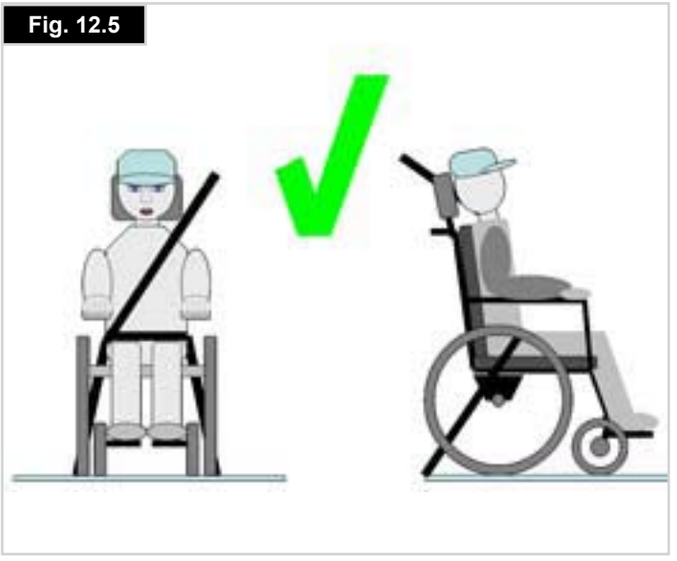


Fig. 12.5



12.4 Crash-Tests am SALSA, alle Modelle.

Ein repräsentativer SALSA & SALSA M Rollstuhl wurde im Einklang mit den dynamischen Leistungsanforderungen nach ISO 7176-19:2001 “Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen” unter Verwendung eines "Q straint" 6-Punkte Gurtrückhaltesystems mit Doppelgurten hinten, die ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen, getestet, und im Einklang mit den WTORS Anweisungen des Herstellers verwendet.

Für diese Tests wurde das Rückhaltesystem von Q straint verwendet. Es können aber auch andere Rückhaltesysteme verwendet werden, vorausgesetzt sie entsprechen ISO 10542 oder SAE J2249 und werden gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Es muss auch überprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls und des Fahrers ausreichend sind.

⚠WARNUNGEN!

- Alle Rückhaltesysteme müssen ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen.
- Alle Rückhaltesysteme müssen im Einklang mit den WTORS Anweisungen des Herstellers verwendet werden.
- Alle Rückhaltesysteme müssen darauf geprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls mit Insasse geeignet sind.

12.5 Verankerungsaufkleber und Platzierung

Der in Fig. 12.6 dargestellte Aufkleber dient zur Identifizierung der Verankerungspunkte an allen Rollstuhlmodellen.
Fig. 12.7 - 12.10 zeigen, wo sich die Verankerungsaufkleber am SALSA und SALSA M befinden.

Fig. 12.6

Fig. 12.7

Fig. 12.8

Fig. 12.9

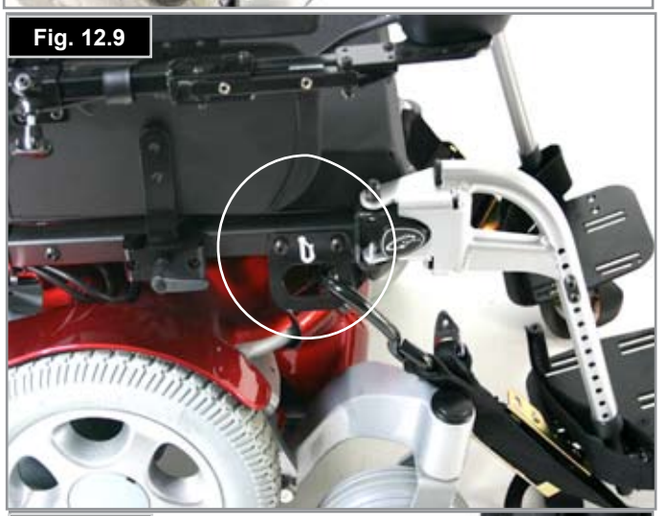


Fig. 12.10

12.6 Verankerung des Rollstuhls im Fahrzeug
(Fig. 12.11 - 12.17)

⚠ WARNUNG!

Bei allen SALSA Rollstühlen (Heck- und Mittelradantrieb) ist ein Sechspunkt-Verankerungssystem für den Transport in Fahrzeugen erforderlich wie in den Fotos gezeigt.

Links hinten:
- Befestigen Sie ihn mit den hinteren Verankerungen so weit wie möglich in einem Winkel von 45° und sichern Sie ihn gemäß der Betriebsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems.
- Die zweite hintere Verankerung sollte hinter der ersten Verankerung angebracht werden und vom Rollstuhl wegführen.

Rechts hinten:
Wiederholen Sie den Schritt mit den verbleibenden 2 hinteren Gurten und befestigen Sie sie am rechten hinteren Haltebügel.

Vorne:
Jeweils einen vorderen Gurt an den vorderen Verankerungspunkten und in einem Winkel von (so nah wie möglich an) 45° anbringen.

⚠ WARNUNGEN!

- Der Sitz muss wieder in die Normalposition gebracht werden. Stellen Sie den Sitz in seine unterste Position und den Rücken senkrecht.
- Achten Sie immer darauf, dass der Rollstuhl nicht im Freilauf verbleibt.

Fig. 12.11

Fig. 12.12

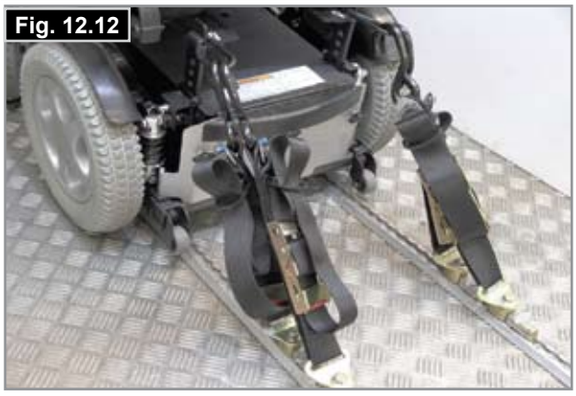


Fig. 12.13

Fig. 12.14

Fig. 12.15

Fig. 12.16

Fig. 12.17

13.0 Pflege und Reinigung

⚠VORSICHT!

Damit der erstklassige Zustand ihres Rollstuhls erhalten bleibt, ist es wichtig, dass Sie den folgenden Reinigungs- und Wartungsplan einhalten.

13.1 Reifenpflege und Reifendruck

⚠WARNUNG!

Wenn Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, ist es wichtig, dass diese regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen sowie der Luftdruck überprüft werden.

⚠VORSICHT!

Der richtige Reifendruck liegt zwischen dem Mindestdruck von 137 Kilopascal (20 psi, 1,37 bar) und dem Höchstdruck von 241 Kilopascal (35 psi, 2,41 bar) für die Hinter- und Vorderreifen (siehe die Seite des Reifens).
Der Luftdruck muss an das Körpergewicht des Benutzers angepasst werden.

⚠WARNUNG!

- WICHTIG IST, dass Räder auf der gleichen Achse jeweils auf den gleichen Luftdruck aufgepumpt werden.
- Die Luftpumpe ist die sicherste Methode zum Aufpumpen der Rollstuhlreifen und der Luftdruck kann mit einem normalen Reifendruckmesser für Autos geprüft werden.
- Nicht über den maximal zulässigen Reifendruck aufpumpen.

13.2 Reifenverschleiß

⚠WARNUNG!

Die Reifen jede Woche prüfen.
Abgelaufene oder beschädigte Reifen können zu platten Reifen oder zu einem Verlust an Bodenhaftung führen. Probleme dieser Art können zu einem Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl führen.

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Bei Anzeichen von Schäden dieser Art oder einer völligen oder teilweisen Abnutzung des Reifenprofils müssen die Reifen gewechselt werden.

13.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads

⚠WARNUNG!

Abnehmen des Rads und Reifenwechsel sind Arbeiten, die für die Sicherheit des Rollstuhls von wesentlicher Bedeutung sind. Wenn Sie sich selbst bei der Übernahme der folgenden Anweisungen unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

- Schieben Sie einen flachen Schraubenzieher in den Schlitz und hebeln Sie die Radkappe ab (Fig. 13.1).
- Mit den Antriebsrädern auf dem Boden die VIER Schrauben mit einem 6,0mm Inbusschlüssel lockern, (Fig. 13.2).
- Das Rad dann vom Boden abheben und den Rollstuhl mit Blöcken oder Stützböcken sichern, (Fig. 13.3).
- Die gelockerten Schrauben mit einem 6,0mm Inbusschlüssel abnehmen, (Fig. 13.4).
- Das Antriebsrad von der Nabe abheben, (Fig. 13.5).
- Das Abstandsstück entfernen (Fig. 12.6, nur bei 14 Zoll Rädern).
- Achten Sie darauf, dass die im Reifen verbliebene Luft durch Eindrücken des Ventils mit einem kleinen Schraubenzieher und Zusammendrücken des Reifens ganz abgelassen wird (Fig. 13.7).
- Die FÜNF Felgenschrauben mit einem 6,0 mm Inbusschlüssel lösen (Fig. 13.8).
- Den Reifen und den Schlauch von der äußeren Felge abheben, (Fig. 13.9).
- Den Schlauch vorsichtig direkt hinter dem Ventil greifen.
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen führen, (Fig. 13.10).

Wiedereinbauen

- Stecken Sie den Schlauch in den Reifen und setzen Sie in auf die äußere Felge.
- Das Ventil muss mit der Aussparung in der Felge übereinstimmen. Den Ventilschaft nach außen drehen (Fig. 13.11).
- Die innere Felge über den Reifen, den Schlauch und die äußere Felge legen. Den Ausschnitt so ausrichten, dass er über den Ventilschaft passt und mit dem Ausschnitt in der äußeren Felge fluchten (Fig. 13.12).
- Dabei sicherstellen, dass die Schraubenlöcher an beiden Felgen fluchten.
- Die Schrauben in der angegebenen Reihenfolge anziehen, dabei darauf achten, dass der Schlauch nicht eingezwickt wird.
- Langsam auf den auf dem Reifen angegeben Druck aufpumpen.
- Das Rad wieder auf die Motorwelle aufsetzen und mit den 4 Schrauben auf ein Drehmoment von 47Nm anziehen.

Bei Vollgummireifen muss das Rad ganz ausgewechselt werden.
Das Vollgummi-Antriebsrad des SALSA kann mit dem oben stehenden Verfahren zum Ausbau des Antriebsrads abgenommen und repariert bzw. ausgewechselt werden.

Fig. 13.1

Fig. 13.2

Fig. 13.3

Fig. 13.4

Fig. 13.5

Fig. 13.6

Fig. 13.7

Fig. 13.8

Fig. 13.9

Fig. 13.10

Fig. 13.11

Fig. 13.12

13.4 Lenkrad ausbauen

⚠ WARNUNG!

Der Ausbau der Lenkräder ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Sie sich selbst bei der Übernahme der folgenden Anweisungen unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

- Beachten Sie, welches der beiden Löcher zur Befestigung des Lenkrades verwendet wird.
- Beide Lenkräder müssen an der gleichen Position befestigt werden.
- Je nachdem, welches Lenkrad vorliegt, werden zum Lösen der Achsenschrauben entweder zwei 5 mm Inbusschlüssel oder zwei 13 mm Schraubenschlüssel benötigt, (Fig. 13.13 und 13.14).
- Wenn es sich um Sechskantschrauben handelt, die Nyloc-Mutter abnehmen.
- Beim Wiedereinbau immer eine neue Nyloc-Mutter verwenden.
- Zwischen den Radlagern befindet sich ein Distanzstück. Beim Wiedereinbau die Schraube nicht mit Gewalt durchschieben. Das Rad vorsichtig nach vorne und hinten bewegen, bis die Schraube durchrutscht.
- Das äußere Abstandsstück abnehmen (Fig. 13.15).
- Den Achsbolzen abnehmen (Fig. 13.16).
- Nehmen Sie das Lenkrad ab.
- Für den Wiedereinbau wird das oben stehende Verfahren in umgekehrter Richtung abgearbeitet.
- Mit einem Drehmoment von 19 Nm anziehen.

Fig. 13.13

Fig. 13.14

Fig. 13.15

Fig. 13.16

13.5 Reinigung Ihres Rollstuhls

Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.
Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.

⚠ WARNUNG!

Wichtig: Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht

13.6 Überprüfung von Bespannung und Sitz

Risse, Beulen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung besonders in der Nähe von Metallteilen könnte zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen.

13.7 Sitzreinigung

- Sie können alle Teile von Bezügen mit einem Feinwaschmittel bei 40°C waschen.
- Die Bezüge können trocken geschleudert werden.

⚠ VORSICHT!

Die Bezüge nicht in einem Trockner trocknen.

- Alle Teile der Bezüge können einzeln abgenommen und gewaschen werden.
- Vor dem Waschen Schaumstoffeinlagen herausnehmen und die Klettverschlüsse schließen!
- Bespannungen, die nicht abgenommen werden können, regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt.
- Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen, es kann aber auch verdünntes Desinfektionsmittel unter Beachtung der Gebrauchsanweisung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen gut mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

⚠ WARNUNG

Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

Reinigungsanleitung für Komfort-Sitz:

- Regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt.
- Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen und gut mit sauberem Wasser abspülen.
- Die gereinigte Fläche gründlich abtrocknen.
- Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz kann eine weiche Bürste mit Seifenlösung verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die gereinigten Flächen dann nachgespült und getrocknet werden.

Durch künstliche Farben verursachte Verfärbungen wie z.B. Kugelschreiber, Lebensmittelfarben oder Färbemittel für Kleider sollten sofort entfernt werden, damit keine dauerhaften Flecken bleiben.

⚠ VORSICHT!

Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Renigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden. Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden. Alle gereinigten Flächen müssen immer gut mit sauberem Wasser nachgespült und sorgfältig getrocknet werden.

13.8 Reinigung der Steuerungen

Reinigen Sie das Steuersystem und den Joystick mit einem Tuch, das mit einem verdünnten Reiniger befeuchtet wurde.

⚠ VORSICHT!

Lassen Sie beim Reinigen des Joysticks Vorsicht walten. Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reiniger auf Alkoholbasis.

Sondersteuerungen

Achten Sie darauf, dass 5 Tasten Bedienbrett, Joysticks (alle Varianten), Kopfsteuerungen und externe Eingabegeräte (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Lappen gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Das Mundstück und den Schlauch der Saug- und Blassteuerung regelmäßig vom Rollstuhl abnehmen und auswaschen, damit sie sauber und funktionsfähig bleibt.

⚠ WARNUNG!

Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

13.9 Auswechseln der Glühlampen

⚠ WARNUNG!

Die Wartung und Instandhaltung von Leuchten und Blinkern ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Sie sich selbst bei der Übernahme der folgenden Anweisungen unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Wenn die Glühlampen am Scheinwerfer und am Blinker defekt sind, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Vordere Leuchten und Blinker (TÜV Standard-Leuchtentypen):

- Die Schraube für die Scheibe am Scheinwerfer oder am Blinker mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher abnehmen.
- Die Scheibe abnehmen. Jetzt haben Sie Zugang zu den Glühlampen.
- Für Scheinwerfer mit TÜV-Zulassung werden 12V/3W Glühlampen mit E12 Gewinde benötigt
- Für Blinker mit TÜV-Zulassung werden 12V/5W Glühlampen mit 90° Bajonettsockel benötigt

Hintere Leuchten und Blinker (TÜV Standard-Leuchtentypen):

- Die rote oder orange Scheibe vorsichtig vom Sockel abheben.
- Wenn eine Glühlampe ausgewechselt werden muss, nur durch eine zylindrische, sockellose 12V/5W Glühlampe ersetzen.

⚠ VORSICHT!

Wir empfehlen, nur von Sunrise Medical autorisierte Ersatzteile zu verwenden.

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass alle Beleuchtungsstromkreise elektronisch geschützt sind. Bei einem Kurzschluss wird die Stromstärke auf einen sicheren Wert begrenzt. Wenn der Fehler behoben ist, wird das System automatisch zurückgesetzt.

13.10 Verbindungen

Achten Sie bei der Überprüfung der elektrischen Anschlüsse auf die Batterieanschlüsse, die Anschlüsse der Batterien zum Hauptkabelbaum sowie die Buchsen für den Joystick, den Steuerkasten und Licht und Blinker.

13.11 Kabel an die Batterien anschließen

Siehe auch Abschnitt 11.

⚠ WARNUNGEN!

- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Batterien sind schwer. Bitte achten Sie immer auf eine korrekte Hebetechnik und benutzen Sie in jedem Fall die beiliegenden Batterie-Hebegurte.
- Rauchen verboten.
- Legen Sie stromleitende Schmuckteile wie Halsketten, Armbänder, Armbanduhren etc. ab.
- Vor dem Anschließen der Batteriepole muss zuerst der richtige Anschluss für jeden der beiden Batteriepole bestimmt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe führt dazu, dass der Rollstuhl nicht funktioniert oder die Sicherung durchbrennt
- Alle Batteriepole anschließen, bevor die Stecker eingesteckt werden.
- Wenn die Batteriepole angeschlossen und die Stecker eingesteckt sind, überprüfen Sie, dass alle Kabel sauber verstaut sind und nicht in bewegliche Teile gelangen können.

SALSA

Teile im Batteriekasten, (Fig. 13.22):

- Schublade für 2 x 12V Batterien.
- 2 x Batteriekabelbäume mit Sicherung und Ringanschlüssen.
- Batterie-Verbindung mit roten und grauen Anschlüssen.

Zugang zu den Batterien

- Die ZWEI Feststellknöpfe an der hinteren Abdeckung entriegeln, (Fig. 13.17).
- Die BEIDEN Batterie-Anschlussstecker sind sichtbar.
- Den ROTEN Stecker herausziehen.
- Den GRAUEN Stecker herausziehen, (Fig. 13.18).
- Das Fahrgestell hinten zwischen den Stabilisierrädern greifen und nach hinten ziehen. Die Batterieschublade lässt sich herausziehen (Fig. 13.19).
- Die Batterien mit den dafür vorgesehenen Gurten hochheben.
- Immer die richtige Hebetechnik anwenden, Batterien sind schwer.

Die zwei Batteriekabelbäume sind identisch. Es wird jeweils einer an eine der Batterien angeschlossen:

- Zum Abklemmen der Batterien die Isolierhülse anheben und die Schraube mit einem 11,0mm Schraubenschlüssel lösen. Beim Wiedereinbau die Isolierhülse wieder anbringen (Fig. 13.20).
- Das rote Kabel mit der 150A Sicherung wird an den positiven (+) Pol der Batterie angeschlossen (Fig. 13.21).
- Das schwarze Kabel wird an den negativen (-) Batteriepol angeschlossen (Fig. 13.20)
- Wenn die Kabel angeschlossen sind, müssen die Batteriepole mit den dafür vorgesehen Kappen am Kabel abgedeckt werden
- Beide Batterien werde mit den Polen hinten in den Batteriekorb eingesetzt, damit die grauen Steckverbinder in den Batteriekabelbaum eingesteckt werden können.
- Achten Sie darauf, dass der Batteriekabelbaum in den dafür vorgesehenen Öffnungen im Korb verstaut wird.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Fig. 13.18

Fig. 13.19

Fig. 13.20

Fig. 13.21

Fig. 13.17

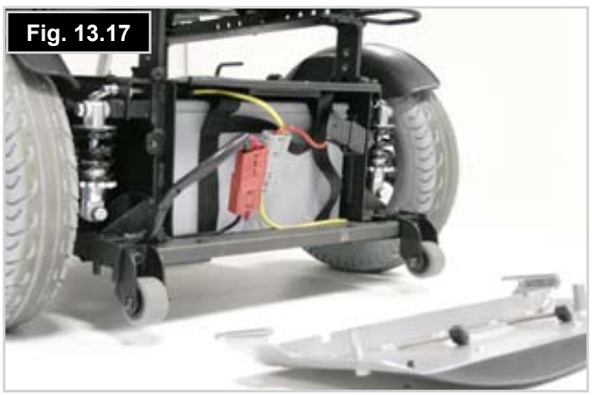


Fig. 13.22

SALSA M

Teile im Batteriekasten, (Fig. 13.22):

- Batteriekastenabdeckung für 2 x 12V Batterien.
- 2 x Batteriekabelbäume mit Sicherung und Ringanschlüssen.
- Batterie-Verbindung mit roten und grauen Anschlüssen.

Zugang zu den Batterien

- Lokalisieren und lösen Sie die beiden Drehknöpfe an der Vorderseite des Elektroantriebs (Fig. 13.23).
- Ziehen Sie die gefederte Sperre zurück (Fig. 13.24).
- Den Sitz vorsichtig nach hinten kippen (Fig. 13.25).
- Den Sitz mit der Stange abstützen (Fig. 13.25).
- Achten Sie darauf, dass die Kunststoffkappe auf dem Ende steckt und den Sitz sichert.
- Die Batterieabdeckung wird durch 6 Kunststoffnieten gehalten. Die Nieten werden mit einem flachen Kunststoffschraubenzieher herausgehebelt.
- Die Batterieabdeckung abheben.
- Den GRAUEN Stecker von der vorderen Batterie abziehen.
- Die vordere Batterie mithilfe der beiliegenden Batteriegurte herausheben.
- Den GRAUEN Stecker von der hinteren Batterie abziehen (Fig. 13.26).
- Die hintere Batterie mithilfe der beiliegenden Batteriegurte herausheben (Fig. 13.27).
- Die Abdeckung zurückziehen und die Polschraube mithilfe von zwei 13,0 mm Schraubenschlüsseln entfernen. Den Arbeitsschritt für die andere Batterie/den anderen Pol wiederholen (Fig. 13.28).
- Beim Wiedereinbau müssen die Batteriepole nach dem Anschließen durch die an den Kabeln befestigten Kappen abgedeckt werden (Fig. 13.29).

Fig. 13.25

Fig. 13.26

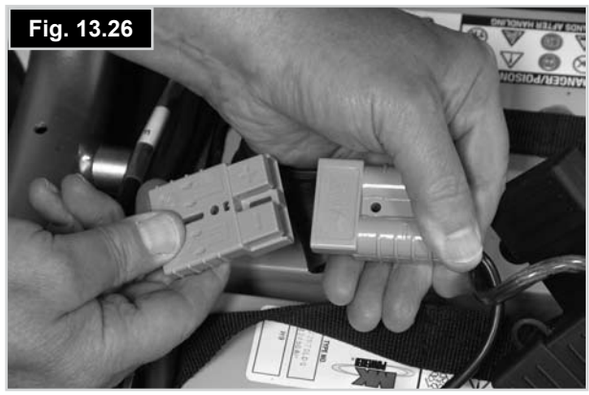


Fig. 13.27

Fig. 13.23

Fig. 13.24

Fig. 13.28

Fig. 13.29

13.12 Zugang zur Steuerung

Für den Zugang zur Steuerung beim SALSA R (Heckantrieb) nehmen Sie die vordere Abdeckung am Fahrgestell zwischen den beiden vorderen Lenkrädern ab (Fig. 13.30 - 13.31).

Für den Zugang zur Steuerung beim SALSA R (Heckantrieb) nehmen Sie die vordere Abdeckung am Fahrgestell zwischen den beiden vorderen Lenkrädern ab (Fig. 13.32 - 13.33)

13.13 Verstauung

Wenn Sie den Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) verstauen, laden Sie die Batterien, und entfernen Sie dann die Batteriekabel, um die Entleerung so gering wie möglich zu halten.

⚠VORSICHT!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder im Freien. Dadurch können Kunststoffteile und Bauteile ausbleichen.

13.14 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst

Der jährliche komplette Service muss durch einen zugelassenen und durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Für eine Liste der zugelassenen und autorisierten Fachhändler in Ihrer Region wenden Sie sich bitte an den Customer Service von Sunrise Medical unter der in Abschnitt 1.0 angegebenen Adresse.

Fig. 13.30

Fig. 13.31

Fig. 13.32

Fig. 13.33

13.15 Empfohlene Wartungsarbeiten

(Fig. 13.35)
Benötigtes Werkzeug:
Ladegerät, Luftpumpe für die Reifen, Drahtbürste, Vaseline
Reinigungstuch und verdünntes Desinfektionsmittel

⚠ WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Tägliche Überprüfungen:
Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.

Wöchentliche Überprüfungen:

⚠ VORSICHT!

Parkbremse:
Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz um den Rollstuhl durchgeführt werden.

- Schalten Sie das Steuersystem ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.
- Schieben Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird. Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.
- Lassen Sie den Joystick sofort los.
- Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird.
- Wiederholen Sie den Test noch dreimal, schieben Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse:
Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.

Kabel:
Überprüfen Sie den Zustand der Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung, achten Sie dabei darauf, dass die Kabel nicht hängen bleiben oder bewegliche Teile behindern.

Joystick-Manschette:
Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, berühren Sie die Manschette nicht.

Montage:
Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.

⚠ VORSICHT!

Siehe unten stehende Tabelle, (Fig. 13.34), für Informationen zu den Drehmomenten.

Tabelle Verbindungselemente	Drehmoment (Nm)
M3 Schraube /	1
M4 Schraube /	2,5 - 3
M5 Schraube /	5 - 6
M6 Schraube /	9 - 10
M8 Schraube / Stiftschraube	19 - 20 (15 Nm für alle Rückenlehnenschrauben)
M10 Schraube / Stiftschraube	30 Nm (5Nm am manuellem und elektrischem Verstellmotor für winkelverstellbaren Rücken)
M12 Schraube /	47,5
M16 Schraube /	54
Nr. 6 Schraube	1,5
Schraube + Mutter für Lenkradgabel	25
Stiftschrauben für Lenkradachse	19
Stiftschrauben für Nabe des Antriebsrads	25

Fig. 13.34

Die in Fig. 13.34 gezeigte Tabelle enthält allgemeine (und zum Teil auch spezifische) Drehmomente, die als Industriestandard gelten.
Für bestimmte Arbeiten ist ein bestimmtes Drehmoment erforderlich. Wenn ein bestimmtes Drehmoment benötigt wird, ist der Wert jeweils in der Textbeschreibung oder im Titel angegeben oder deutlich auf der Abbildung markiert.

HINWEIS: Ein Drehmomentschlüssel ist erforderlich.

⚠ WARNUNGEN!

- Es wird dringend empfohlen, alle relevanten, mit dem Drehmomentschlüssel mitgelieferten Gebrauchsanweisungen und Sicherheitsempfehlungen vor dem Gebrauch sorgfältig durchzulesen.
- Die strenge Einhaltung aller vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wird empfohlen.
- Sunrise Medical haftet nicht für Folgen, die sich direkt oder indirekt aus dem unsachgemäßen Gebrauch von Werkzeugen/Geräten im Rahmen von Kundendienstarbeiten, die mit Bezug auf dieses oder andere von Sunrise Medical herausgegebenen Service-/Werkstatt-Handbücher durchgeführt werden, ergeben.

13.16 Leistungstests

Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.

- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind
- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8 für eine einfache Fehlersuche
- Überprüfen Sie die Feststellbremse.
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.
- Stellen Sie den Sitz nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

⚠ VORSICHT!

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Sie sollten die einzelnen Punkte in dieser Tabelle zu den angegebenen Intervallen überprüfen. Sollte etwas lose, abgenutzt, verbogen oder verzogen sein, lassen Sie es sofort von Ihrem autorisierten Sunrise Fachhändler überprüfen und/oder reparieren.
- Häufige Wartung und Instandhaltung verbessern die Leistung und verlängern die Lebensdauer Ihres Rollstuhls und tragen zur Verhütung von Unfällen bei.

Fig. 13.35

Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich	Wöchentlich	Vierteljährlich	Halbjährlich	Jährlich
Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen	✵				
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist	✵				
Sicherstellen, dass alle Teile und Baugruppen sicher befestigt sind	✵				
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und dass der Verschluss richtig funktioniert	✵				
Parkbremse testen		✵			
Reifen überprüfen und aufpumpen		✵			
Überprüfen, dass Licht und Blinker funktionieren und sauber sind		✵			
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaut sind		✵			
Reinigung des Rollstuhls und der Bespannung		✵			
Überprüfung der Batteriepole – Anzeichen von Korrosion entfernen und Vaseline auftragen			✵		
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen.				✵	
Alle Muttern, Schrauben, Stiftschrauben und Verbindungselemente auf Schäden und festen Sitz überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler für den Kundendienst.				✵	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden					✵

14.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)

Hersteller (Europa):
Sunrise Medical GmbH+Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland

Betriebstemperaturbereich: - 25°C bis 50°C
Lagertemperatur: -40°C bis 65°C
Feuchtigkeitsbeständigkeit: IPx4
Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck

Modell: Quickie Salsa R (Heckantrieb)

Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 140 kg

Der Rollstuhl Quickie Salsa stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

ISO 7176-15	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1100 mm	1140 mm	Fußrastenhalter 70°
Gesamtbreite	580 mm	610 mm	12”/14” Antriebsräder
Gesamtgewicht (mit Batterien)	114,5 kg	160 kg	ohne / mit Balle Lift- und Neigungsmodul
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	18,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	-	> 20°	Neigung 0°/Rückenlehnenverstellung 0°/ Sitztiefe 40 cm und Sitzhöhe 50 cm
Statische Stabilität bergauf	-	10,6°	Neigung 9° /16° Neigungswinkel + 45 cm Sitzhöhe
Statische Stabilität seitwärts	-	15,2°	Neigung 0°/Rückenlehnenverstellung 0°/ Sitztiefe 40 cm und Sitzhöhe 50 cm
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	32	6 km/h Motor und Fahrer mit 100 kg Körpergewicht (ISO7176-4)
Dynamische Stabilität bergauf	-	8 °	9° Neigungswinkel/ 16° Rückenwinkel und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)	85 mm	100 mm	
Max. Vorwärtsgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	6 km/Motor & 12,5” Räder/ 10 km/h Motor & 14” Räder
Min. Bremsweg aus der Höchstgeschwindigkeit	-	-	Von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	0°	9°	mechanisch, 3° Schritte
Effektive Sitztiefe	406 mm	508 mm	25 mm Schritte
Effektive Sitzbreite	406 mm	508 mm	25 mm Schritte
Sitzhöhe an der Vorderkante	375 mm	520 mm	12” Räder/385 mm 14” Räder
Rückenwinkel	-4°	16°	mechanisch, 4° Schritte
Rückenhöhe	457 mm	508 mm	25 mm Schritte
Abstand von der Fußraste zum Sitz	330 mm	505 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	230 mm	305 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	350 mm	425 mm	
Min. Wenderadius	850 mm	910 mm	Fußrastenhalter 70°
Nennspannung der Batterie	24 V	-	
Grenzspannung der Batterie	16V	-	
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	150A Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	-	15A AST Mini-Flachstecksicherung
Gewicht der Testpuppe	-	140 kg	
EN 12184	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Max. Bordsteinhöhe	85 mm	100 mm	mit Bürgersteifhilfe
Bodenabstand	70 mm	80 mm	12” / 14”
Wenderaum	1200 mm	-	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung	-	2 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1 N	

Modell: Quickie Salsa M (Mittelradantrieb)

HINWEIS: Der Salsa M wird auch in Großbritannien hergestellt:

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD

Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe):
140 kg

Der Rollstuhl Quickie Salsa stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

ISO 7176-15	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Gesamtlänge (mit Fußraste)	-	1150 mm	mit 70° Fußrastenhalter
Gesamtbreite	600 mm	660 mm	Max. Breite mit Sitzbreite auf 51 cm eingestellt
Gesamtgewicht (mit Batterien)	113 kg	145 kg	
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	98 kg	Rollstuhl ohne alle Teile, die ohne Werkzeug abgenommen werden können
Statische Stabilität bergab	-	17°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 41 cm, Sitzneigung 0°, Rückenwinkel -4°
Statische Stabilität bergauf	-	9,5°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 51 cm, Sitzneigung 29°, Rückenwinkel 16°
Statische Stabilität seitwärts	-	13,9°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 41 cm, Sitzneigung 0°, Rückenwinkel 0°
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	26 km	
Dynamische Stabilität bergauf		8 °	9° Neigungswinkel/ 16° Rücken-winkel und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)		75 mm	Vorwärts mit 6 km/h Motoren
Max. Vorwärtsgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	nur 10 km/h mit 10 km/h Motor als Option
Min. Bremsweg aus der Höchstge-schwindigkeit	1,0 m	1,2 m	1 m für 6 km/h Motor, 1,2 m für 10 km/h Motor
Winkel der Sitzebene	-5°	30°	-5° nur mit MBL Sitzneigungsver-stellung + zusätzlichen Aufnahmen
Effektive Sitztiefe	406 mm	508 mm	
Effektive Sitzbreite	394 mm	496 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	470 mm	-	auf 0° Sitzneigung und niedrigste Sitzhöhe eingestellt, ohne Module
Rückenwinkel	-4°	16°	verstellbar in 4° Schritten mit Werkzeug
Rückenhöhe	400 mm	500 mm	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	335 mm	610 mm	mit 70° Fußrastenhalter
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	mit 70° Fußrastenhalter
Abstand von der Armlehne zum Sitz	245 mm	-	verstellbar mit Werkzeug
Vordere Stellung der Armlehnen	310 mm	420 mm	
Min. Wenderadius	670 mm	-	mit 70° Fußrastenhalter
Nennspannung der Batterie	-	24 V	
Grenzspannung der Batterie	-	16V	für 255 Sekunden
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	150A Sicherung an beiden Bat-terien
Schmelzverbindung für Quickie Direkts-teuerung des Verstellmotors	-	-	15A Flachstecksicherung am AUX-Anschluss des Hauptkabelbaums
Gewicht der Testpuppe	-	140 kg	
EN 12184	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Max. Bordsteinhöhe	-	75 mm	
Bodenabstand	-	40 mm	
Wendedurchmesser	1000 mm	1150 mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitss-teuerung	-	2,2N R-Net2,4N VR2	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1,7N R-Net1,9N VR2	

Modell: Quickie Salsa R (RWD) mit Reha-Sitz

Maximales Körpergewicht des Benutzers mit Reha-Sitz (Gewicht der Testpuppe): 160 kg

Der Rollstuhl Quickie Salsa stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

ISO 7176-15	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1100 mm	1140 mm	Fußrastenhalter 70°
Gesamtbreite	580 mm	610 mm	12”/14” Antriebsräder
Gesamtgewicht (mit Batterien)	120 kg	168 kg	ohne / mit Balle Lift- und Neigungsmodul
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	18,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	-	> 20°	Neigung 0°/Rückenlehnenverstellung 0°/Sitztiefe 40 cm und Sitzhöhe 50 cm
Statische Stabilität bergauf	-	10,6°	Neigung 9° /16° Neigungswinkel + 45 cm Sitzhöhe
Statische Stabilität seitwärts	-	15,2°	Neigung 0°/Rückenlehnenverstellung 0°/Sitztiefe 40 cm und Sitzhöhe 50 cm
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	32	6 km/h Motor und Fahrer mit 100 kg Körpergewicht (ISO7176-4)
Dynamische Stabilität bergauf	-	8 °	9° Neigungswinkel/ 16° Rückenwinkel und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)	85 mm	100 mm	
Max. Vorwärtsgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	6 km/Motor & 12,5” Räder/ 10 km/h Motor & 14” Räder
Min. Bremsweg aus der Höchstgeschwindigkeit	-	-	Von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	-5°	30°	-5° nur mit MBL Sitzneigungsverstellung + zusätzlichen Aufnahmen
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm	
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	375 mm	490 mm	12” Räder/385 mm 14” Räder
Rückenwinkel	-5°	12°	Mechanisch
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	540 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm	
Min. Wenderadius	850 mm	910 mm	Fußrastenhalter 70°
Nennspannung der Batterie	24 V	-	
Grenzspannung der Batterie	16 V	-	
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	150A Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	-	15A AST Mini-Flachstecksicherung
Gewicht der Testpuppe	-	160 kg	
EN 12184	Min.	Max.	Anmerkungen
Max. Bordsteinhöhe	85 mm	100 mm	mit Bürgersteifhilfe
Bodenabstand	70 mm	80 mm	12” / 14”
Wenderaum	1200 mm	-	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung	-	2 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1 N	

Modell: Quickie Salsa M (Mittelradantrieb) mit Reha-Sitz

HINWEIS: Der Salsa M wird auch in Großbritannien hergestellt:

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD

Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe):
140 kg

Der Rollstuhl Quickie Salsa stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

ISO 7176-15	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Gesamtlänge (mit Fußraste)	-	1150 mm	Fußrastenhalter 70°
Gesamtbreite	600 mm	660 mm	12”/14” Antriebsräder
Gesamtgewicht (mit Batterien)	125 kg	176 kg	ohne / mit Balle Lift- und Neigungsmodul
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	98 kg	Rollstuhl ohne alle Teile, die ohne Werkzeug abgenommen werden können
Statische Stabilität bergab	-	17°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 41 cm, 0° Sitzneigung, Rückenwinkel -4°
Statische Stabilität bergauf	-	9,5°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 51 cm, 29° Sitzneigung, Rückenwinkel -16°
Statische Stabilität seitwärts	-	13,9°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 41 cm, 0° Sitzneigung, Rückenwinkel 0°
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	26 km	
Dynamische Stabilität bergauf	-	8 °	9° Neigungswinkel/ 16° Rückenwinkel und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)		75 mm	Vorwärts mit 6 km/h Motoren
Max. Vorwärtsgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	nur 10 km/h mit 10 km/h Motor als Option
Min. Bremsweg aus der Höchstgeschwindigkeit	1,0 m	1,2 m	1 m for 6 km/h Motor, 1,2 m für 10 km/h Motor
Winkel der Sitzebene	-5°	30°	-5° nur mit MBL Sitzneigungsverstellung + zusätzlichen Aufnahmen
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm	
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	450 mm	-	
Rückenwinkel	-5°	12°	Mechanisch
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	540 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm	
Min. Wenderadius	670 mm	-	Fußrastenhalter 70°
Nennspannung der Batterie	-	24 V	
Grenzspannung der Batterie	-	16 V	
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	150A Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	-	15A Flachstecksicherung am AUX-Anschluss des Hauptkabelbaums
Gewicht der Testpuppe	-	140 kg	
EN 12184	**Min.**	**Max.**	**Anmerkungen**
Max. Bordsteinhöhe	-	75 mm	
Bodenabstand	-	40 mm	
Wenderaum	1000 mm	1150 mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung	-	2,2 N R-Net 2,4 N VR2	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1,7 N R-Net 1,9 N VR2	

15.0 Wartungs- und Serviceheft

Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Sollten Sie das Fahrzeug später wechseln oder verkaufen wollen, dürfte dies von großem Vorteil sein. Auch für Ihren Kundendienst sind dokumentierte Aufzeichnungen nützlich, und dieses Heft sollte den Rollstuhl jedes Mal begleiten, wenn ein Service oder eine Reparatur vorgenommen wird. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück. Unsere E-Mobile, Rollstühle und Elektro-Rollstühle und werden ausnahmslos rigorosen Tests unterzogen, damit gewährleistet ist, dass sie unsere strengen Anforderungen bezüglich Komfort, Sicherheit und Lebensdauer erfüllen.
Unser Erfolg basiert auf einem hohen Qualitätsbewusstsein, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und echter Kundennähe. Wir sind nicht nur stolz darauf, dass wir die innovativsten Produkte entwickeln und fertigen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, unseren Kunden jederzeit einen erstklassigen Service zu bieten, sowohl beim Kauf als auch danach.

16.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umfeldfreundliche Art und Weise recycelt wird.

HINWEIS: Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.

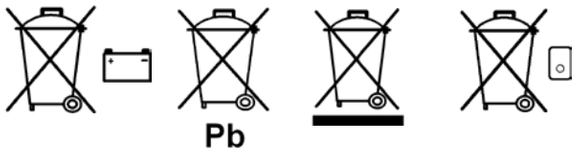


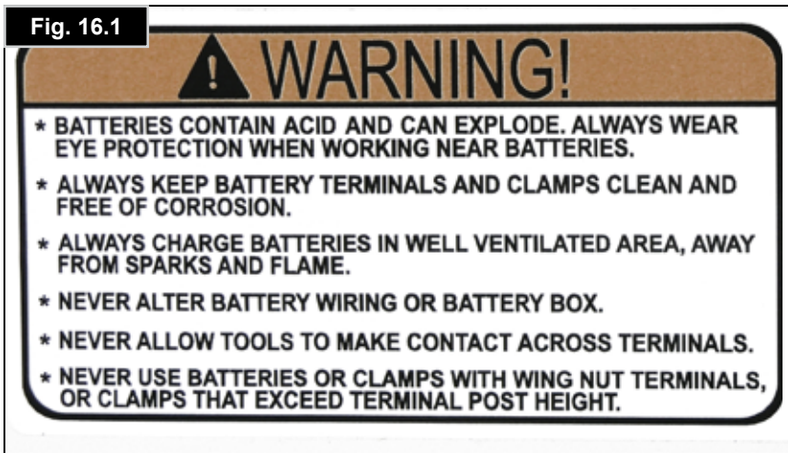
Fig. 15.1

Modell					Seriennummer				
Jahr	1	2	3	4	Jahr	1	2	3	4
Datum					Datum				
Steuerung					Fahrgestell				
Hupe					Alle Verbindungselemente				
An-/Aus-Schalter					Zustand				
Ausgangsstecker					Lenkung				
Joystick					Polsterung				
Bremse					Sitz				
Programmkonfiguration					Rücken				
Batterien					Armlehnen				
Stufe					Elektrische Teile				
Verbindungen					Zustand des Kabelbaums				
Grad der Entladung					Verbindungen				
Räder					Testfahrt				
Abnutzung					Vorwärts				
Druck					Rückwärts				
Lager					Notbremsung				
Radmuttern					Linkskurve				
Motor					Rechtskurve				
Elektrische Kabel					Bergauf/bergab				
Verbindungen					Über Hindernisse				
Geräusch					Parkbremse				
Bremse					Hinweis: Verwenden Sie nur Teile von Sunrise Medical für Service und Reparaturen				
Bürsten									

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

17.0 SALSA - SALSA M Schaltplan der Batterien

Fig. 16.1


WARNING!
* BATTERIES CONTAIN ACID AND CAN EXPLODE. ALWAYS WEAR EYE PROTECTION WHEN WORKING NEAR BATTERIES.
* ALWAYS KEEP BATTERY TERMINALS AND CLAMPS CLEAN AND FREE OF CORROSION.
* ALWAYS CHARGE BATTERIES IN WELL VENTILATED AREA, AWAY FROM SPARKS AND FLAME.
* NEVER ALTER BATTERY WIRING OR BATTERY BOX.
* NEVER ALLOW TOOLS TO MAKE CONTACT ACROSS TERMINALS.
* NEVER USE BATTERIES OR CLAMPS WITH WING NUT TERMINALS, OR CLAMPS THAT EXCEED TERMINAL POST HEIGHT.

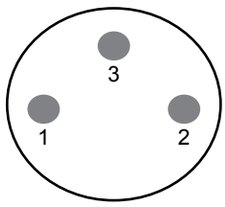
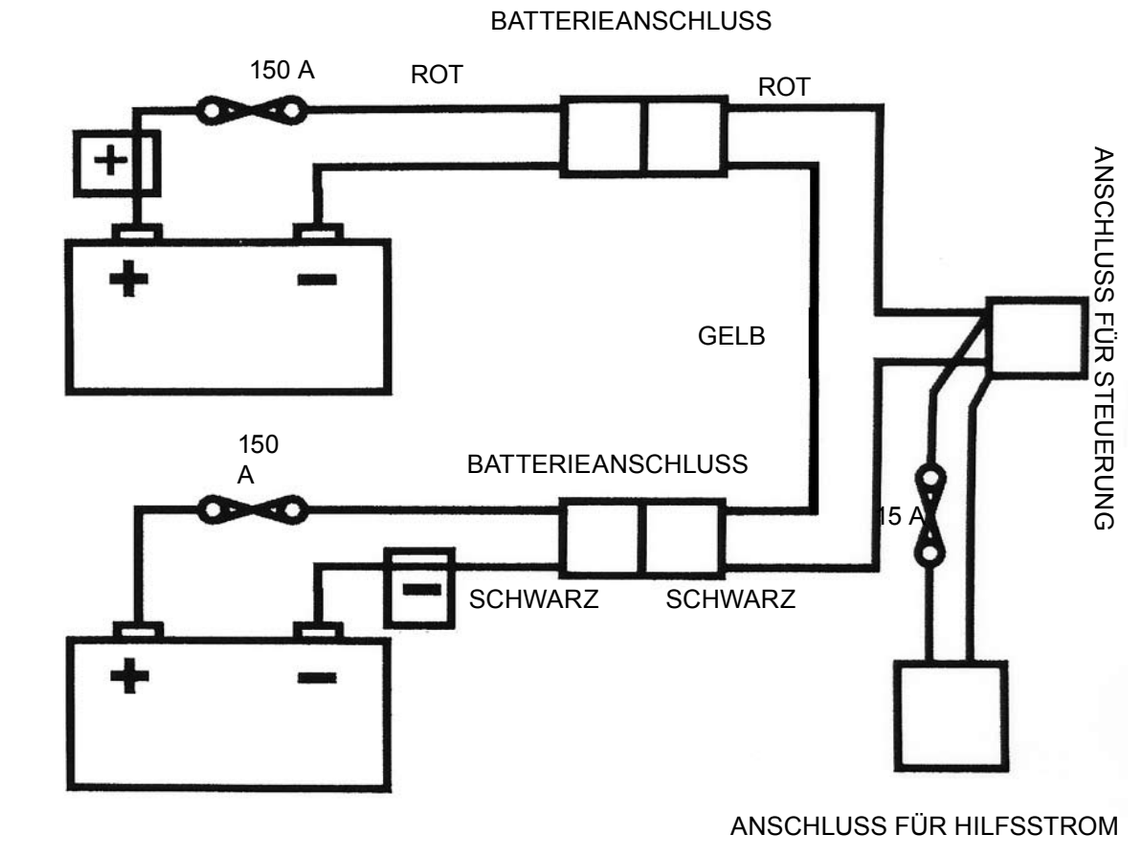


Fig. 16.2

Ladebuchse:
Pin 1: Batterie Positiv
Pin 2: Batterie Negativ
Pin 3: Sperre

Fig. 16.3



Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.com

ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
France
Tel : 02 47 55 44 00
Fax : 02 47 55 44 03
www.SunriseMedical.fr

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 0523-573111
Fax: +39 0523-570060
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14B
1400 SKI
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Fax: +47 (0) 66963838
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Sunrise Medical Poland Sp. z o.o.ul.
Elektronowa 6, 94-103 Łódź Polska
Telefon: + 48 42 209 36 67 Fax: +
48 42 209 35 23 E-mail: pl@sunrise-
medical.de
Sunrise-Medical.pl

SUNRISE MEDICAL

CE

OM_SALSA-SALSA M_EU_DE_Rev.5.0_18 12 2012